



Regionaler Raumordnungsbericht 2018

4. Dezember 2018

Inhalt

| | Seite |
|--|-------|
| 1. Einleitung | 1 |
| 2. Datengrundlage | 1 |
| 3. Gebiet und Raumstruktur | 2 |
| 3.1 Gebietsänderungen im Berichtszeitraum | 2 |
| 3.2 Zusammensetzung der Region | 3 |
| 3.3 Gebietseinheiten | 4 |
| 3.3.1 Verwaltungseinheiten | 4 |
| 3.3.2 Landesplanerische Einheiten | 5 |
| 3.4 Zentrale Orte | 8 |
| 3.5 Raum- und Siedlungsstruktur | 9 |
| 4. Bevölkerung | 11 |
| 4.1 Bevölkerungsstand | 11 |
| 4.2 Bevölkerungsentwicklung 2010–2017 | 15 |
| 4.3 Bevölkerungsbewegung im Jahr 2017 | 17 |
| 4.3.1 Natürliche Bevölkerungsbewegung | 17 |
| 4.3.2 Wanderungsbewegung | 20 |
| 4.3.3 Saldo der Bevölkerungsbewegung insgesamt | 23 |
| 4.4 Altersstruktur der Bevölkerung | 26 |
| 4.4.1 Hauptaltersgruppen | 26 |
| 4.4.2 Ausgewählte Altersgruppen | 32 |
| 4.4.3 Jugendquotient | 36 |
| 4.4.4 Altenquotient | 38 |
| 4.5 Bevölkerungsdichte | 40 |
| 5. Flächennutzung | 44 |
| 5.1 Verteilung der Nutzungsarten | 44 |
| 5.2 Siedlungsfläche | 51 |
| 5.3 Verkehrsfläche | 54 |

| | | |
|-----------|--|----|
| 6. | Nachhaltigkeit der Raumnutzung | 58 |
| 6.1 | Flächensparziel | 58 |
| 6.2 | Entwicklung der Siedlungs- und Verkehrsfläche | 58 |
| 6.3 | Flächeneffizienz..... | 60 |
| 6.3.1 | Siedlungsdichte bezogen auf die Siedlungs- und Verkehrsfläche..... | 61 |
| 6.3.2 | Siedlungsdichte bezogen auf die Siedlungsfläche..... | 62 |
| 6.3.3 | Wohndichte | 66 |
| 6.4 | Wirtschaftliche Flächenproduktivität..... | 70 |
| 7. | Wohnungen | 72 |
| 7.1 | Bestand an Wohngebäuden und Wohnungen | 72 |
| 7.2 | Wohnungsversorgung | 75 |
| 8. | Bauflächenpotenziale | 80 |
| 8.1 | Bauflächenpotenziale für Wohnen..... | 80 |
| 8.1.1 | Innenentwicklungspotenziale für Wohnen | 80 |
| 8.1.2 | Außenreserven für Wohnen..... | 83 |
| 8.1.3 | Bauflächenpotenziale für Wohnen insgesamt..... | 84 |
| 8.2 | Bauflächenpotenziale für Gewerbe und Industrie | 84 |
| 8.2.1 | Innenentwicklungspotenziale für Gewerbe und Industrie | 84 |
| 8.2.2 | Außenreserven für Gewerbe und Industrie | 87 |
| 8.2.3 | Bauflächenpotenziale für Gewerbe und Industrie insgesamt..... | 87 |

Anhang

Anhang 1 - Informationen zur Statistik

Anhang 2 - Nutzungsartenverzeichnis

Anhang 3 - Behandlung von Gebietsänderungen in der amtlichen Statistik

Grafiken

| | |
|--|----|
| Grafik 1: Anteile der Mittelbereiche an der Fläche der Region | 6 |
| Grafik 2: Anteile der Raumstrukturtypen an der Fläche der Region | 9 |
| Grafik 3: Anteile der Mittelbereiche an der Bevölkerung der Region | 12 |
| Grafik 4: Anteile der Raumstrukturtypen an der Bevölkerung der Region | 13 |
| Grafik 5: Natürlicher Saldo in den Mittelbereichen | 18 |
| Grafik 6: Wanderungssaldo in den Mittelbereichen | 21 |
| Grafik 7: Saldo der Bevölkerungsbewegung insgesamt in den Mittelbereichen | 24 |
| Grafik 8: Anteile der Hauptaltersgruppen an der Bevölkerung der Region..... | 26 |
| Grafik 9: Anteile der Hauptaltersgruppen an der Bevölkerung nach zentralörtlicher Funktion | 27 |
| Grafik 10: Anteile der Hauptaltersgruppen an der Bevölkerung nach Raumstrukturtyp und Region..... | 28 |
| Grafik 11: Bevölkerungsdichte in den Mittelbereichen | 41 |
| Grafik 12: Bevölkerungsdichte nach Raumstrukturtyp und Region | 42 |
| Grafik 13: Anteile der Nutzungsarten an der Bodenfläche der Region | 44 |
| Grafik 14: Anteile der Nutzungsarten an der Bodenfläche nach Raumstrukturtyp und Region..... | 46 |
| Grafik 15: Anteile der Nutzungsarten an der Siedlungsfläche der Region..... | 51 |
| Grafik 16: Anteile der Nutzungsarten an der Siedlungsfläche nach Raumstrukturtyp und Region..... | 53 |
| Grafik 17: Anteile der Nutzungsarten an der Verkehrsfläche der Region..... | 54 |
| Grafik 18: Anteile der Fläche für Straßenverkehr an der Bodenfläche und an der Verkehrsfläche insgesamt nach zentralörtlicher Funktion..... | 56 |
| Grafik 19: Anteile der Fläche für Straßenverkehr an der Bodenfläche und an der Verkehrsfläche insgesamt nach Raumstrukturtyp und Region | 57 |
| Grafik 20: Siedlungsdichte bezogen auf die Siedlungsfläche in den Mittelbereichen | 62 |
| Grafik 21: Siedlungsdichte bezogen auf die Siedlungsfläche nach zentralörtlicher Funktion | 63 |
| Grafik 22: Siedlungsdichte bezogen auf die Siedlungsfläche nach Raumstrukturtyp und Region..... | 64 |
| Grafik 23: Wohndichte in den Mittelbereichen | 66 |
| Grafik 24: Wohndichte nach zentralörtlicher Funktion | 67 |
| Grafik 25: Wohndichte nach Raumstrukturtyp und Region | 68 |
| Grafik 26: Beitrag zum BIP der Region 2016 auf Kreisebene in Mill. EUR..... | 70 |
| Grafik 27: Veränderung des BIP 2010–2016 auf Kreisebene | 70 |
| Grafik 28: Wirtschaftliche Flächenproduktivität 2016 auf Kreisebene..... | 71 |

Karten

| | | |
|-----------|--|----|
| Karte 1: | Mittelbereiche und Mittelzentren in der Region Mittelrhein-Westerwald..... | 7 |
| Karte 2: | Raumstrukturgliederung und Mittelbereiche in der Region Mittelrhein-Westerwald..... | 10 |
| Karte 3: | Bevölkerungsstand..... | 14 |
| Karte 4: | Bevölkerungsentwicklung 2010–2017 | 16 |
| Karte 5: | Natürliche Bevölkerungsbewegung..... | 19 |
| Karte 6: | Wanderungsbewegung..... | 22 |
| Karte 7: | Bevölkerungsbewegung insgesamt | 25 |
| Karte 8: | Anteil der unter 20-Jährigen an der Bevölkerung | 29 |
| Karte 9: | Anteil der 20- bis 65-Jährigen an der Bevölkerung | 30 |
| Karte 10: | Anteil der 65- und über 65-Jährigen an der Bevölkerung | 31 |
| Karte 11: | Anteil der unter 3-Jährigen an der Bevölkerung..... | 34 |
| Karte 12: | Anteil der 80- und über 80-Jährigen an der Bevölkerung | 35 |
| Karte 13: | Jugendquotient..... | 37 |
| Karte 14: | Altenquotient..... | 39 |
| Karte 15: | Bevölkerungsdichte..... | 43 |
| Karte 16: | Anteil der Siedlungsfläche an der Bodenfläche | 47 |
| Karte 17: | Anteil der Verkehrsfläche an der Bodenfläche | 48 |
| Karte 18: | Anteil der Waldfläche an der Bodenfläche..... | 49 |
| Karte 19: | Anteil der Landwirtschaftsfläche an der Bodenfläche | 50 |
| Karte 20: | Siedlungsdichte..... | 65 |
| Karte 21: | Wohndichte..... | 69 |
| Karte 22: | Wohnungen in Einfamilienhäusern | 74 |
| Karte 23: | Wohnungen je 1.000 Einwohner..... | 77 |
| Karte 24: | Wohnfläche je Einwohner | 78 |
| Karte 25: | Wohnfläche je Wohnung..... | 79 |

1. Einleitung

Nach den Vorschriften des Landesplanungsgesetzes erarbeiten die Planungsgemeinschaften im Abstand von fünf Jahren einen regionalen Raumordnungsbericht, den sie ein Jahr vor der Unterrichtung des Landtags über die räumliche Entwicklung des Landes durch die Landesregierung der obersten Landesplanungsbehörde vorlegen; die Erarbeitung des regionalen Raumordnungsberichts ist eine Pflichtaufgabe der Planungsgemeinschaften.

Die Planungsgemeinschaft Mittelrhein-Westerwald hat zuletzt im Jahr 2012 den regionalen Raumordnungsbericht für den Zeitraum 2006 bis 2011 vorgelegt, so dass nun der regionale Raumordnungsbericht für den Zeitraum 2012 bis 2016 zu erarbeiten gewesen wäre. Im Hinblick auf die erwünschte Aktualität des Berichts einerseits und die Verfügbarkeit der notwendigen Daten andererseits wurde der Berichtszeitraum in Absprache mit der obersten Landesplanungsbehörde auf den Zeitraum 2012 bis 2017 ausgedehnt.

Die Regionalvertretung der Planungsgemeinschaft Mittelrhein-Westerwald hat den regionalen Raumordnungsbericht 2018 in ihrer Sitzung am 4. Dezember 2018 beschlossen.

2. Datengrundlage

Die in dem vorliegenden regionalen Raumordnungsbericht zur Erstellung der Tabellen und Karten verwendeten Daten stammen - mit Ausnahme der Daten zu den Bauflächenpotenzialen - aus der amtlichen Statistik des Landes Rheinland-Pfalz. Es wurden insbesondere im Landesinformationssystem (LIS) und in den Geowebdiensten des Statistischen Landesamtes verfügbare Daten herangezogen. Daneben wurden weitere Daten aus verschiedenen Veröffentlichungen des Statistischen Landesamtes (u. a. Statistische Jahrbücher, Statistische Berichte, amtliche Verzeichnisse) entnommen.

Zu einigen Themen sind aufbereitete Daten von der obersten Landesplanungsbehörde zur Verfügung gestellt worden. Auch diese Daten entstammen der amtlichen Statistik, insbesondere dem LIS.

Die veröffentlichten Daten der amtlichen Statistik sind in der Regel auf Verwaltungseinheiten (Land, Landkreis und kreisfreie Städte, große kreisangehörige Städte, Verbandsgemeinden und verbandsfreie Gemeinden) bezogen. Da der regionale Raumordnungsbericht regional- und landesplanerischen Zwecken dient, wurde hier der Schwerpunkt nicht auf die Verwaltungseinheiten, sondern auf die landesplanerisch bedeutsamen Raumeinheiten gelegt. Deshalb wurden die Daten jeweils für die Mittelbereiche, die Ebenen des Zentrale-Orte-Systems und die Raumstrukturtypen in der Region aufbereitet.

Die Karten zeigen die Daten auf der Ebene der Ortsgemeinden, soweit sie in der erforderlichen regionalen Tiefe vorliegen. Die Klassenbildung der Daten für die Kartendarstellung erfolgt anhand von Quantilen in sechs Klassen, indem die geordneten Werte der 898 Ortsgemeinden so auf die Klassen verteilt werden, dass sich in allen Klassen dieselbe Anzahl von Werten befindet. Diese Art der Darstellung erlaubt gegenüber anderen Methoden der Klassenbildung ein maximal differenziertes Kartenbild. Die Kartendarstellung wird ergänzt durch die statistisch bedeutsamen Angaben zu kleinstem Wert, größtem Wert, Mittelwert und Median. Als Mittelwert ist hier das arithmetische Mittel aus den 898 Einzelwerten zu verstehen; dieser Mittelwert darf nicht mit dem Wert für die Region insgesamt ("regionaler Durchschnitt" bzw. "Region") verwechselt werden.

Datengrundlage für die Analyse der Bauflächenpotenziale ist die landesweite Erfassungs- und Bewertungsplattform für Siedlungspotenziale "RAUM+Monitor". Diese Anwendung steht den Dienststellen der Raumordnung und Landesplanung und den Trägern der kommunalen Bauleitplanung zur Verfügung. Die Nutzungsbestimmungen sehen vor, dass eine Veröffentlichung der Daten ausschließlich im Raumordnungsbericht des Landes bzw. in den regionalen Raumordnungsberichten der Planungsgemeinschaften zusammenfassend nur bis zur Ebene der Landkreise und kreisfreien Städte, nicht aber für die darunter liegenden Verwaltungsebenen erfolgt. Die Daten wurden zum Stichtag 31.12.2017 abgefragt.

3. Gebiet und Raumstruktur

3.1 Gebietsänderungen im Berichtszeitraum

Die Kommunal- und Verwaltungsreform hatte im Berichtszeitraum die folgenden Gebietsänderungen in der Region zur Folge¹:

| <i>Neugliederung</i> | <i>Umsetzung zum</i> |
|---|----------------------|
| Bildung der neuen Verbandsgemeinde Loreley mit Sitz in St. Goarshausen als Zusammenschluss der Verbandsgemeinden Braubach und Loreley. | 1.7.2012 |
| Bildung der neuen Verbandsgemeinde Rhein-Mosel mit Sitz in Koblenz als Zusammenschluss der Verbandsgemeinden Rhens und Untermosel. | 1.7.2014 |
| Auflösung der Verbandsgemeinde Treis-Karden und Eingliederung ihrer Ortsgemeinden Lieg, Lütz, Moselkern, Müden (Mosel), Pommern und Treis-Karden in die Verbandsgemeinde Cochem sowie ihrer Ortsgemeinden Binningen, Brieden, Brohl, Düfnus, Forst (Eifel), Kail, Mönthenich und Roes in die Verbandsgemeinde Kaisersesch sowie ihrer Ortsgemeinden Lahr, Mörsdorf und Zilshausen in die Verbandsgemeinde Kastellaun im Rhein-Hunsrück-Kreis. | 1.7.2014 |
| Bildung der Verbandsgemeinde Daaden-Herdorf mit Sitz in Daaden durch Eingliederung der verbandsfreien Stadt Herdorf in die Verbandsgemeinde Daaden. | 1.7.2014 |
| Bildung der neuen Verbandsgemeinde Betzdorf-Gebhardshain mit Sitz in Betzdorf als Zusammenschluss der Verbandsgemeinden Betzdorf und Gebhardshain. | 1.1.2017 |

¹ vgl. <http://www.statistik.rlp.de/de/gesellschaft-staat/bevoelkerung-und-gebiet/kommunalreform/>; 27.06.2018.

Die Grenzen der Nah- und Mittelbereiche in der Region wurden nicht an die Gebietsänderungen angepasst, sondern in ihrer ursprünglichen Abgrenzung beibehalten. Dies bedeutet, dass die Grenzen der Nah- und Mittelbereiche nicht mehr in allen Fällen mit den Grenzen der heutigen Verbandsgemeinden übereinstimmen.

Die Veränderungen in der Gebietsgliederung des Landes haben Folgen für die Ergebnisdarstellung der amtlichen Statistik. Die Behandlung der Gebietsänderungen in der amtlichen Statistik ist in Anhang 3 erläutert.

3.2 Zusammensetzung der Region

Am 31.12.2017 umfasste das Gebiet der Region 6.434,18 Quadratkilometer. Das Gebiet der Region setzt sich wie folgt zusammen:

1. nach Verwaltungseinheiten

- kommunale Ebene: 898 Gemeinden;
- Verbandsgemeindeebene: 52 Verbandsgemeinden,
4 große kreisangehörige Städte,
6 verbandsfreie Gemeinden;
- Kreisebene: 8 Landkreise,
1 kreisfreie Stadt.

2. nach landesplanerischen Raumeinheiten

- 66 Nahbereiche,
- 16 Mittelbereiche.

Für statistische Zwecke ergeben sich neun Gebietseinheiten auf der Kreisebene und - da in die Statistik auf der Verbandsgemeindeebene auch die kreisfreie Stadt Koblenz einbezogen wird - 63 Gebietseinheiten auf der Verbandsgemeindeebene.

3.3 Gebietseinheiten

In den folgenden Tabellen sind Daten zur Fläche der Gebietseinheiten und ihre Anteile an der Fläche der Region insgesamt mit Stand vom 31.12.2017 zusammengestellt.

3.3.1 Verwaltungseinheiten

Gemeindeebene

| | Fläche in km ² | Gemeinde |
|-----------------|---------------------------|------------|
| kleinster Wert: | 0,61 | Almersbach |
| größter Wert: | 105,25 | Koblenz |
| Mittelwert: | 7,17 | |
| Median: | 4,80 | |

Verbandsgemeindeebene

| | Fläche in km ² | Anteil in % | Gebietseinheit |
|-----------------|---------------------------|-------------|----------------|
| kleinster Wert: | 24,12 | 0,4 | Bendorf |
| größter Wert: | 257,73 | 4,0 | Adenau |
| Mittelwert: | 102,13 | 1,6 | |
| Median: | 95,71 | 1,5 | |

Kreisebene

| | Fläche in km ² | Gebietseinheit |
|-----------------|---------------------------|-------------------------|
| kleinster Wert: | 105,25 | Koblenz, kreisfr. Stadt |
| größter Wert: | 991,07 | Rhein-Hunsrück-Kreis |
| Mittelwert: | 714,91 | |
| Median: | 782,20 | |

| Gebietseinheit | Fläche in km ² | Anteil in % |
|-------------------------|---------------------------|-------------|
| Ahrweiler | 787,02 | 12,2 |
| Altenkirchen | 642,38 | 10,0 |
| Cochem-Zell | 692,47 | 10,8 |
| Koblenz, kreisfr. Stadt | 105,25 | 1,6 |
| Mayen-Koblenz | 817,69 | 12,7 |
| Neuwied | 627,04 | 9,7 |
| Rhein-Hunsrück-Kreis | 991,07 | 15,4 |
| Rhein-Lahn-Kreis | 782,20 | 12,2 |
| Westerwaldkreis | 989,06 | 15,4 |

3.3.2 Landesplanerische Einheiten

Nahbereiche

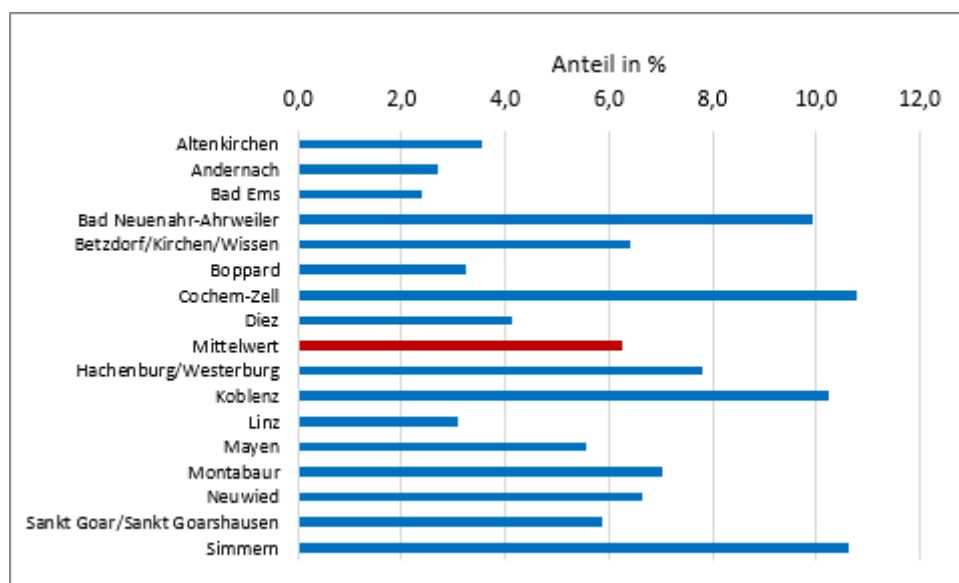
| | Fläche in km ² | Anteil in % | Nahbereich |
|-----------------|---------------------------|-------------|----------------------|
| kleinster Wert: | 15,15 | 0,2 | Sankt Goar/Oberwesel |
| größter Wert: | 257,73 | 4,0 | Adenau |
| Mittelwert: | 97,49 | 1,5 | |
| Median: | 85,07 | 1,3 | |

Mittelbereiche

| | Fläche in km ² | Anteil in % | Mittelbereich |
|-----------------|---------------------------|-------------|---------------|
| kleinster Wert: | 154,78 | 2,4 | Bad Ems |
| größter Wert: | 692,47 | 10,8 | Cochem-Zell |
| Mittelwert: | 402,14 | 6,3 | |
| Median: | 394,93 | 6,1 | |

noch: Mittelbereiche

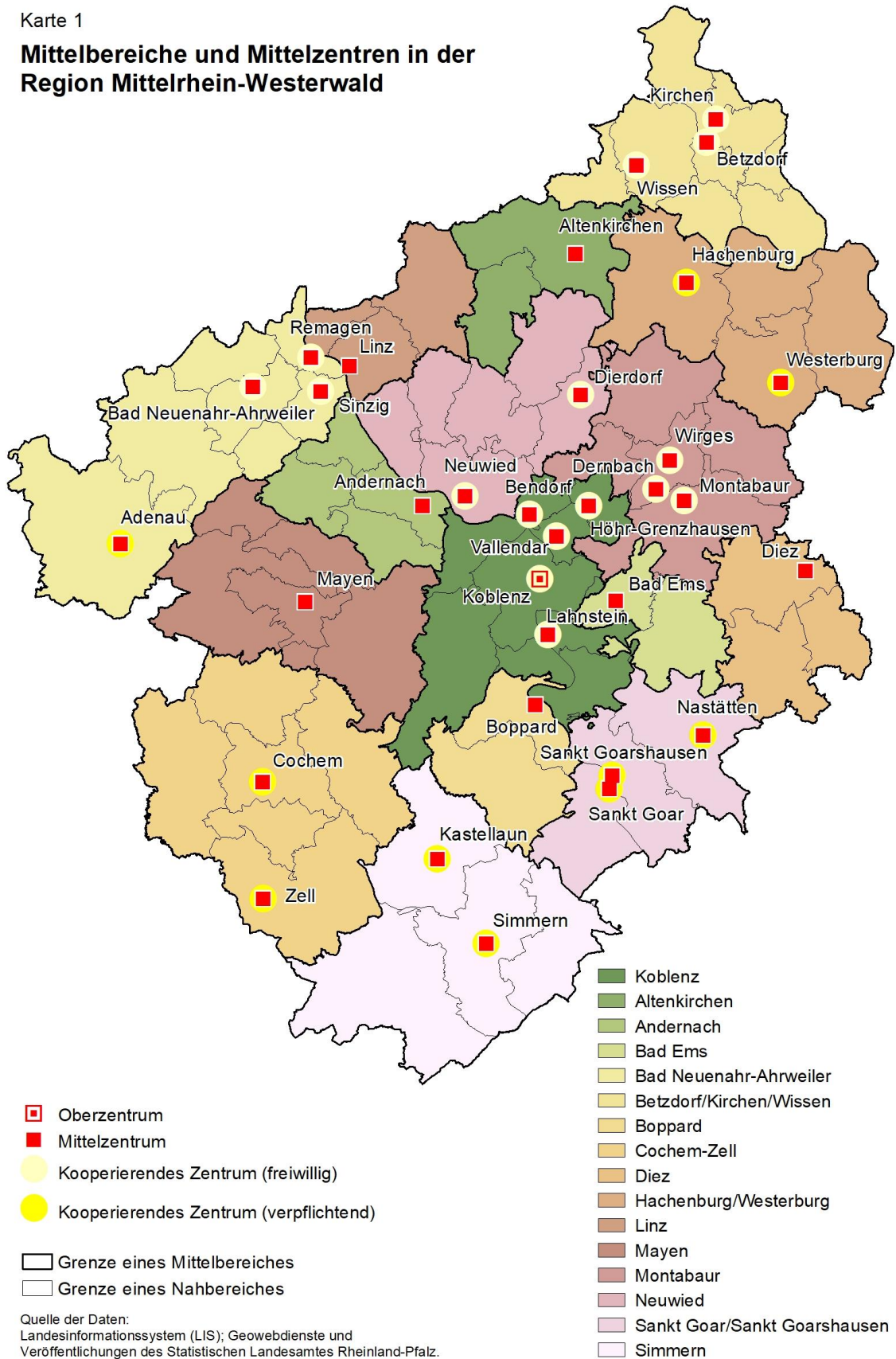
| Mittelbereich | Fläche in km ² | Anteil in % |
|------------------------------|---------------------------|-------------|
| Altenkirchen | 228,99 | 3,6 |
| Andernach | 173,08 | 2,7 |
| Bad Ems | 154,78 | 2,4 |
| Bad Neuenahr-Ahrweiler | 638,78 | 9,9 |
| Betzdorf/Kirchen/Wissen | 413,39 | 6,4 |
| Boppard | 209,57 | 3,3 |
| Cochem-Zell | 692,47 | 10,8 |
| Diez | 266,34 | 4,1 |
| Hachenburg/Westerburg | 501,59 | 7,8 |
| Koblenz | 659,62 | 10,3 |
| Linz | 199,37 | 3,1 |
| Mayen | 357,74 | 5,6 |
| Montabaur | 451,61 | 7,0 |
| Neuwied | 427,67 | 6,6 |
| Sankt Goar/Sankt Goarshausen | 376,46 | 5,9 |
| Simmern | 682,72 | 10,6 |



Grafik 1: Anteile der Mittelbereiche an der Fläche der Region

Karte 1

Mittelbereiche und Mittelzentren in der Region Mittelrhein-Westerwald



3.4 Zentrale Orte

Von den 898 Orten auf der kommunalen Ebene haben 86 Orte (9,6 Prozent aller Orte) eine zentralörtliche Funktion. Die zentralörtliche Funktion wird von dem jeweiligen zentralen Ort in dem ihm zugehörigen Bereich entweder allein (monozentral) oder kooperierend im Verbund mehrerer zentraler Orte ausgeübt. Die Kooperation mehrerer zentraler Orte ist entweder freiwillig oder verbindlich.

Das System der zentralen Orte in der Region setzt sich wie folgt zusammen:

| | Anzahl insgesamt | monozentral | freiwillig kooperierend | verbindlich kooperierend |
|---------------|---------------------|-------------|----------------------------|-----------------------------|
| Oberzentrum | 1 | 1 | | |
| Mittelzentren | 32 | 7 | 15 | 10 |
| Grundzentren | 53 | 23 | | 30 |

Im Berichtszeitraum haben sich Änderungen im System der zentralen Orte ergeben. Mit der zweiten Änderung des LEP IV wurde die mittelzentrale Funktion der Verbandsgemeinde Kirchberg aufgehoben. Im regionalen Raumordnungsplan 2017 wurde dann die Stadt Kirchberg als Grundzentrum festgelegt.

Für die Gemeinden Mudersbach, Ochtendung und Kempenich wurde die zentralörtliche Funktion eines kooperierenden Grundzentrums erstmalig im regionalen Raumordnungsplan 2017 festgelegt.

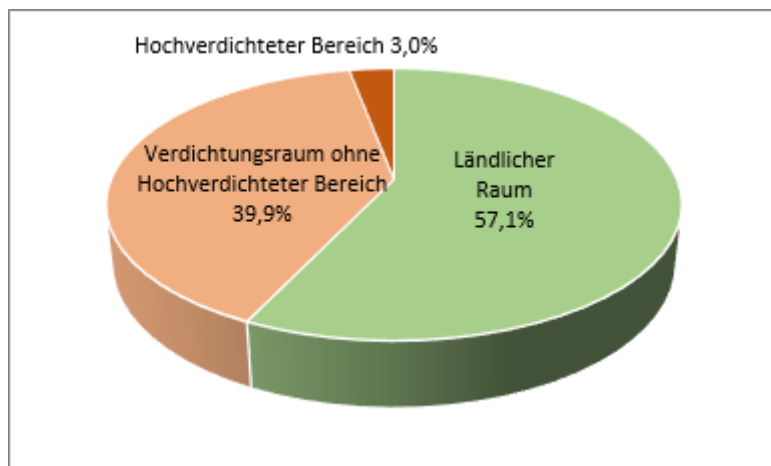
Die zentralörtliche Funktion als monozentrales Grundzentrum der Gemeinde Treis-Karden wurde beibehalten, obwohl die Verbandsgemeinde Treis-Karden aufgelöst wurde.

3.5 Raum- und Siedlungsstruktur

Die Raumstrukturgliederung der Region ist im Landesentwicklungsprogramm festgelegt. Die Region setzt sich aus zwei Raumstrukturtypen (Räume) mit insgesamt fünf Siedlungsstrukturtypen (Bereiche) zusammen. Die nachfolgenden Daten geben den Stand vom 31.12.2017 wieder.

Zusammensetzung der Region nach Raumstrukturtypen

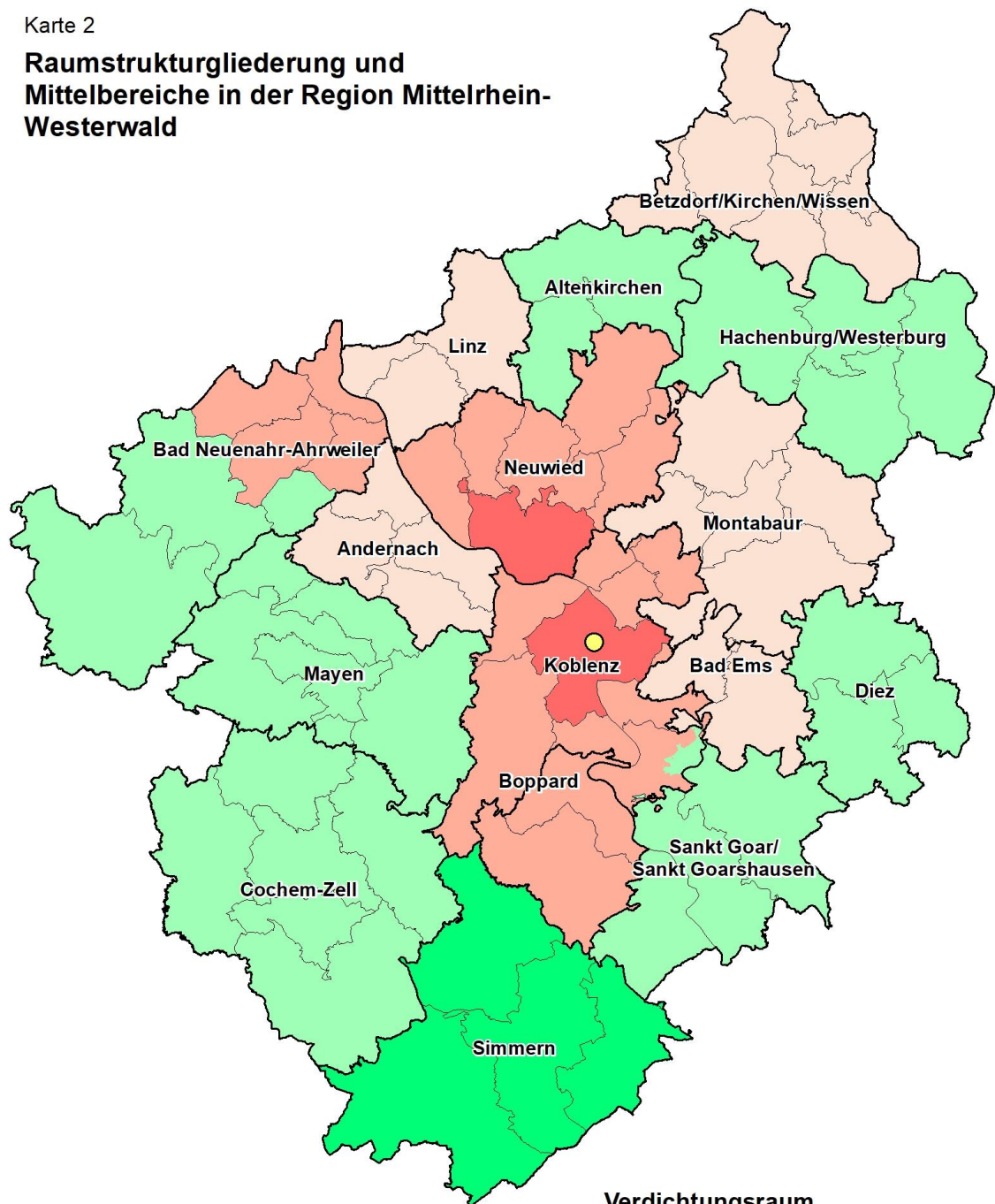
| Raumstrukturtyp und Siedlungsstruktur | Fläche in km ² | Anteil an der Region in % | Anteil am Raumstrukturtyp in % |
|---|---------------------------|---------------------------|--------------------------------|
| <u>Ländlicher Raum</u> | 3.674,99 | 57,1 | 100 |
| Ländlicher Bereich mit disperser Siedlungsstruktur | 3.019,87 | 46,9 | 82,2 |
| Ländlicher Bereich mit konzentrierter Siedlungsstruktur | 655,12 | 10,2 | 17,8 |
| <u>Verdichtungsraum</u> | 2.759,19 | 42,9 | 100 |
| Hochverdichteter Bereich | 191,75 | 3,0 | 6,9 |
| Verdichteter Bereich mit disperser Siedlungsstruktur | 1.434,71 | 22,3 | 52,0 |
| Verdichteter Bereich mit konzentrierter Siedlungsstruktur | 1.132,73 | 17,6 | 41,1 |
| Region | 6.434,18 | 100 | |



Grafik 2: Anteile der Raumstrukturtypen an der Fläche der Region

Karte 2

Raumstrukturgliederung und Mittelbereiche in der Region Mittelrhein-Westerwald



Verdichtungsraum

- Hochverdichteter Bereich
- Verdichteter Bereich mit konzentrierter Siedlungsstruktur
- Verdichteter Bereich mit disperser Siedlungsstruktur

Ländlicher Raum

- Ländlicher Bereich mit konzentrierter Siedlungsstruktur
- Ländlicher Bereich mit disperser Siedlungsstruktur

- Grenze eines Mittelbereiches
- Grenze eines Nahbereiches

Quelle der Daten:
Landesinformationssystem (LIS); Geowebdienste und
Veröffentlichungen des Statistischen Landesamtes Rheinland-Pfalz.

4. Bevölkerung

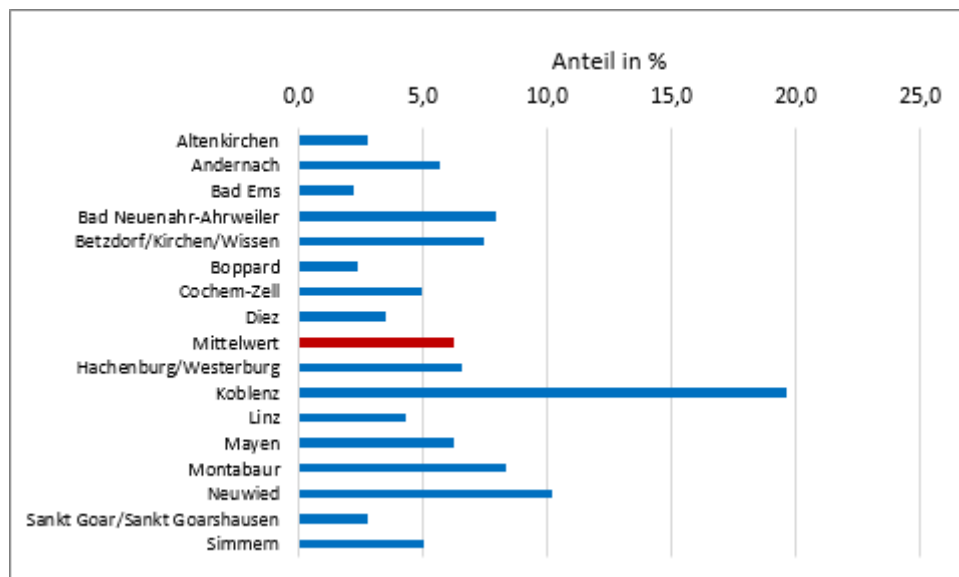
4.1 Bevölkerungsstand

Am 31.12.2017 hatte die Region 1.254.778 Einwohner.

Verteilung der Bevölkerung nach Mittelbereichen

| | Einwohner | Anteil in % | Mittelbereich |
|-----------------|-----------|-------------|---------------|
| kleinster Wert: | 27.957 | 2,2 | Bad Ems |
| größter Wert: | 245.831 | 19,6 | Koblenz |
| Mittelwert: | 78.423 | 6,3 | |
| Median: | 66.925 | 5,3 | |

| Mittelbereich | Einwohner | Anteil in % |
|------------------------------|-----------|-------------|
| Altenkirchen | 34.790 | 2,8 |
| Andernach | 70.821 | 5,6 |
| Bad Ems | 27.957 | 2,2 |
| Bad Neuenahr-Ahrweiler | 99.799 | 8,0 |
| Betzdorf/Kirchen/Wissen | 94.001 | 7,5 |
| Boppard | 29.946 | 2,4 |
| Cochem-Zell | 62.724 | 5,0 |
| Diez | 43.752 | 3,5 |
| Hachenburg/Westerburg | 82.927 | 6,6 |
| Koblenz | 245.831 | 19,6 |
| Linz | 53.741 | 4,3 |
| Mayen | 77.937 | 6,2 |
| Montabaur | 104.553 | 8,3 |
| Neuwied | 127.914 | 10,2 |
| Sankt Goar/Sankt Goarshausen | 35.056 | 2,8 |
| Simmern | 63.029 | 5,0 |



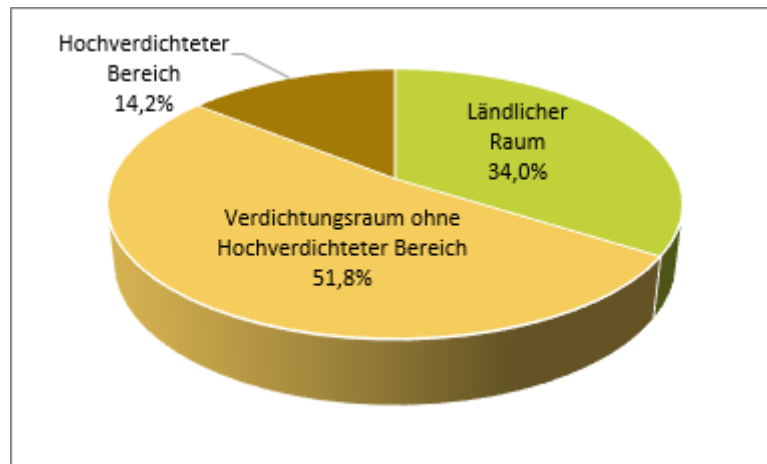
Grafik 3: Anteile der Mittelbereiche an der Bevölkerung der Region

Verteilung der Bevölkerung nach zentralörtlicher Funktion

| Zentralörtliche Funktion | Einwohner | Anteil in % |
|------------------------------------|-----------|-------------|
| Oberzentrum | 113.844 | 9,1 |
| Mittelzentren | 376.380 | 30,0 |
| Grundzentren | 220.814 | 17,6 |
| Orte ohne zentralörtliche Funktion | 543.740 | 43,3 |

Verteilung der Bevölkerung nach Raumstruktur

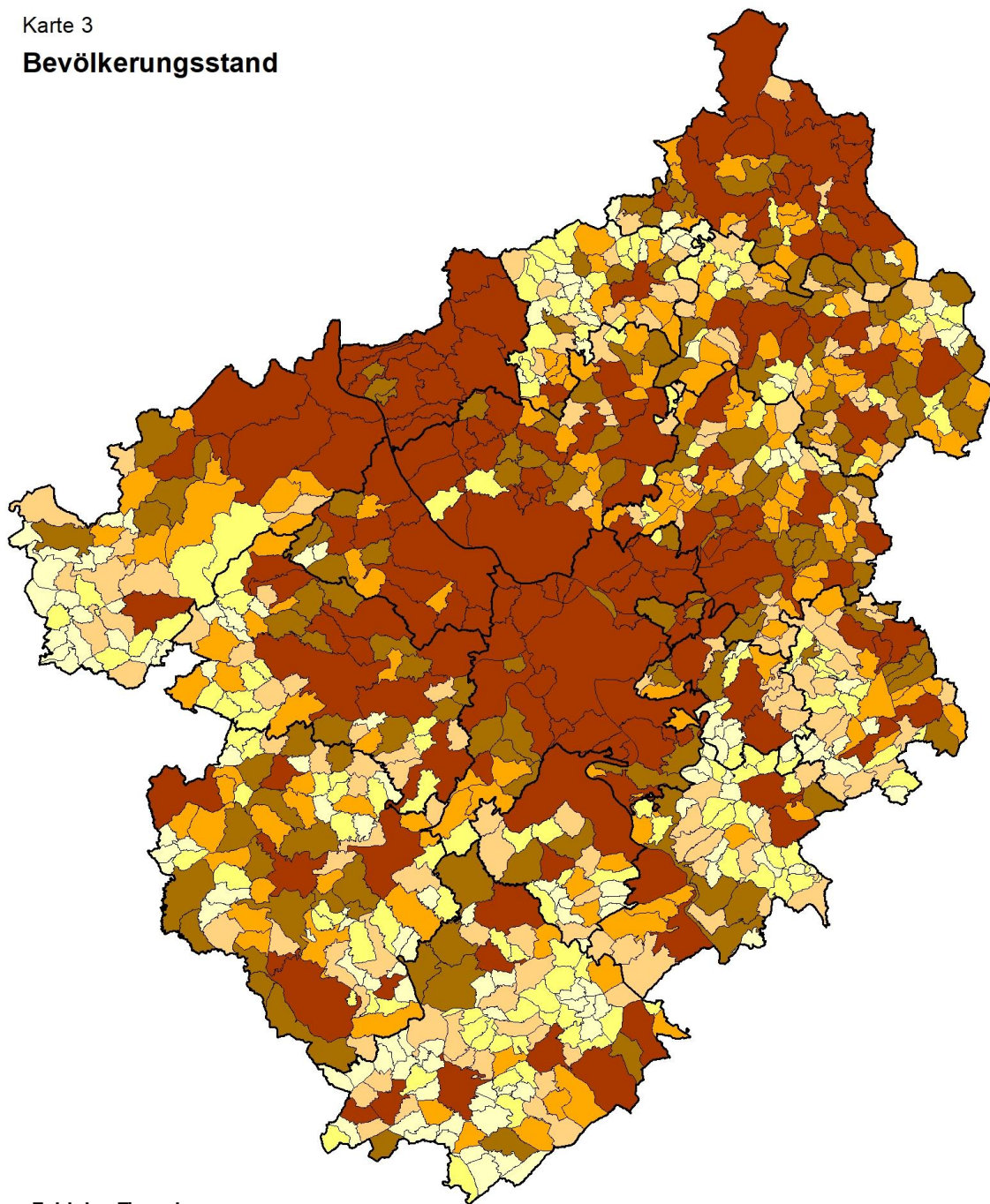
| Raumstrukturtyp | Einwohner | Anteil in % |
|--|-----------|-------------|
| Ländlicher Raum | 426.787 | 34,0 |
| Verdichtungsraum | 827.991 | 66,0 |
| <i>davon: Hochverdichteter Bereich</i> | 178.505 | 14,2 |
| Region | 1.254.778 | 100 |



Grafik 4: Anteile der Raumstrukturtypen an der Bevölkerung der Region



Karte 3

Bevölkerungsstand









Zahl der Einwohner

| | |
|-----------------|-----------|
| kleinster Wert: | 44 |
| größter Wert: | 113.844 |
| Mittelwert: | 1.397 |
| Median: | 537 |
| Region: | 1.254.778 |

-  Grenze eines Mittelbereiches
-  Grenze einer Ortsgemeinde

Quelle der Daten:
Landesinformationssystem (LIS); Geowebdienste und
Veröffentlichungen des Statistischen Landesamtes Rheinland-Pfalz.

**Zahl der Einwohner
am 31.12.2017**

-  44 bis 216
-  217 bis 357
-  358 bis 539
-  540 bis 814
-  815 bis 1.494
-  1.495 bis 113.844

4.2 Bevölkerungsentwicklung 2010–2017

Im Zeitraum von 2010 bis 2017 hat die Bevölkerung der Region insgesamt um 9.967 Einwohner zugenommen; dies entspricht einer Zunahme um 0,8 Prozent. Die Veränderung der Einwohnerzahl war jedoch unterschiedlich je nach betrachteter Gebiets- bzw. Raumeinheit.

Veränderung der Bevölkerung nach Mittelbereichen

| | in % | Mittelbereich |
|-----------------|------|------------------------------|
| kleinster Wert: | -3,4 | Sankt Goar/Sankt Goarshausen |
| größter Wert: | 4,1 | Koblenz |
| Mittelwert: | 0,1 | |
| Median: | 0,3 | |

| Mittelbereich | Einwohner | in % |
|------------------------------|-----------|------|
| Altenkirchen | -55 | -0,2 |
| Andernach | 968 | 1,4 |
| Bad Ems | -50 | -0,2 |
| Bad Neuenahr-Ahrweiler | 939 | 0,9 |
| Betzdorf/Kirchen/Wissen | -3.106 | -3,2 |
| Boppard | -237 | -0,8 |
| Cochem-Zell | -685 | -1,1 |
| Diez | -349 | -0,8 |
| Hachenburg/Westerburg | 450 | 0,5 |
| Koblenz | 9.699 | 4,1 |
| Linz | 332 | 0,6 |
| Mayen | 827 | 1,1 |
| Montabaur | 1.908 | 1,9 |
| Neuwied | 328 | 0,3 |
| Sankt Goar/Sankt Goarshausen | -1.229 | -3,4 |
| Simmern | 227 | 0,4 |

Veränderung der Bevölkerung nach zentralörtlicher Funktion

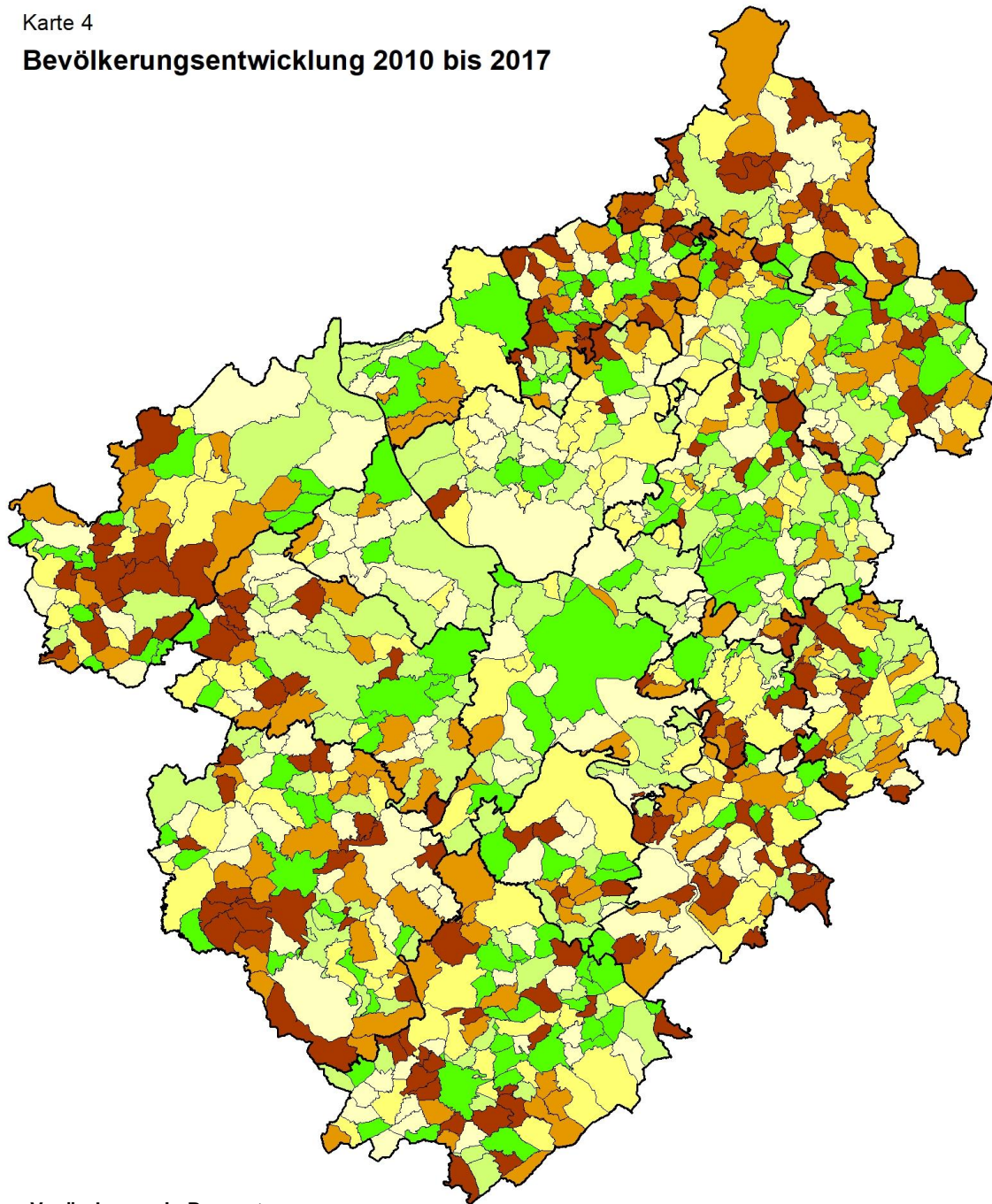
| Zentralörtliche Funktion | Einwohner | in % |
|------------------------------------|-----------|------|
| Oberzentrum | 7.427 | 7,0 |
| Mittelzentren | 6.766 | 1,8 |
| Grundzentren | 5.073 | 2,4 |
| Orte ohne zentralörtliche Funktion | -9.299 | -1,7 |

Veränderung der Bevölkerung nach Raumstruktur

| Raumstrukturtyp | Einwohner | in % |
|--|-----------|------|
| Ländlicher Raum | -1.315 | -0,3 |
| Verdichtungsraum | 11.282 | 1,4 |
| <i>davon: Hochverdichteter Bereich</i> | 7.770 | 4,6 |
| Region | 9.967 | 0,8 |

Karte 4

Bevölkerungsentwicklung 2010 bis 2017



Veränderung in Prozent

| | |
|-----------------|-------|
| kleinster Wert: | -34,1 |
| größter Wert: | 44,4 |
| Mittelwert: | -1,4 |
| Median: | -1,4 |
| Region: | 0,8 |

- Grenze eines Mittelbereiches
- Grenze einer Ortsgemeinde

Quelle der Daten:
Landesinformationssystem (LIS); Geowebdienste und
Veröffentlichungen des Statistischen Landesamtes Rheinland-Pfalz.

**Bevölkerungsveränderung
2010 bis 2017 in Prozent**

- 34,1 bis -7,4
- 7,3 bis -4,1
- 4,0 bis -1,4
- 1,3 bis 0,9
- 1,0 bis 4,3
- 4,4 bis 44,4

4.3 Bevölkerungsbewegung im Jahr 2017

4.3.1 Natürliche Bevölkerungsbewegung

Im Jahr 2017 waren in der Region 8,9 Lebendgeborene und 12,2 Gestorbene je 1.000 Einwohnern zu verzeichnen. Daraus ergibt sich für die Region insgesamt ein negativer Saldo der natürlichen Bevölkerungsbewegung mit -3,3 Einwohnern je 1.000 Einwohnern.

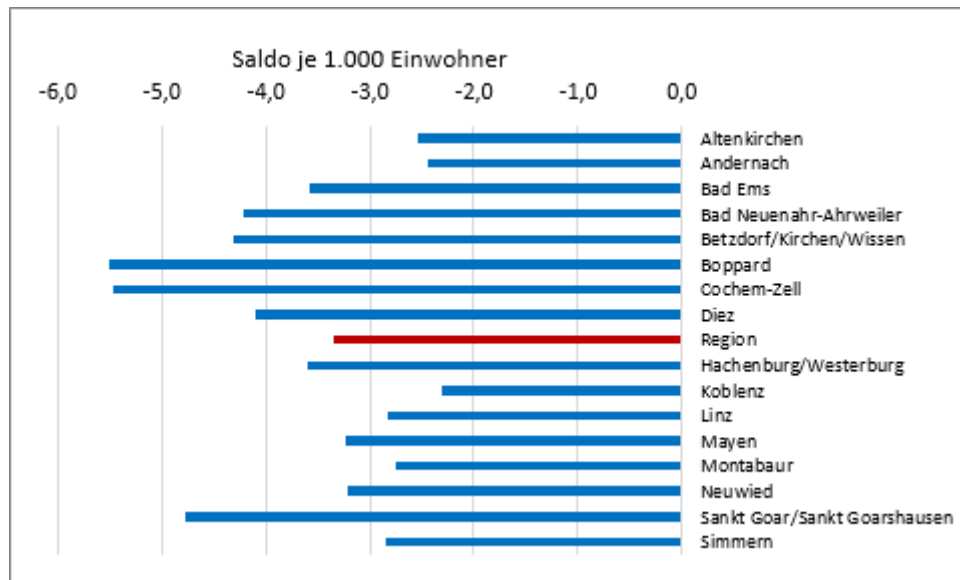
Natürliche Bevölkerungsbewegung nach Mittelbereichen

| | Lebendgeborene je 1.000 Ew. | Mittelbereich |
|-----------------|--------------------------------|------------------------------|
| kleinster Wert: | 7,3 | Sankt Goar/Sankt Goarshausen |
| größter Wert: | 9,7 | Andernach |
| Mittelwert: | 8,7 | |
| Median: | 8,6 | |

| | Gestorbene je 1.000 Ew. | Mittelbereich |
|-----------------|----------------------------|---------------|
| kleinster Wert: | 11,0 | Montabaur |
| größter Wert: | 13,8 | Boppard |
| Mittelwert: | 12,3 | |
| Median: | 12,1 | |

| | Saldo je 1.000 Ew. | Mittelbereich |
|-----------------|-----------------------|---------------|
| kleinster Wert: | -5,5 | Boppard |
| größter Wert: | -2,3 | Koblenz |
| Mittelwert: | -3,6 | |
| Median: | -3,4 | |

| Mittelbereich | Lebendgeborene je 1.000 Ew. | Gestorbene je 1.000 Ew. | Saldo je 1.000 Ew. |
|------------------------------|--------------------------------|----------------------------|-----------------------|
| Altenkirchen | 9,0 | 11,5 | -2,5 |
| Andernach | 9,7 | 12,1 | -2,4 |
| Bad Ems | 9,0 | 12,6 | -3,6 |
| Bad Neuenahr-Ahrweiler | 8,7 | 12,9 | -4,2 |
| Betzdorf/Kirchen/Wissen | 8,4 | 12,7 | -4,3 |
| Boppard | 8,3 | 13,8 | -5,5 |
| Cochem-Zell | 8,3 | 13,8 | -5,5 |
| Diez | 7,8 | 11,9 | -4,1 |
| Hachenburg/Westerburg | 9,1 | 12,7 | -3,6 |
| Koblenz | 9,6 | 11,9 | -2,3 |
| Linz | 8,4 | 11,2 | -2,8 |
| Mayen | 8,5 | 11,7 | -3,2 |
| Montabaur | 8,3 | 11,0 | -2,7 |
| Neuwied | 9,6 | 12,8 | -3,2 |
| Sankt Goar/Sankt Goarshausen | 7,3 | 12,1 | -4,8 |
| Simmern | 9,3 | 12,2 | -2,8 |



Grafik 5: Natürlicher Saldo in den Mittelbereichen

Natürliche Bevölkerungsbewegung nach zentralörtlicher Funktion

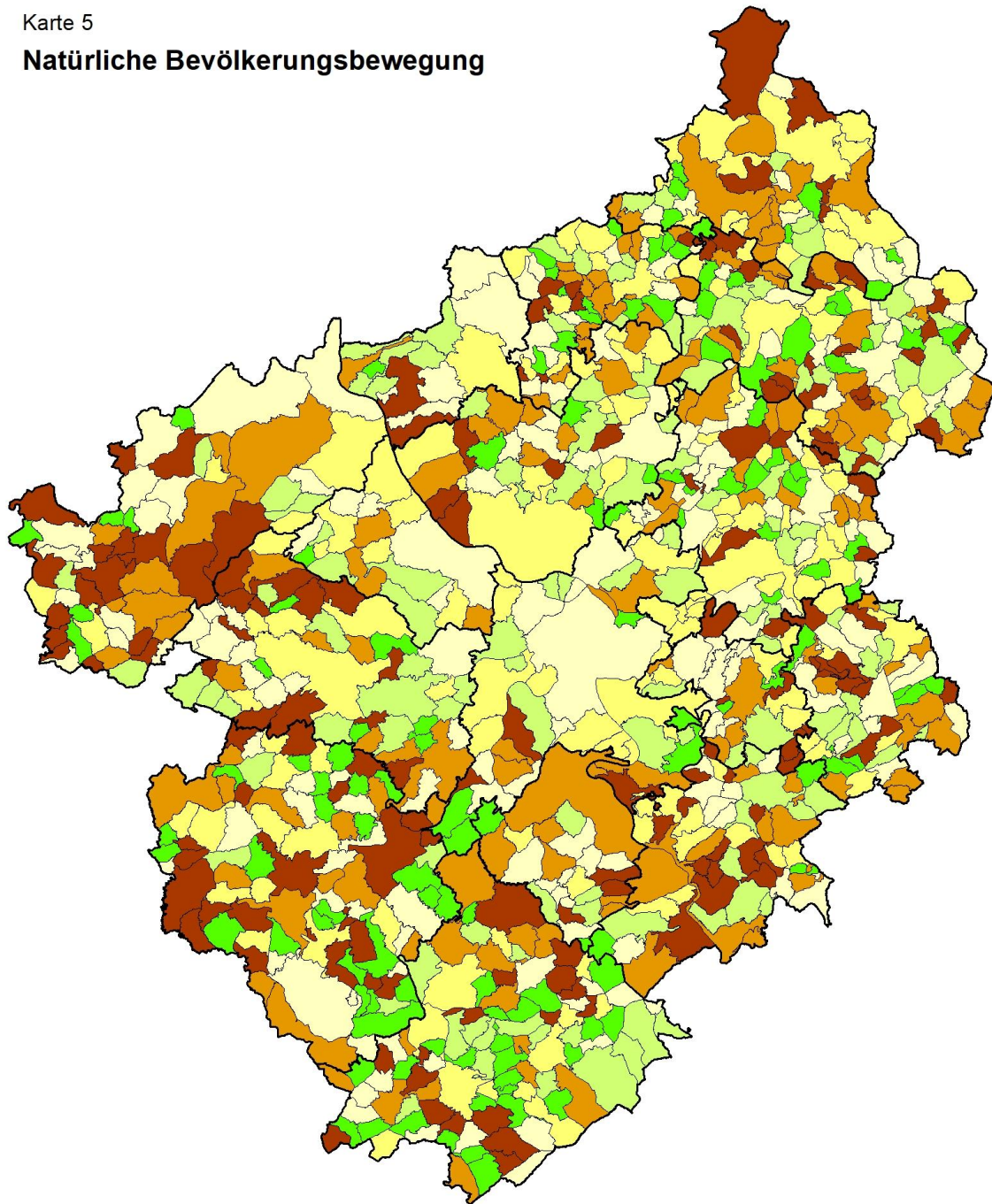
| Zentralörtliche Funktion | Lebendgeborene je 1.000 Ew. | Gestorbene je 1.000 Ew. | Saldo je 1.000 Ew. |
|------------------------------------|--------------------------------|----------------------------|-----------------------|
| Oberzentrum | 9,8 | 11,5 | -1,7 |
| Mittelzentren | 9,4 | 13,7 | -4,3 |
| Grundzentren | 9,1 | 13,7 | -4,6 |
| Orte ohne zentralörtliche Funktion | 9,8 | 11,5 | -1,7 |

Natürliche Bevölkerungsbewegung nach Raumstruktur

| Raumstrukturtyp | Lebendgeborene je 1.000 Ew. | Gestorbene je 1.000 Ew. | Saldo je 1.000 Ew. |
|--|--------------------------------|----------------------------|-----------------------|
| Ländlicher Raum | 8,5 | 12,4 | -3,8 |
| Verdichtungsraum | 9,1 | 12,2 | -3,1 |
| <i>davon: Hochverdichteter Bereich</i> | 9,9 | 12,1 | -2,1 |
| Region | 8,9 | 12,2 | -3,3 |



Karte 5

Natürliche Bevölkerungsbewegung









Saldo je 1.000 Einwohner

| | |
|-----------------|-------|
| kleinster Wert: | -75,9 |
| größter Wert: | 30,1 |
| Mittelwert: | -3,4 |
| Median: | -2,4 |
| Region: | -3,3 |

-  Grenze eines Mittelbereiches
-  Grenze einer Ortsgemeinde

Quelle der Daten:
Landesinformationssystem (LIS); Geowebdienste und
Veröffentlichungen des Statistischen Landesamtes Rheinland-Pfalz.

Natürlicher Bevölkerungssaldo 2017 je 1.000 Einwohner

| | |
|---|-------------|
|  | -76 bis -10 |
|  | -9 bis -5 |
|  | -4 bis -2 |
|  | -1 bis 0 |
|  | 1 bis 4 |
|  | 5 bis 30 |

4.3.2 Wanderungsbewegung

Im Jahr 2017 waren in der Region 74 Zuzüge und 70 Fortzüge je 1.000 Einwohnern zu verzeichnen. Daraus ergibt sich für die Region insgesamt ein positiver Saldo der Wanderungsbewegung mit 4 Einwohnern je 1.000 Einwohnern.

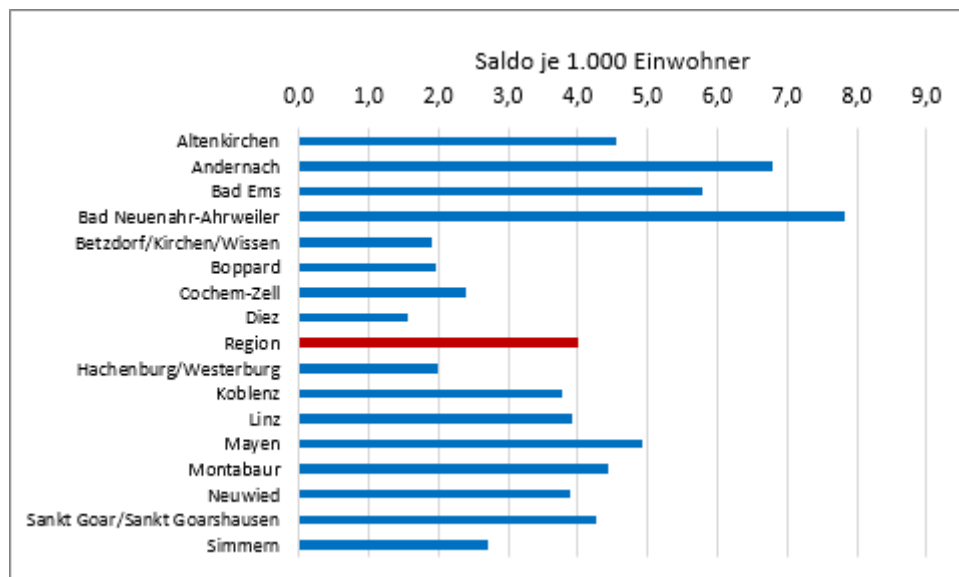
Wanderungsbewegung nach Mittelbereichen

| | Zuzüge je 1.000 Ew. | Mittelbereich |
|-----------------|------------------------|-------------------------|
| kleinster Wert: | 65,9 | Betzdorf/Kirchen/Wissen |
| größter Wert: | 92,4 | Altenkirchen |
| Mittelwert: | 74,1 | |
| Median: | 73,8 | |

| | Fortzüge je 1.000 Ew. | Mittelbereich |
|-----------------|--------------------------|---------------|
| kleinster Wert: | 59,9 | Andernach |
| größter Wert: | 87,9 | Altenkirchen |
| Mittelwert: | | |
| Median: | | |

| | Saldo je 1.000 Ew. | Mittelbereich |
|-----------------|-----------------------|------------------------|
| kleinster Wert: | 1,6 | Diez |
| größter Wert: | 7,8 | Bad Neuenahr-Ahrweiler |
| Mittelwert: | | |
| Median: | | |

| Mittelbereich | Zuzüge je 1.000 Ew. | Fortzüge je 1.000 Ew. | Saldo je 1.000 Ew. |
|------------------------------|------------------------|--------------------------|-----------------------|
| Altenkirchen | 92,4 | 87,9 | 4,5 |
| Andernach | 66,7 | 59,9 | 6,8 |
| Bad Ems | 77,2 | 71,4 | 5,8 |
| Bad Neuenahr-Ahrweiler | 73,3 | 65,4 | 7,8 |
| Betzdorf/Kirchen/Wissen | 65,9 | 63,9 | 1,9 |
| Boppard | 67,7 | 65,7 | 2,0 |
| Cochem-Zell | 70,9 | 68,5 | 2,4 |
| Diez | 76,7 | 75,2 | 1,6 |
| Hachenburg/Westerburg | 80,6 | 78,6 | 2,0 |
| Koblenz | 78,3 | 74,5 | 3,8 |
| Linz | 76,4 | 72,4 | 3,9 |
| Mayen | 69,1 | 64,2 | 4,9 |
| Montabaur | 74,3 | 69,8 | 4,4 |
| Neuwied | 69,3 | 65,4 | 3,9 |
| Sankt Goar/Sankt Goarshausen | 66,7 | 62,4 | 4,3 |
| Simmern | 80,0 | 77,3 | 2,7 |



Grafik 6: Wanderungssaldo in den Mittelbereichen

Wanderungsbewegung nach zentralörtlicher Funktion

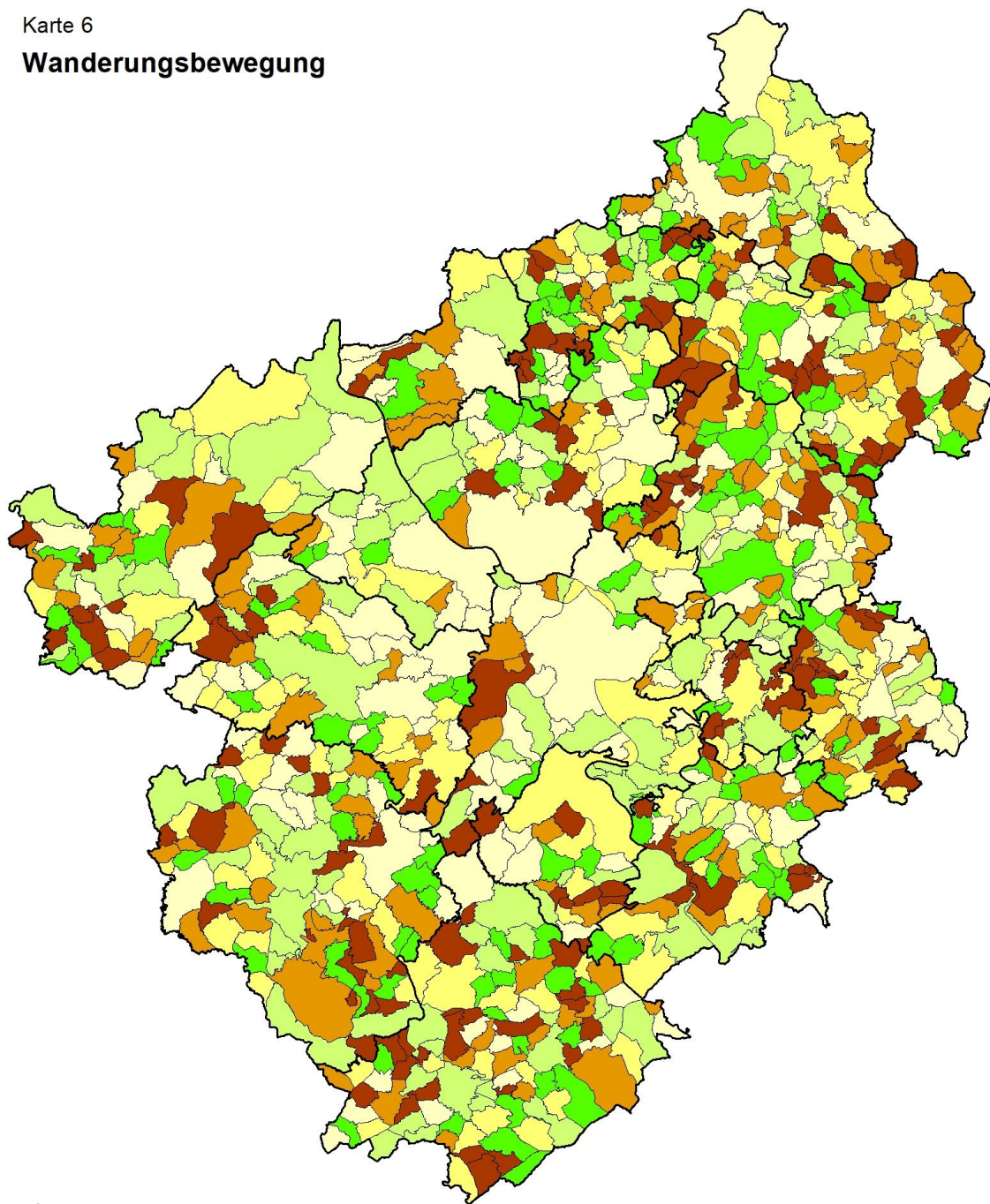
| Zentralörtliche Funktion | Zuzüge je 1.000 Ew. | Fortzüge je 1.000 Ew. | Saldo je 1.000 Ew. |
|------------------------------------|------------------------|--------------------------|-----------------------|
| Oberzentrum | 78,8 | 75,2 | 3,6 |
| Mittelzentren | 76,0 | 68,4 | 7,6 |
| Grundzentren | 76,0 | 69,6 | 6,3 |
| Orte ohne zentralörtliche Funktion | 78,8 | 75,2 | 3,6 |

Wanderungsbewegung nach Raumstruktur

| Raumstrukturtyp | Zuzüge je 1.000 Ew. | Fortzüge je 1.000 Ew. | Saldo je 1.000 Ew. |
|--|------------------------|--------------------------|-----------------------|
| Ländlicher Raum | 75,7 | 72,7 | 2,9 |
| Verdichtungsraum | 73,1 | 68,6 | 4,5 |
| <i>davon: Hochverdichteter Bereich</i> | 69,9 | 66,5 | 3,4 |
| Region | 74,0 | 70,0 | 4,0 |



Karte 6

Wanderungsbewegung









Saldo je 1.000 Einwohner

| | |
|-----------------|--------|
| kleinster Wert: | -131,1 |
| größter Wert: | 81,4 |
| Mittelwert: | -0,4 |
| Median: | 0,2 |
| Region: | 4,0 |

-  Grenze eines Mittelbereiches
-  Grenze einer Ortsgemeinde

Quelle der Daten:
Landesinformationssystem (LIS); Geowebdienste und
Veröffentlichungen des Statistischen Landesamtes Rheinland-Pfalz.

Wanderungssaldo 2017 je 1.000 Einwohner

-  -131 bis -19
-  -18 bis -7
-  -6 bis 0
-  1 bis 8
-  9 bis 18
-  19 bis 81

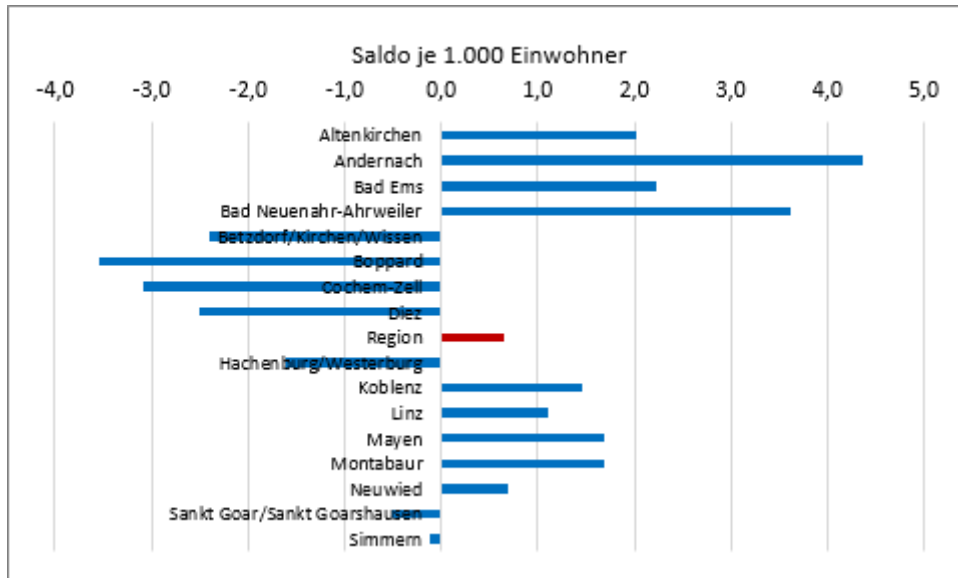
4.3.3 Saldo der Bevölkerungsbewegung insgesamt

Der Saldo insgesamt aus der natürlichen Bevölkerungsbewegung und der Wanderungsbewegung ist für das Jahr 2017 positiv mit 0,7 Einwohnern je 1.000 Einwohnern. Dies bedeutet, dass sich die leichte Bevölkerungszunahme, die im Jahr 2017 zu verzeichnen war, aus der Zuwanderung in die Region und nicht aus der natürlichen Bevölkerungsbewegung ergibt.

Bevölkerungsbewegung nach Mittelbereichen

| | Saldo insgesamt je 1.000 Ew. | | Mittelbereich |
|-----------------|---------------------------------|--|---------------|
| kleinster Wert: | -3,5 | | Boppard |
| größter Wert: | 4,4 | | Andernach |
| Mittelwert: | 0,3 | | |
| Median: | 0,9 | | |

| Mittelbereich | Natürlicher Saldo je 1.000 Ew. | Wanderungs- saldo je 1.000 Ew. | Saldo insgesamt je 1.000 Ew. |
|------------------------------|--------------------------------------|--------------------------------------|------------------------------------|
| Altenkirchen | -2,5 | 4,5 | 2,0 |
| Andernach | -2,4 | 6,8 | 4,4 |
| Bad Ems | -3,6 | 5,8 | 2,2 |
| Bad Neuenahr-Ahrweiler | -4,2 | 7,8 | 3,6 |
| Betzdorf/Kirchen/Wissen | -4,3 | 1,9 | -2,4 |
| Boppard | -5,5 | 2,0 | -3,5 |
| Cochem-Zell | -5,5 | 2,4 | -3,1 |
| Diez | -4,1 | 1,6 | -2,5 |
| Hachenburg/Westerburg | -3,6 | 2,0 | -1,6 |
| Koblenz | -2,3 | 3,8 | 1,5 |
| Linz | -2,8 | 3,9 | 1,1 |
| Mayen | -3,2 | 4,9 | 1,7 |
| Montabaur | -2,7 | 4,4 | 1,7 |
| Neuwied | -3,2 | 3,9 | 0,7 |
| Sankt Goar/Sankt Goarshausen | -4,8 | 4,3 | -0,5 |
| Simmern | -2,8 | 2,7 | -0,1 |



Grafik 7: Saldo der Bevölkerungsbewegung insgesamt in den Mittelbereichen

Bevölkerungsbewegung nach zentralörtlicher Funktion

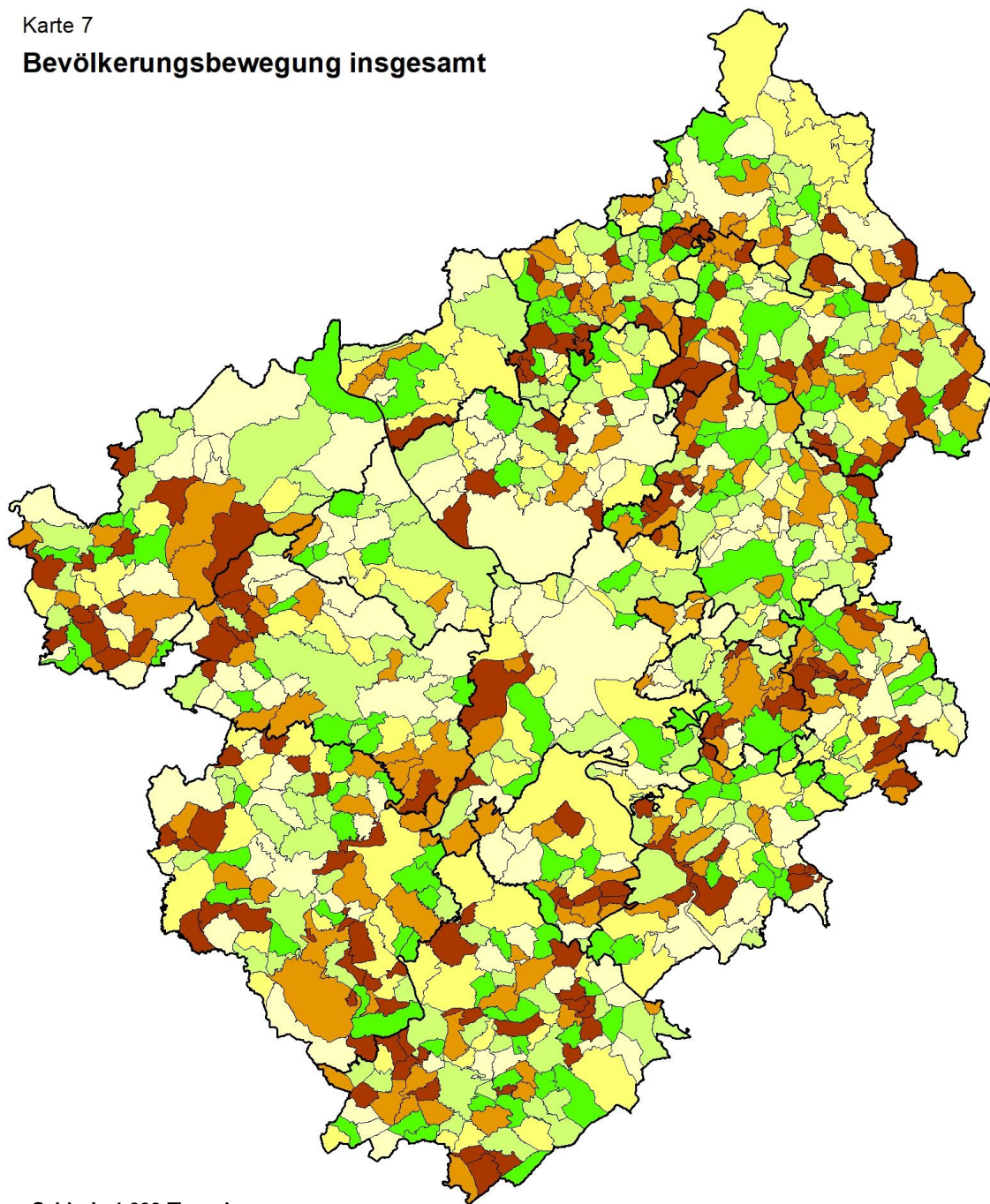
| Zentralörtliche Funktion | Natürlicher Saldo je 1.000 Ew. | Wanderungs-saldo je 1.000 Ew. | Saldo insgesamt je 1.000 Ew. |
|------------------------------------|--------------------------------|-------------------------------|------------------------------|
| Oberzentrum | -1,7 | 3,6 | 1,9 |
| Mittelzentren | -4,3 | 7,6 | 3,3 |
| Grundzentren | -4,6 | 6,3 | 1,7 |
| Orte ohne zentralörtliche Funktion | -1,7 | 3,6 | 1,9 |

Bevölkerungsbewegung nach Raumstruktur

| Raumstrukturtyp | Natürlicher Saldo je 1.000 Ew. | Wanderungs-saldo je 1.000 Ew. | Saldo insgesamt je 1.000 Ew. |
|---------------------------------|--------------------------------|-------------------------------|------------------------------|
| Ländlicher Raum | -3,8 | 2,9 | -0,9 |
| Verdichtungsraum | -3,1 | 4,5 | 1,5 |
| davon: Hochverdichteter Bereich | -2,1 | 3,4 | 1,2 |
| Region | -3,3 | 4,0 | 0,7 |

Karte 7

Bevölkerungsbewegung insgesamt



Saldo je 1.000 Einwohner

| | |
|-----------------|--------|
| kleinster Wert: | -131,1 |
| größter Wert: | 69,6 |
| Mittelwert: | -3,8 |
| Median: | -2,4 |
| Region: | 0,7 |

- Grenze eines Mittelbereiches
- Grenze einer Ortsgemeinde

Quelle der Daten:
Landesinformationssystem (LIS); Geowebdienste und
Veröffentlichungen des Statistischen Landesamtes Rheinland-Pfalz.

Saldo insgesamt der Bevölkerungsbewegung 2017 je 1.000 Einwohner

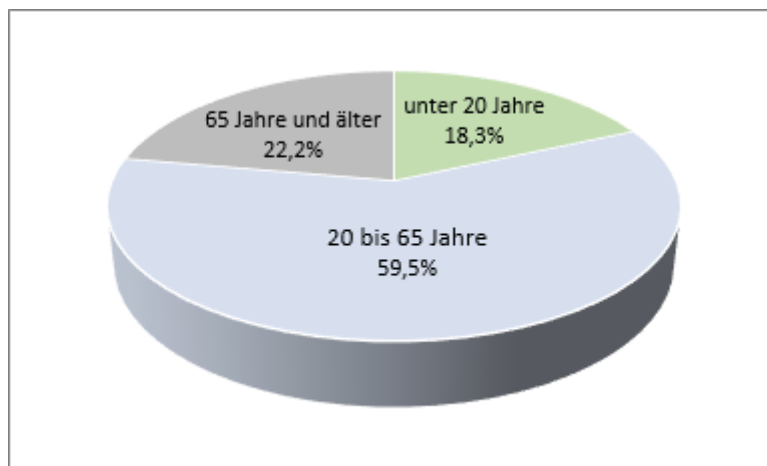
- 131 bis -23
- 22 bis -10
- 9 bis -2
- 1 bis 5
- 6 bis 15
- 16 bis 70

4.4 Altersstruktur der Bevölkerung

4.4.1 Hauptaltersgruppen

Die Anteile der Hauptaltersgruppen an der Bevölkerung insgesamt der Region waren am 31.12.2017 in Prozent:

| | |
|---------------------|------|
| unter 20 Jahre: | 18,3 |
| 20 bis 65 Jahre: | 59,5 |
| 65 Jahre und älter: | 22,2 |



Grafik 8: Anteile der Hauptaltersgruppen an der Bevölkerung der Region

Anteile der Hauptaltersgruppen nach Mittelbereichen

| unter 20 Jahre | | |
|-----------------|------|------------------------------|
| | in % | Mittelbereich |
| kleinster Wert: | 17,4 | Sankt Goar/Sankt Goarshausen |
| größter Wert: | 19,5 | Altenkirchen |
| Mittelwert: | 18,4 | |
| Median: | 18,4 | |

| 20 bis 65 Jahre | | |
|-----------------|------|------------------------|
| | in % | Mittelbereich |
| kleinster Wert: | 57,7 | Bad Neuenahr-Ahrweiler |
| größter Wert: | 60,8 | Mayen |
| Mittelwert: | 59,3 | |
| Median: | 59,4 | |

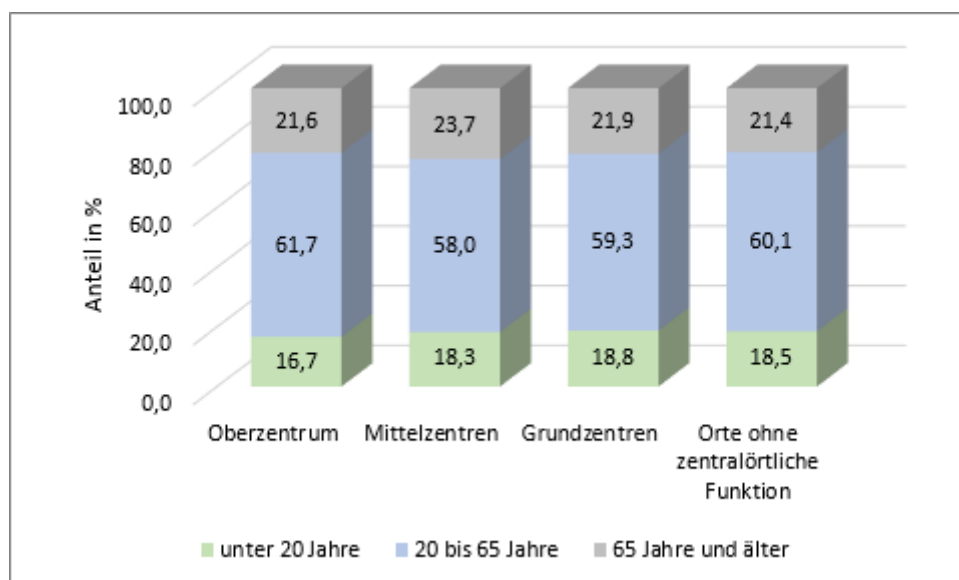
| 65 Jahre und älter | | |
|--------------------|------|------------------------|
| | in % | Mittelbereich |
| kleinster Wert: | 20,5 | Montabaur |
| größter Wert: | 24,8 | Bad Neuenahr-Ahrweiler |
| Mittelwert: | 22,4 | |
| Median: | 22,2 | |

noch: Anteile der Hauptaltersgruppen nach Mittelbereichen

| Mittelbereich | unter 20 Jahre in % | 20 bis 65 Jahre in % | 65 Jahre und älter in % |
|------------------------------|---------------------------|----------------------------|-------------------------------|
| Altenkirchen | 19,5 | 59,1 | 21,4 |
| Andernach | 18,4 | 59,4 | 22,3 |
| Bad Ems | 17,5 | 58,2 | 24,4 |
| Bad Neuenahr-Ahrweiler | 17,4 | 57,7 | 24,8 |
| Betzdorf/Kirchen/Wissen | 18,3 | 59,4 | 22,2 |
| Boppard | 17,6 | 58,6 | 23,8 |
| Cochem-Zell | 17,5 | 58,5 | 24,1 |
| Diez | 18,6 | 60,2 | 21,1 |
| Hachenburg/Westerburg | 18,8 | 60,0 | 21,1 |
| Koblenz | 17,5 | 60,3 | 22,2 |
| Linz | 18,9 | 59,6 | 21,5 |
| Mayen | 18,5 | 60,8 | 20,7 |
| Montabaur | 19,3 | 60,1 | 20,5 |
| Neuwied | 19,3 | 58,3 | 22,3 |
| Sankt Goar/Sankt Goarshausen | 17,4 | 58,6 | 24,0 |
| Simmern | 19,1 | 59,8 | 21,1 |

Anteile der Hauptaltersgruppen nach zentralörtlicher Funktion

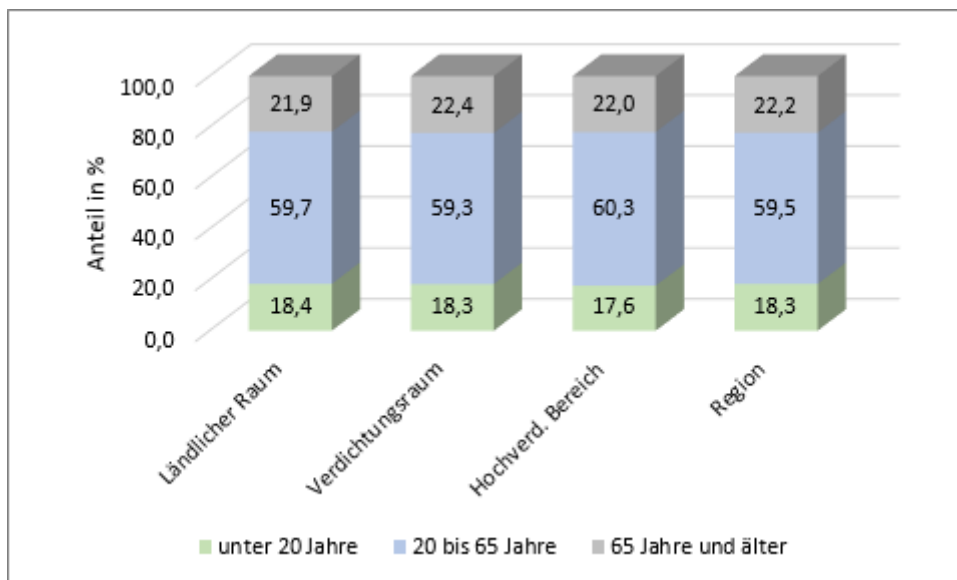
| Zentralörtliche Funktion | unter 20 Jahre in % | 20 bis 65 Jahre in % | 65 Jahre und älter in % |
|------------------------------------|---------------------------|----------------------------|-------------------------------|
| Oberzentrum | 16,7 | 61,7 | 21,6 |
| Mittelzentren | 18,3 | 58,0 | 23,7 |
| Grundzentren | 18,8 | 59,3 | 21,9 |
| Orte ohne zentralörtliche Funktion | 18,5 | 60,1 | 21,4 |



Grafik 9: Anteile der Hauptaltersgruppen an der Bevölkerung nach zentralörtlicher Funktion

Anteile der Hauptaltersgruppen nach Raumstruktur

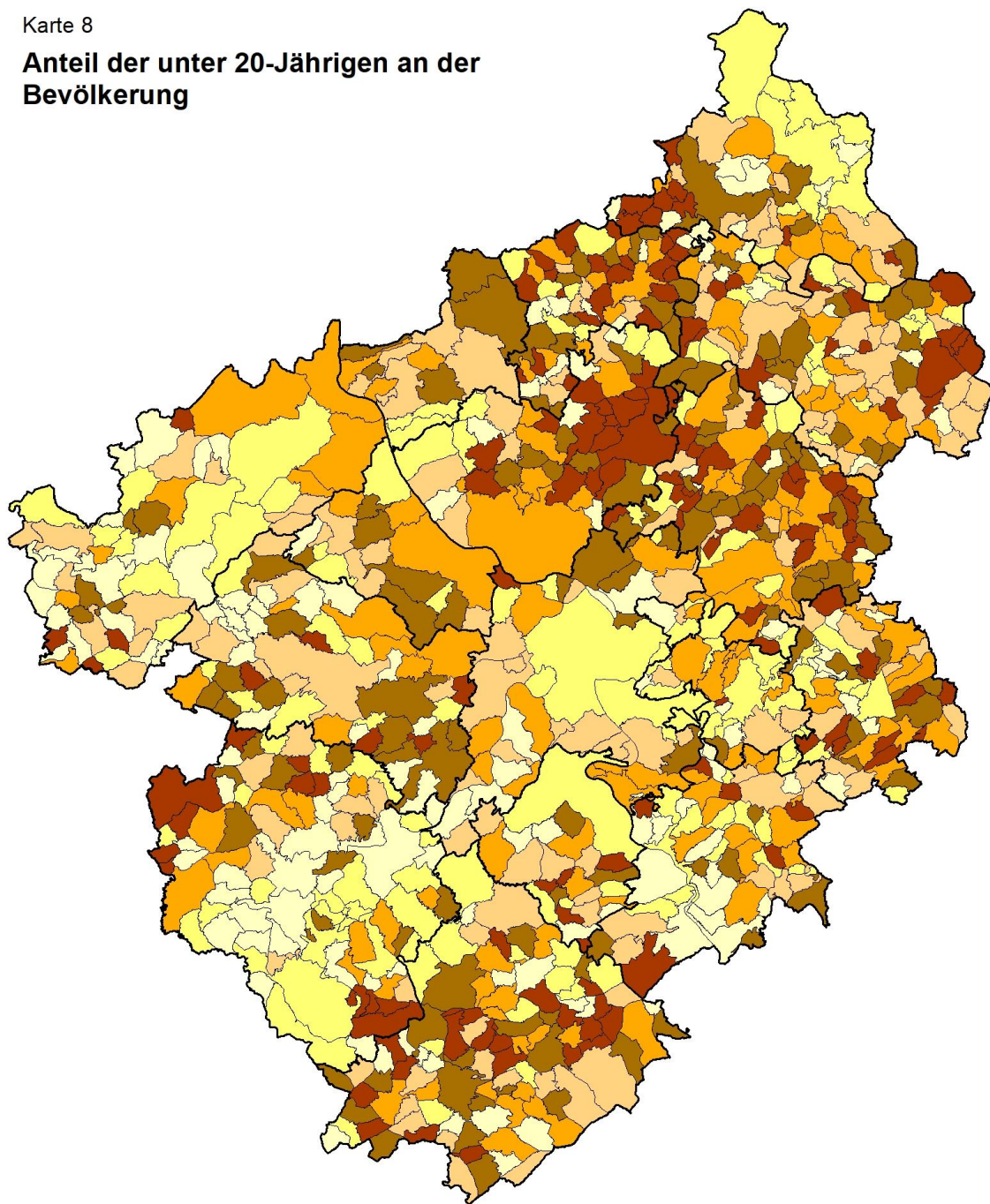
| Raumstrukturtyp | unter 20 Jahre in % | 20 bis 65 Jahre in % | 65 Jahre und älter in % |
|--|---------------------------|----------------------------|-------------------------------|
| Ländlicher Raum | 18,4 | 59,7 | 21,9 |
| Verdichtungsraum | 18,3 | 59,3 | 22,4 |
| <i>davon: Hochverdichteter Bereich</i> | <i>17,6</i> | <i>60,3</i> | <i>22,0</i> |
| Region | 18,3 | 59,5 | 22,2 |



Grafik 10: Anteile der Hauptaltersgruppen an der Bevölkerung nach Raumstrukturtyp und Region



Karte 8

Anteil der unter 20-Jährigen an der Bevölkerung









Anteil in Prozent

| | |
|-----------------|------|
| kleinster Wert: | 4,3 |
| größter Wert: | 30,7 |
| Mittelwert: | 18,3 |
| Median: | 18,3 |
| Region: | 18,3 |

-  Grenze eines Mittelbereiches
-  Grenze einer Ortsgemeinde

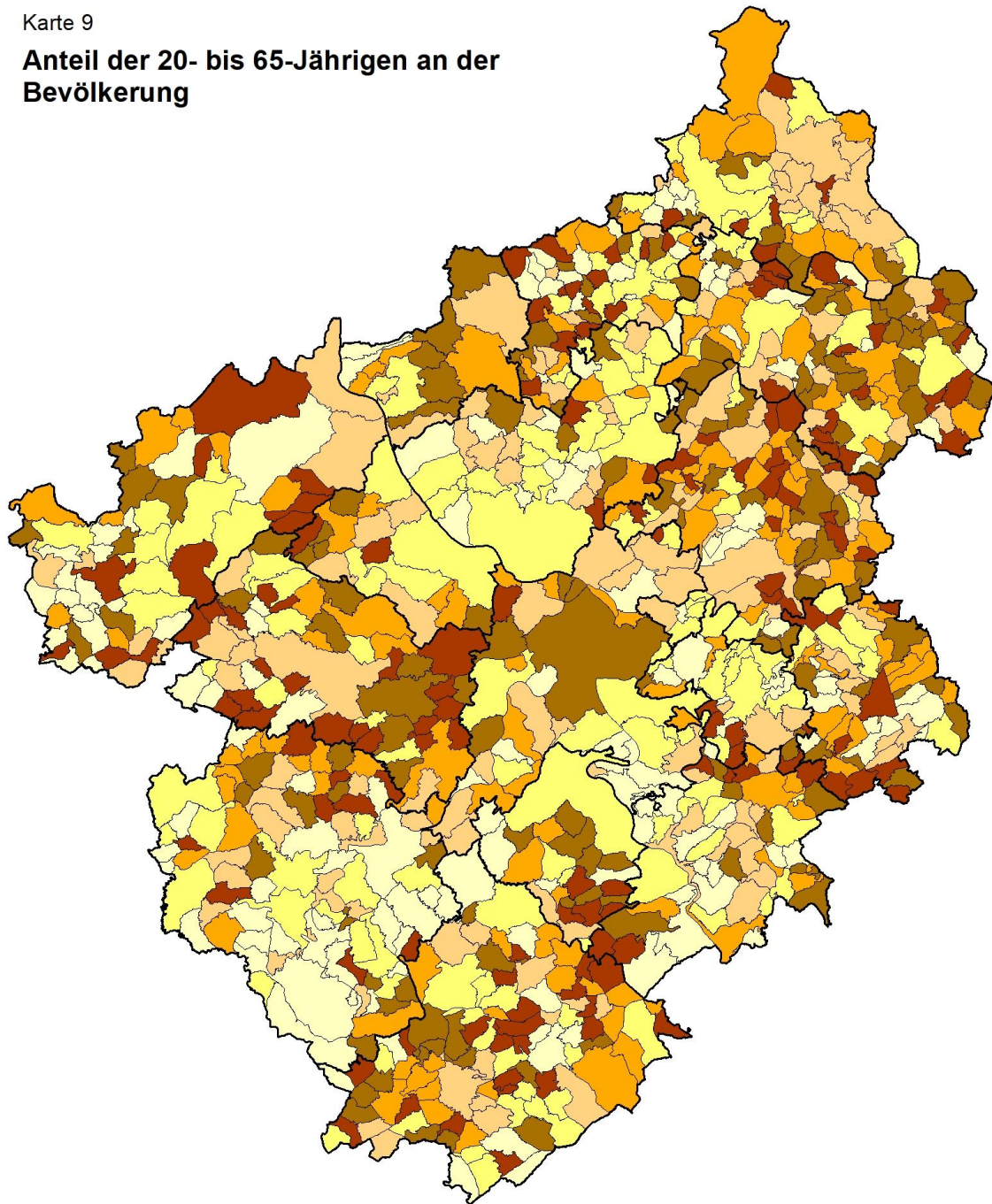
Quelle der Daten:
Landesinformationssystem (LIS); Geowebdienste und
Veröffentlichungen des Statistischen Landesamtes Rheinland-Pfalz.

**Anteil der unter 20-Jährigen
an der Bevölkerung 2017
in Prozent**

| | |
|---|---------------|
|  | 4,3 bis 15,4 |
|  | 15,5 bis 17,2 |
|  | 17,3 bis 18,3 |
|  | 18,4 bis 19,4 |
|  | 19,5 bis 20,9 |
|  | 21,0 bis 30,7 |



Karte 9

Anteil der 20- bis 65-Jährigen an der Bevölkerung









Anteil in Prozent

| | |
|-----------------|------|
| kleinster Wert: | 44,1 |
| größter Wert: | 76,4 |
| Mittelwert: | 60,0 |
| Median: | 60,0 |
| Region: | 59,5 |

-  Grenze eines Mittelbereiches
-  Grenze einer Ortsgemeinde

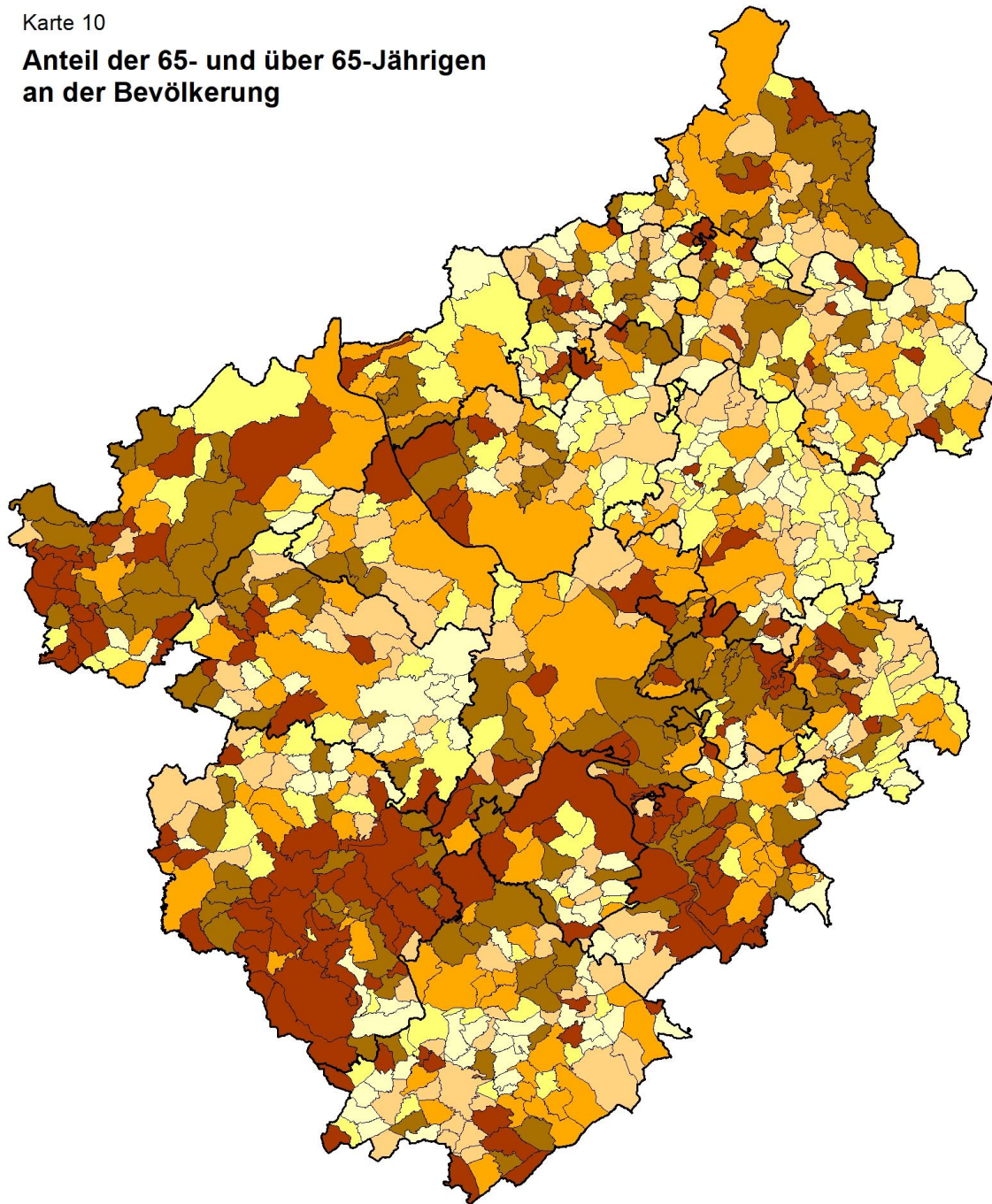
Quelle der Daten:
Landesinformationssystem (LIS); Geowebdienste und
Veröffentlichungen des Statistischen Landesamtes Rheinland-Pfalz.

**Anteil der 20- bis 65-Jährigen
an der Bevölkerung 2017
in Prozent**

| | |
|---|---------------|
|  | 44,1 bis 57,2 |
|  | 57,3 bis 58,9 |
|  | 59,0 bis 60,1 |
|  | 60,2 bis 61,3 |
|  | 61,4 bis 62,8 |
|  | 62,9 bis 76,4 |



Karte 10

**Anteil der 65- und über 65-Jährigen
an der Bevölkerung**









Anteil in Prozent

| | |
|-----------------|------|
| kleinster Wert: | 10,0 |
| größter Wert: | 46,0 |
| Mittelwert: | 21,7 |
| Median: | 21,3 |
| Region: | 22,2 |

-  Grenze eines Mittelbereiches
-  Grenze einer Ortsgemeinde

Quelle der Daten:
Landesinformationssystem (LIS); Geowebdienste und
Veröffentlichungen des Statistischen Landesamtes Rheinland-Pfalz.

**Anteil der 65- und über
65-Jährigen an der
Bevölkerung 2017 in Prozent**

-  10,0 bis 17,9
-  18,0 bis 19,7
-  19,8 bis 21,3
-  21,4 bis 23,0
-  23,1 bis 25,5
-  25,6 bis 46,0

4.4.2 Ausgewählte Altersgruppen

Die Anteile ausgewählter Altersgruppen an der Bevölkerung insgesamt der Region waren am 31.12.2017 in Prozent:

| | |
|---------------------|-----|
| unter 3 Jahre: | 2,7 |
| 80 Jahre und älter: | 6,6 |

Anteile ausgewählter Altersgruppen an der Bevölkerung nach Mittelbereichen

| unter 3 Jahre | | |
|-----------------|------|------------------------------|
| | in % | Mittelbereich |
| kleinster Wert: | 2,4 | Sankt Goar/Sankt Goarshausen |
| größter Wert: | 2,9 | Andernach |
| Mittelwert: | 2,7 | |
| Median: | 2,7 | |

| 80 Jahre und älter | | |
|--------------------|------|------------------------|
| | in % | Mittelbereich |
| kleinster Wert: | 5,8 | Montabaur |
| größter Wert: | 7,5 | Bad Neuenahr-Ahrweiler |
| Mittelwert: | 6,6 | |
| Median: | 6,6 | |

| Mittelbereich | unter 3 Jahre | 80 Jahre und älter |
|------------------------------|---------------|--------------------|
| | in % | in % |
| Altenkirchen | 2,7 | 6,1 |
| Andernach | 2,9 | 6,6 |
| Bad Ems | 2,8 | 7,0 |
| Bad Neuenahr-Ahrweiler | 2,5 | 7,5 |
| Betzdorf/Kirchen/Wissen | 2,6 | 6,7 |
| Boppard | 2,6 | 7,0 |
| Cochem-Zell | 2,4 | 7,4 |
| Diez | 2,6 | 5,9 |
| Hachenburg/Westerburg | 2,8 | 6,5 |
| Koblenz | 2,8 | 6,7 |
| Linz | 2,6 | 6,1 |
| Mayen | 2,7 | 6,0 |
| Montabaur | 2,7 | 5,8 |
| Neuwied | 2,9 | 6,8 |
| Sankt Goar/Sankt Goarshausen | 2,4 | 6,6 |
| Simmern | 2,7 | 6,3 |

Anteile ausgewählter Altersgruppen an der Bevölkerung nach zentralörtlicher Funktion

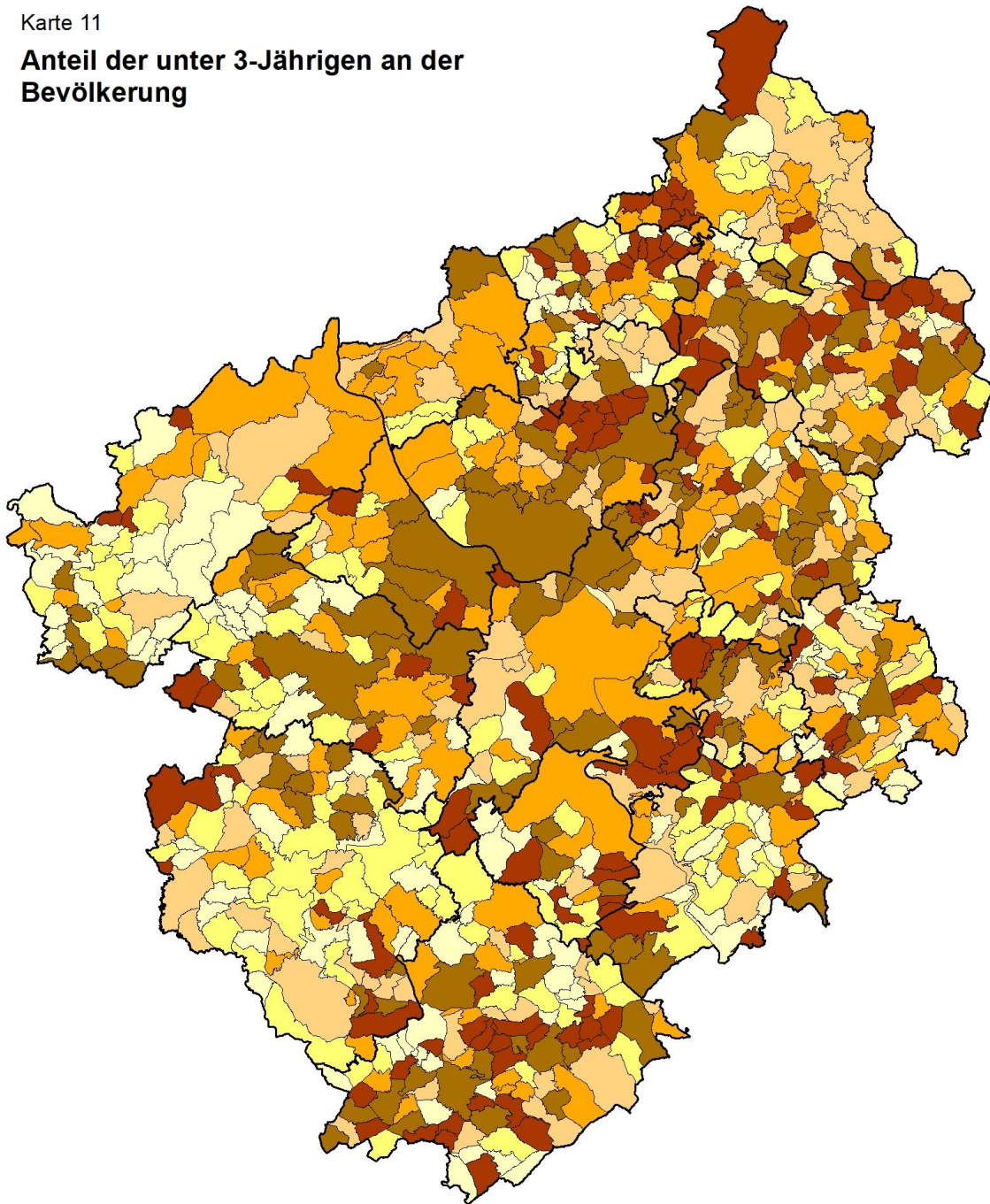
| Zentralörtliche Funktion | unter 3 Jahre | 80 Jahre und älter |
|------------------------------------|---------------|--------------------|
| | in % | in % |
| Oberzentrum | 2,8 | 6,9 |
| Mittelzentren | 2,8 | 7,4 |
| Grundzentren | 2,8 | 6,7 |
| Orte ohne zentralörtliche Funktion | 2,6 | 6,0 |

Anteile ausgewählter Altersgruppen an der Bevölkerung nach Raumstruktur

| Raumstrukturtyp | unter 3 Jahre | 80 Jahre und älter |
|--|---------------|--------------------|
| | in % | in % |
| Ländlicher Raum | 2,6 | 6,4 |
| Verdichtungsraum | 2,7 | 6,7 |
| <i>davon: Hochverdichteter Bereich</i> | 2,8 | 7,0 |
| Region | 2,7 | 6,6 |



Karte 11

Anteil der unter 3-Jährigen an der Bevölkerung









Anteil in Prozent

| | |
|-----------------|-----|
| kleinster Wert: | 0 |
| größter Wert: | 7,9 |
| Mittelwert: | 2,5 |
| Median: | 2,5 |
| Region: | 2,7 |

-  Grenze eines Mittelbereiches
-  Grenze einer Ortsgemeinde

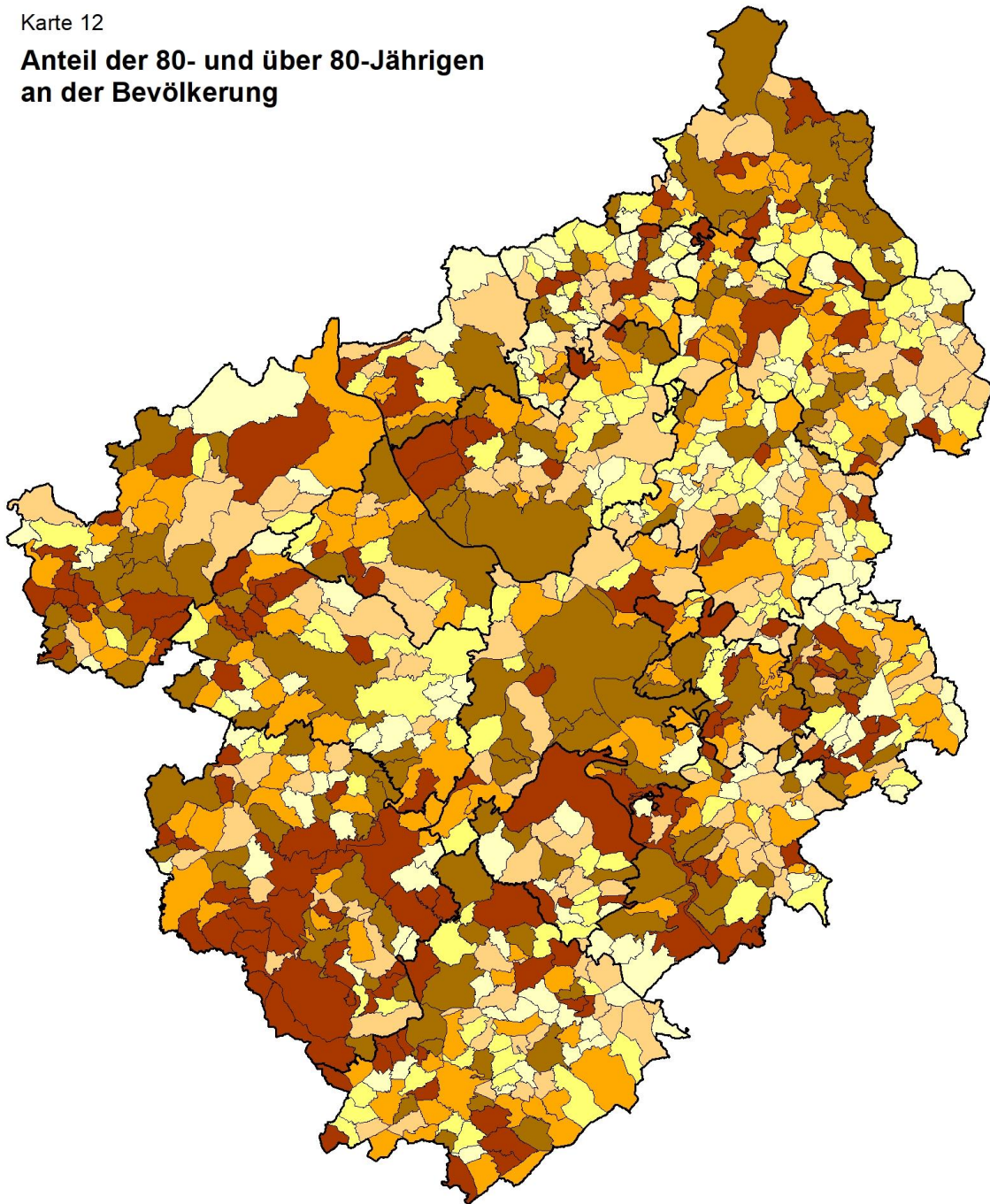
Quelle der Daten:
Landesinformationssystem (LIS); Geowebdienste und
Veröffentlichungen des Statistischen Landesamtes Rheinland-Pfalz.

Anteil der unter 3-Jährigen an der Bevölkerung 2017 in Prozent

-  bis 1,7
-  1,8 bis 2,2
-  2,3 bis 2,5
-  2,6 bis 2,9
-  3,0 bis 3,3
-  3,4 bis 7,9

Karte 12

**Anteil der 80- und über 80-Jährigen
an der Bevölkerung**



Anteil in Prozent

| | |
|-----------------|------|
| kleinster Wert: | 0 |
| größter Wert: | 21,0 |
| Mittelwert: | 6,2 |
| Median: | 5,9 |
| Region: | 6,6 |

- Grenze eines Mittelbereiches
- Grenze einer Ortsgemeinde

Quelle der Daten:
Landesinformationssystem (LIS); Geowebdienste und
Veröffentlichungen des Statistischen Landesamtes Rheinland-Pfalz.

**Anteil der 80- und über
80-Jährigen an der
Bevölkerung 2017 in Prozent**

- bis 4,4
- 4,5 bis 5,2
- 5,3 bis 5,9
- 6,0 bis 6,7
- 6,8 bis 7,8
- 7,9 bis 21,0

4.4.3 Jugendquotient

Jugendquotient bezeichnet den Quotient aus der Bevölkerung im Alter von unter 20 Jahren je 100 Personen im Alter zwischen 20 und 65 Jahren.

Jugendquotient nach Mittelbereichen

| | Jugendquotient | Mittelbereich |
|-----------------|----------------|---------------|
| kleinster Wert: | 29,0 | Koblenz |
| größter Wert: | 33,1 | Neuwied |
| Mittelwert: | 31,0 | |
| Median: | 30,9 | |
| Region: | 30,8 | |

| Mittelbereich | Jugendquotient |
|------------------------------|----------------|
| Altenkirchen | 33,1 |
| Andernach | 31,0 |
| Bad Ems | 30,0 |
| Bad Neuenahr-Ahrweiler | 30,2 |
| Betzdorf/Kirchen/Wissen | 30,8 |
| Boppard | 30,0 |
| Cochem-Zell | 29,9 |
| Diez | 30,9 |
| Hachenburg/Westerburg | 31,4 |
| Koblenz | 29,0 |
| Linz | 31,7 |
| Mayen | 30,4 |
| Montabaur | 32,2 |
| Neuwied | 33,1 |
| Sankt Goar/Sankt Goarshausen | 29,7 |
| Simmern | 31,9 |

Jugendquotient nach zentralörtlicher Funktion

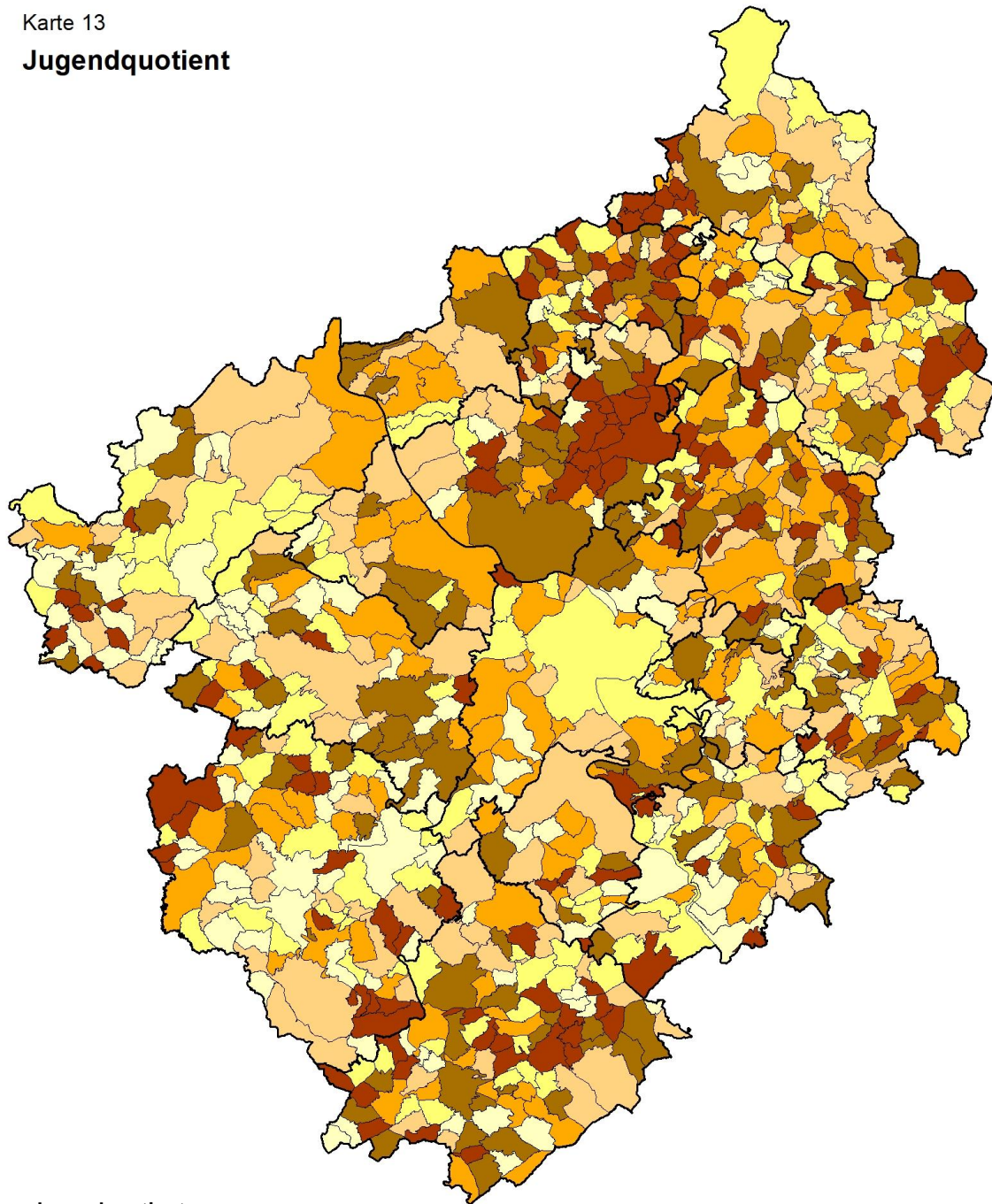
| Zentralörtliche Funktion | Jugendquotient |
|------------------------------------|----------------|
| Oberzentrum | 27,1 |
| Mittelzentren | 31,5 |
| Grundzentren | 31,6 |
| Orte ohne zentralörtliche Funktion | 30,8 |

Jugendquotient nach Raumstruktur

| Raumstrukturtyp | Jugendquotient |
|--|----------------|
| Ländlicher Raum | 30,8 |
| Verdichtungsraum | 30,8 |
| <i>davon: Hochverdichteter Bereich</i> | 29,2 |
| Region | 30,8 |



Karte 13

Jugendquotient









Jugendquotient

| | |
|-----------------|------|
| kleinster Wert: | 7,1 |
| größter Wert: | 60,0 |
| Mittelwert: | 30,7 |
| Median: | 30,5 |
| Region: | 30,8 |

-  Grenze eines Mittelbereiches
-  Grenze einer Ortsgemeinde

Quelle der Daten:
Landesinformationssystem (LIS); Geowebdienste und
Veröffentlichungen des Statistischen Landesamtes Rheinland-Pfalz.

Jugendquotient 2017

-  7,1 bis 25,7
-  25,8 bis 28,4
-  28,5 bis 30,5
-  30,6 bis 32,6
-  32,7 bis 35,7
-  35,8 bis 60,0

4.4.4 Altenquotient

Altenquotient bezeichnet den Quotient aus der Bevölkerung im Alter ab 65 Jahren je 100 Personen im Alter von 20 bis unter 65 Jahren.

Altenquotient nach Mittelbereichen

| | Altenquotient | Mittelbereich |
|-----------------|---------------|------------------------|
| kleinster Wert: | 34,0 | Mayen |
| größter Wert: | 43,0 | Bad Neuenahr-Ahrweiler |
| Mittelwert: | 37,7 | |
| Median: | 37,1 | |
| Region: | 37,4 | |

| Mittelbereich | Altenquotient |
|------------------------------|---------------|
| Altenkirchen | 36,2 |
| Andernach | 37,5 |
| Bad Ems | 41,9 |
| Bad Neuenahr-Ahrweiler | 43,0 |
| Betzdorf/Kirchen/Wissen | 37,4 |
| Boppard | 40,6 |
| Cochem-Zell | 41,2 |
| Diez | 35,1 |
| Hachenburg/Westerburg | 35,2 |
| Koblenz | 36,8 |
| Linz | 36,2 |
| Mayen | 34,0 |
| Montabaur | 34,1 |
| Neuwied | 38,3 |
| Sankt Goar/Sankt Goarshausen | 41,0 |
| Simmern | 35,3 |

Altenquotient nach zentralörtlicher Funktion

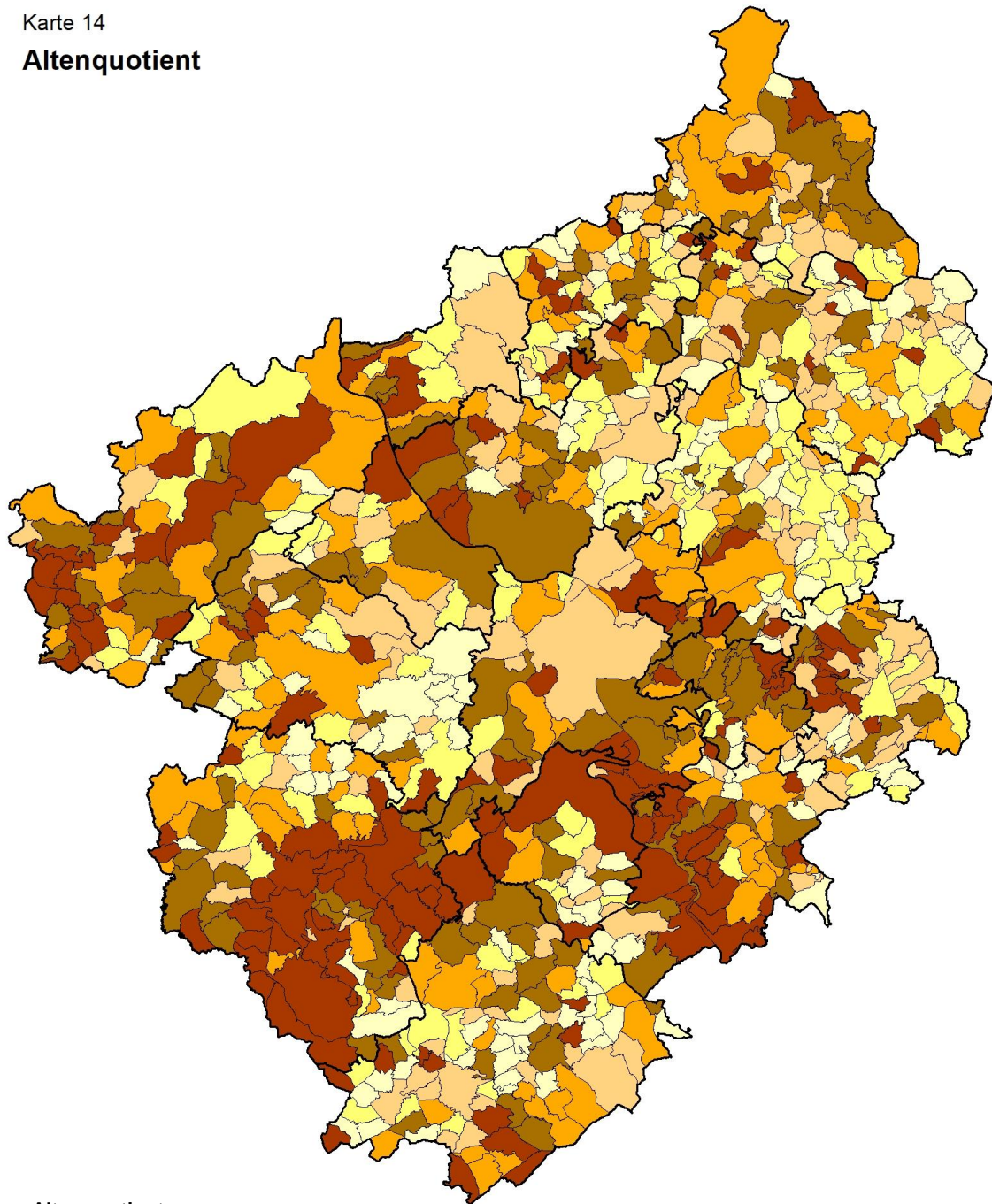
| Zentralörtliche Funktion | Altenquotient |
|------------------------------------|---------------|
| Oberzentrum | 35,1 |
| Mittelzentren | 40,8 |
| Grundzentren | 37,0 |
| Orte ohne zentralörtliche Funktion | 35,6 |

Altenquotient nach Raumstruktur

| Raumstrukturtyp | Altenquotient |
|--|---------------|
| Ländlicher Raum | 36,7 |
| Verdichtungsraum | 37,7 |
| <i>davon: Hochverdichteter Bereich</i> | 36,5 |
| Region | 37,4 |



Karte 14

Altenquotient









Altenquotient

| | |
|-----------------|-------|
| kleinster Wert: | 15,1 |
| größter Wert: | 104,0 |
| Mittelwert: | 36,6 |
| Median: | 35,6 |
| Region: | 37,4 |

-  Grenze eines Mittelbereiches
-  Grenze einer Ortsgemeinde

Quelle der Daten:
Landesinformationssystem (LIS); Geowebdienste und
Veröffentlichungen des Statistischen Landesamtes Rheinland-Pfalz.

Altenquotient 2017

-  15,1 bis 28,8
-  28,9 bis 32,3
-  32,4 bis 35,6
-  35,7 bis 38,9
-  39,0 bis 43,8
-  43,9 bis 104,0

4.5 Bevölkerungsdichte

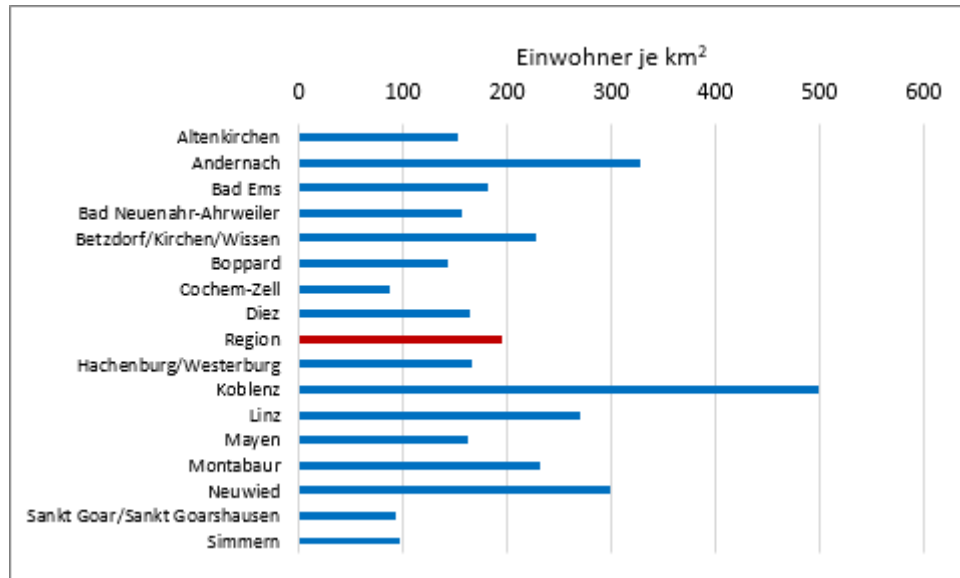
Am 31.12.2017 belief sich die Bevölkerungsdichte in der Region insgesamt auf 195 Einwohner je Quadratkilometer (Ew. je km²).

Durch die Bevölkerungszunahme bedingt hat die Bevölkerungsdichte in der Region im Zeitraum 2010 bis 2017 von 193,5 auf 195 Einwohner je Quadratkilometer zugenommen. Dies entspricht einer Zunahme um 0,8 Prozent.

Bevölkerungsdichte nach Mittelbereichen

| | Ew. je km ² | Mittelbereich |
|-----------------|------------------------|---------------|
| kleinster Wert: | 87 | Cochem-Zell |
| größter Wert: | 500 | Koblenz |
| Mittelwert: | 203 | |
| Median: | 165 | |

| Mittelbereich | Ew. je km ² |
|------------------------------|------------------------|
| Altenkirchen | 152 |
| Andernach | 329 |
| Bad Ems | 181 |
| Bad Neuenahr-Ahrweiler | 156 |
| Betzdorf/Kirchen/Wissen | 227 |
| Boppard | 143 |
| Cochem-Zell | 87 |
| Diez | 164 |
| Hachenburg/Westerburg | 165 |
| Koblenz | 500 |
| Linz | 270 |
| Mayen | 161 |
| Montabaur | 232 |
| Neuwied | 299 |
| Sankt Goar/Sankt Goarshausen | 93 |
| Simmern | 96 |



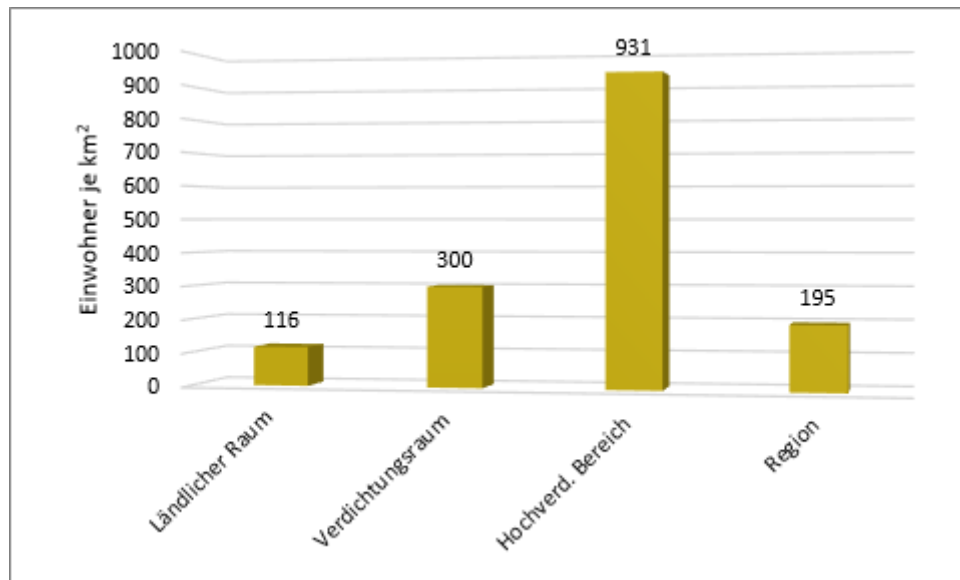
Grafik 11: Bevölkerungsdichte in den Mittelbereichen

Bevölkerungsdichte nach zentralörtlicher Funktion

| Zentralörtliche Funktion | Ew. je km ² |
|------------------------------------|------------------------|
| Oberzentrum | 1082 |
| Mittelzentren | 411 |
| Grundzentren | 265 |
| Orte ohne zentralörtliche Funktion | 119 |

Bevölkerungsdichte nach Raumstruktur

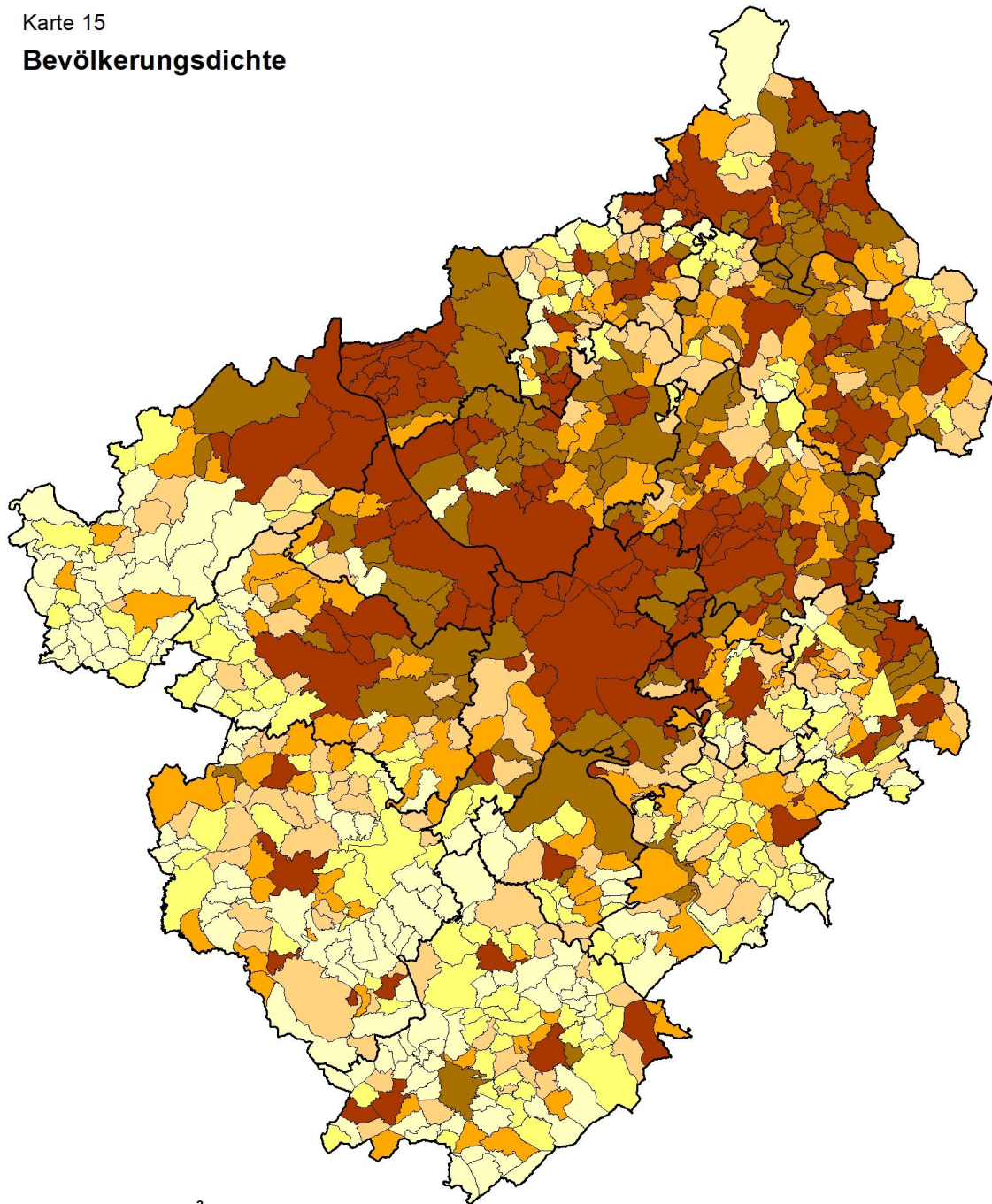
| Raumstrukturtyp | Ew. je km ² |
|--|------------------------|
| Ländlicher Raum | 116 |
| Verdichtungsraum | 300 |
| <i>davon: Hochverdichteter Bereich</i> | 931 |
| Region | 195 |



Grafik 12: Bevölkerungsdichte nach Raumstrukturtyp und Region

Karte 15

Bevölkerungsdichte



Einwohner je km²

| | |
|-----------------|-------|
| kleinster Wert: | 9 |
| größter Wert: | 2.269 |
| Mittelwert: | 159 |
| Median: | 114 |
| Region: | 195 |

- Grenze eines Mittelbereiches
- Grenze einer Ortsgemeinde

Quelle der Daten:
Landesinformationssystem (LIS); Geowebdienste und
Veröffentlichungen des Statistischen Landesamtes Rheinland-Pfalz.

Bevölkerungsdichte 2017 in Einwohner je km²

- 9 bis 52
- 53 bis 75
- 76 bis 114
- 115 bis 158
- 159 bis 238
- 239 bis 2269

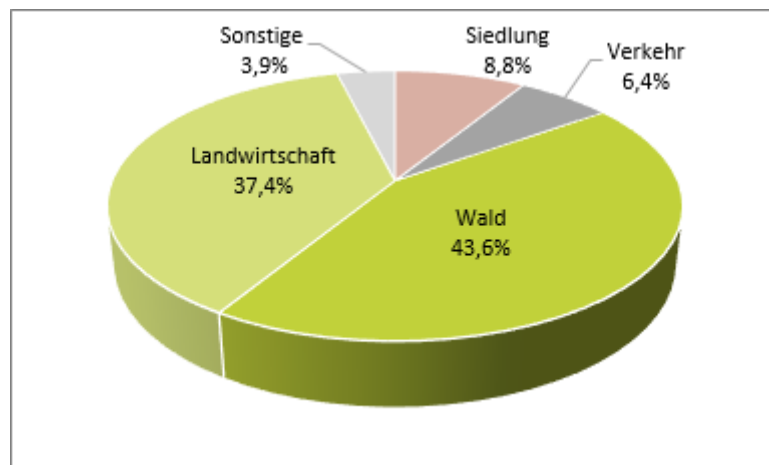
5. Flächennutzung

5.1 Verteilung der Nutzungsarten

Die verschiedenen Formen der Bodennutzung werden nachfolgend ungeachtet ihrer Stellung in der Systematik des amtlichen Nutzungsartenverzeichnisses vereinfachend als "Nutzungsarten" bezeichnet. Zum Aufbau des in der amtlichen Statistik verwendeten Nutzungsartenschlüssels siehe Anhang 1 und das Nutzungsartenverzeichnis in Anhang 2.

Am 31.12.2017 waren die Anteile der Nutzungsarten an der Bodenfläche der Region insgesamt (Anteile in Prozent) wie folgt:

| | |
|-----------------|------|
| Siedlung: | 8,8 |
| Verkehr: | 6,4 |
| Wald: | 43,6 |
| Landwirtschaft: | 37,4 |
| Sonstige: | 3,9 |



Grafik 13: Anteile der Nutzungsarten an der Bodenfläche der Region

Anteile der Nutzungsarten nach Mittelbereichen

| Siedlung | Anteil in % | Mittelbereich |
|-----------------|-------------|------------------------------|
| kleinster Wert: | 4,6 | Sankt Goar/Sankt Goarshausen |
| größter Wert: | 14,5 | Koblenz |
| Mittelwert: | 9,2 | |
| Median: | 8,4 | |

| Verkehr | Anteil in % | Mittelbereich |
|-----------------|-------------|-------------------------|
| kleinster Wert: | 5,5 | Betzdorf/Kirchen/Wissen |
| größter Wert: | 7,5 | Koblenz |
| Mittelwert: | 6,4 | |
| Median: | 6,4 | |

| Wald | Anteil in % | Mittelbereich |
|-----------------|-------------|-------------------------|
| kleinster Wert: | 27,8 | Andernach |
| größter Wert: | 58,8 | Betzdorf/Kirchen/Wissen |
| Mittelwert: | 43,1 | |
| Median: | 40,8 | |

| Landwirtschaft | Anteil in % | Mittelbereich |
|-----------------|-------------|-------------------------|
| kleinster Wert: | 22,8 | Betzdorf/Kirchen/Wissen |
| größter Wert: | 52,4 | Mayen |
| Mittelwert: | 37,3 | |
| Median: | 37,9 | |

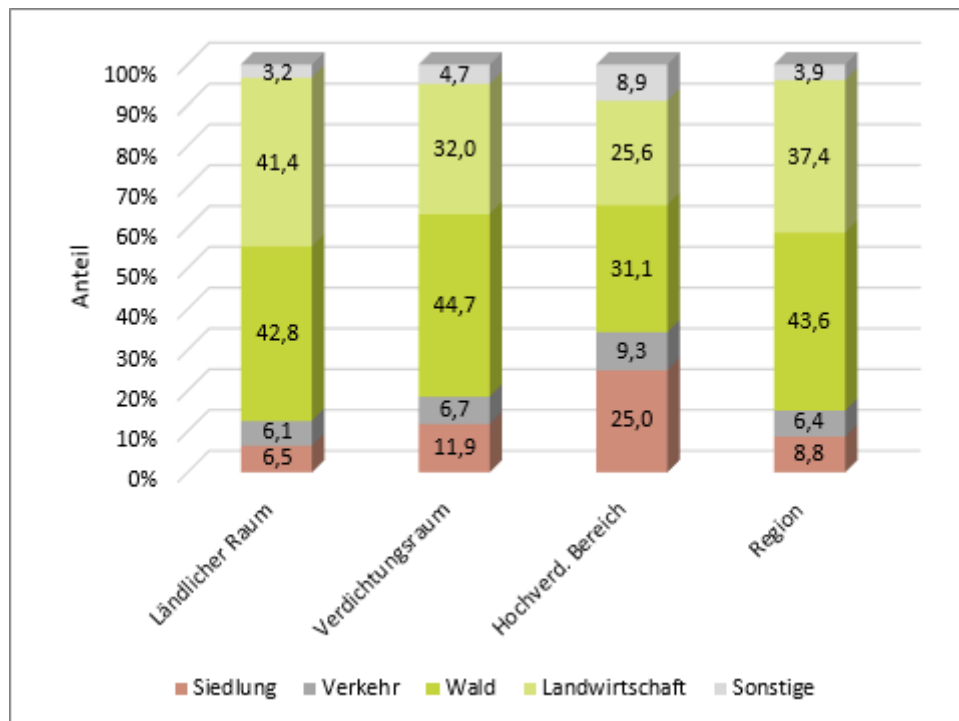
| Mittelbereich | Siedlung in % | Verkehr in % | Wald in % | Land- wirtschaft in % | Sonstige in % |
|------------------------------|------------------|-----------------|--------------|-----------------------------|------------------|
| Altenkirchen | 8,4 | 6,5 | 37,0 | 46,3 | 1,8 |
| Andernach | 14,4 | 7,3 | 27,8 | 44,3 | 6,2 |
| Bad Ems | 6,6 | 5,9 | 54,9 | 28,0 | 4,6 |
| Bad Neuenahr-Ahrweiler | 6,5 | 6,6 | 54,6 | 28,8 | 3,4 |
| Betzdorf/Kirchen/Wissen | 10,8 | 5,5 | 58,8 | 22,8 | 2,1 |
| Boppard | 6,6 | 6,7 | 51,5 | 30,6 | 4,6 |
| Cochem-Zell | 5,2 | 5,8 | 48,0 | 36,7 | 4,4 |
| Diez | 7,8 | 6,3 | 40,3 | 42,9 | 2,7 |
| Hachenburg/Westerburg | 9,5 | 6,1 | 38,8 | 41,5 | 4,1 |
| Koblenz | 14,5 | 7,5 | 40,1 | 29,5 | 8,4 |
| Linz | 13,5 | 6,6 | 36,2 | 39,1 | 4,6 |
| Mayen | 8,3 | 6,6 | 29,8 | 52,4 | 2,9 |
| Montabaur | 12,3 | 6,9 | 41,3 | 36,1 | 3,4 |
| Neuwied | 11,7 | 6,1 | 48,0 | 30,2 | 4,0 |
| Sankt Goar/Sankt Goarshausen | 4,6 | 5,6 | 43,3 | 41,1 | 5,5 |
| Simmern | 5,9 | 6,3 | 39,8 | 46,8 | 1,3 |

Anteile der Nutzungsarten nach zentralörtlicher Funktion

| Zentralörtliche Funktion | Siedlung in % | Verkehr in % | Wald in % | Land- wirtschaft in % | Sonstige in % |
|------------------------------------|------------------|-----------------|--------------|-----------------------------|------------------|
| Oberzentrum | 26,0 | 10,6 | 30,6 | 23,1 | 9,7 |
| Mittelzentren | 14,6 | 7,5 | 47,7 | 24,6 | 5,6 |
| Grundzentren | 12,5 | 7,0 | 39,0 | 37,3 | 4,3 |
| Orte ohne zentralörtliche Funktion | 6,6 | 5,9 | 43,9 | 40,2 | 3,3 |

Anteile der Nutzungsarten nach Raumstruktur

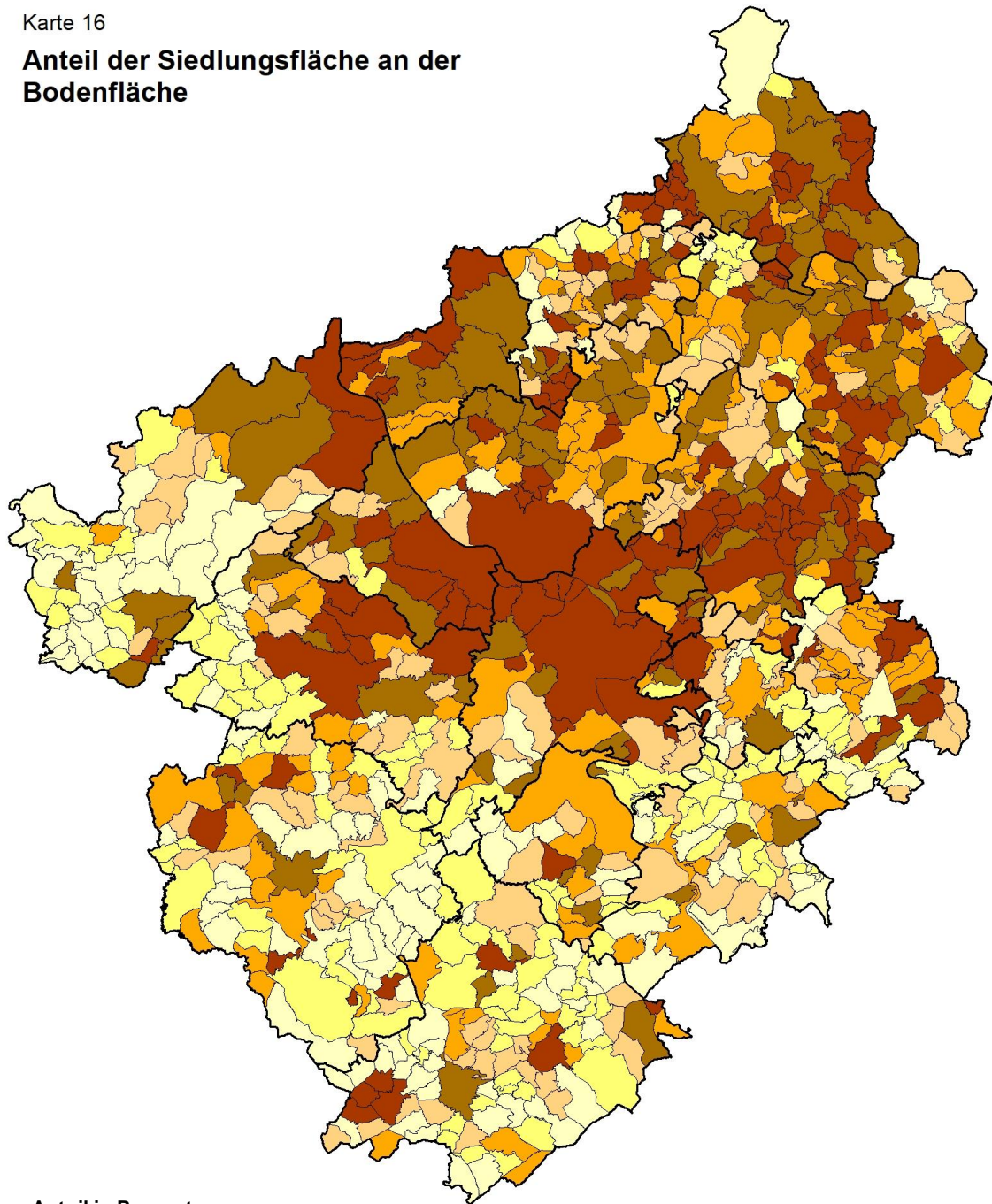
| Raumstrukturtyp | Siedlung in % | Verkehr in % | Wald in % | Land- wirtschaft in % | Sonstige in % |
|--|------------------|-----------------|--------------|-----------------------------|------------------|
| Ländlicher Raum | 6,5 | 6,1 | 42,8 | 41,4 | 3,2 |
| Verdichtungsraum insgesamt | 11,9 | 6,7 | 44,7 | 32,0 | 4,7 |
| <i>davon: Hochverdichteter Bereich</i> | 25,0 | 9,3 | 31,1 | 25,6 | 8,9 |
| Region | 8,8 | 6,4 | 43,6 | 37,4 | 3,9 |



Grafik 14: Anteile der Nutzungsarten an der Bodenfläche nach Raumstrukturtyp und Region

Karte 16

**Anteil der Siedlungsfläche an der
Bodenfläche**



Anteil in Prozent

| | |
|-----------------|------|
| kleinster Wert: | 1,1 |
| größter Wert: | 48,9 |
| Mittelwert: | 8,2 |
| Median: | 6,1 |
| Region: | 8,8 |

- Grenze eines Mittelbereiches
- Grenze einer Ortsgemeinde

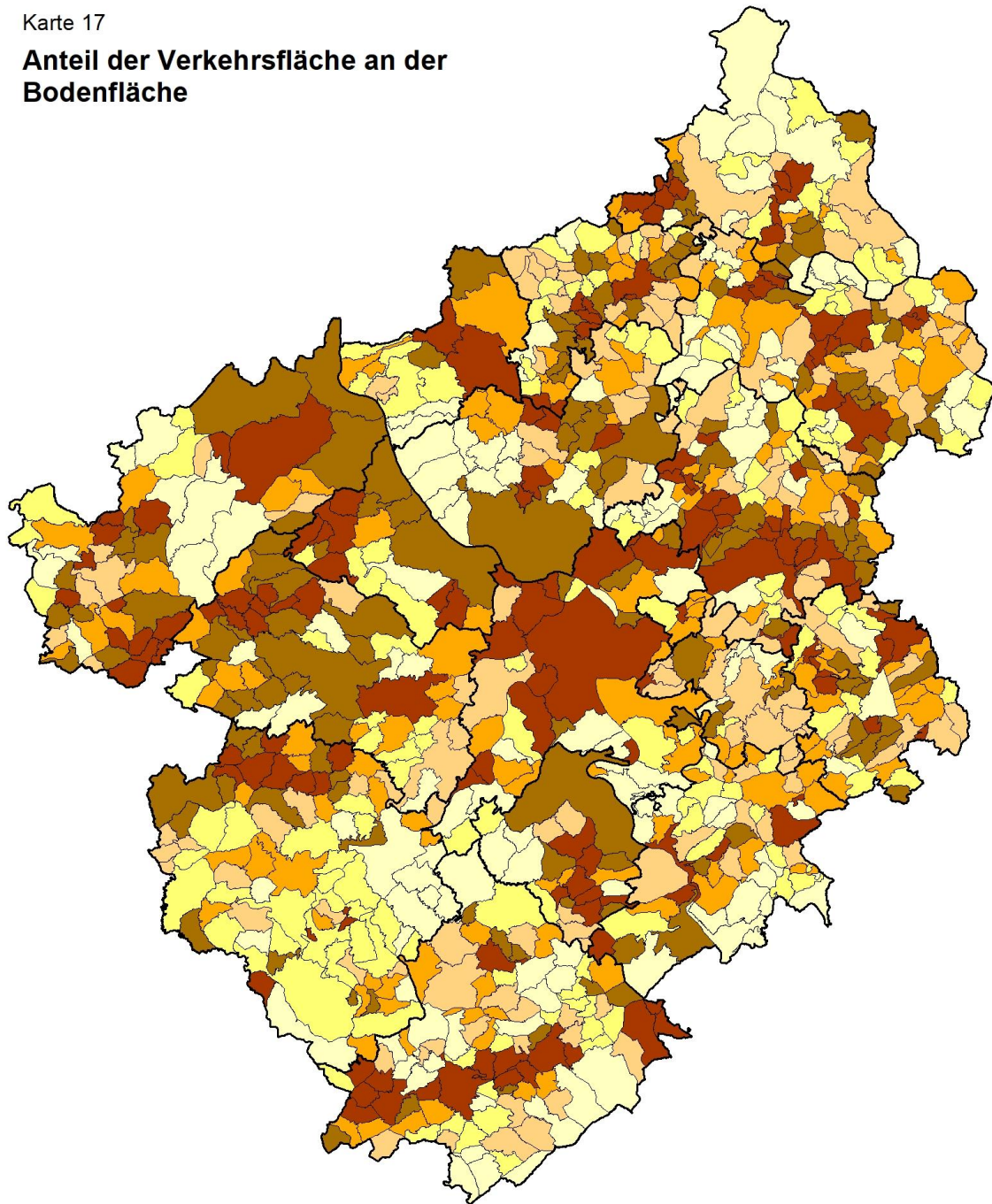
Quelle der Daten:
Landesinformationssystem (LIS); Geowebdienste und
Veröffentlichungen des Statistischen Landesamtes Rheinland-Pfalz.

**Anteil der Siedlungsfläche
an der Bodenfläche 2017
in Prozent**

- 1,1 bis 3,5
- 3,6 bis 4,6
- 4,7 bis 6,1
- 6,2 bis 8,3
- 8,4 bis 12,8
- 12,9 bis 48,9

Karte 17

Anteil der Verkehrsfläche an der Bodenfläche



Anteil in Prozent

| | |
|-----------------|------|
| kleinster Wert: | 1,4 |
| größter Wert: | 36,2 |
| Mittelwert: | 6,4 |
| Median: | 6,0 |
| Region: | 6,4 |

- Grenze eines Mittelbereiches
- Grenze einer Ortsgemeinde

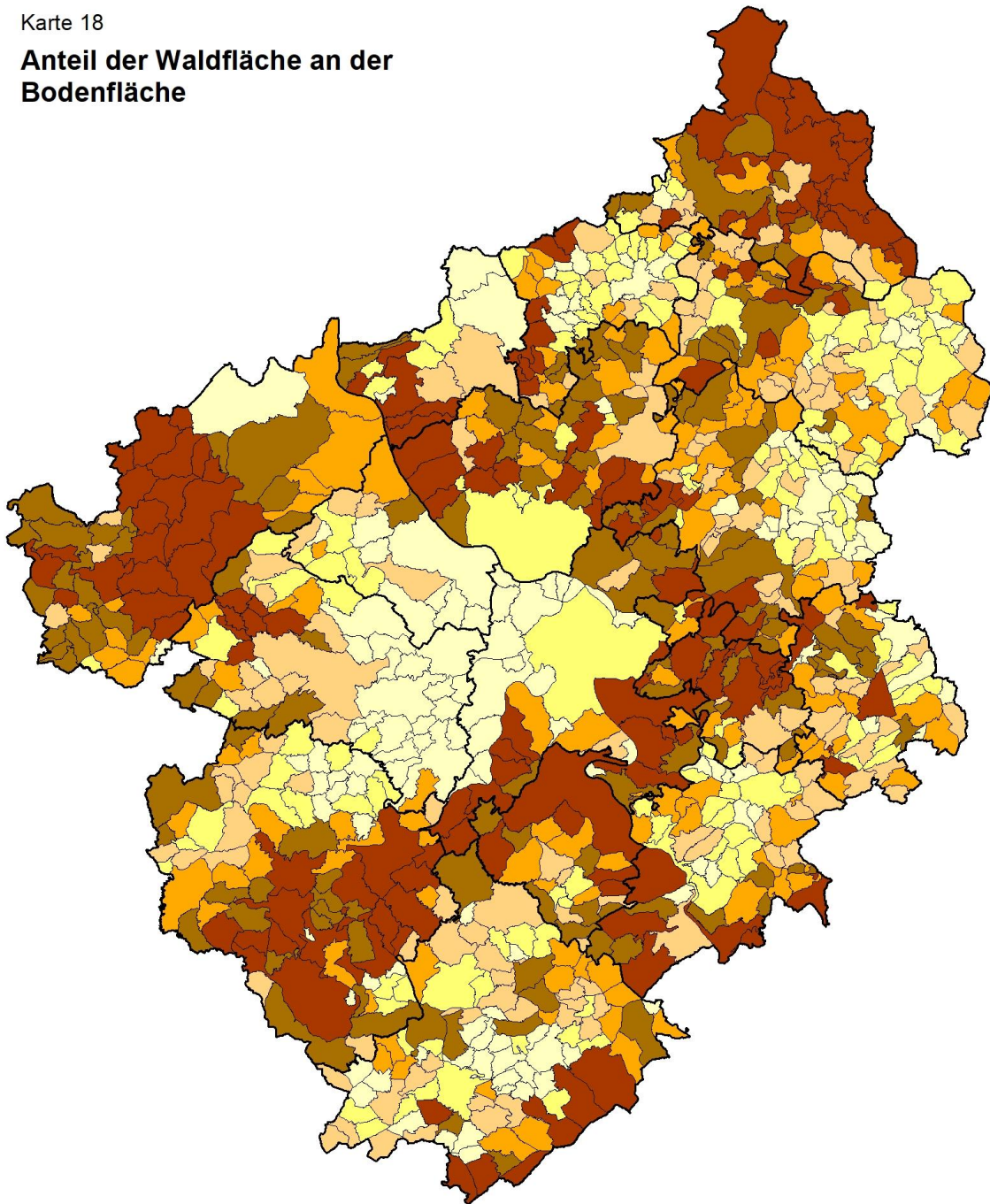
Quelle der Daten:
Landesinformationssystem (LIS); Geowebdienste und
Veröffentlichungen des Statistischen Landesamtes Rheinland-Pfalz.

Anteil der Verkehrsfläche an der Bodenfläche 2017 in Prozent

- 1,4 bis 4,6
- 4,7 bis 5,3
- 5,4 bis 6,0
- 6,1 bis 6,8
- 6,9 bis 8,1
- 8,2 bis 36,2



Karte 18

**Anteil der Waldfläche an der
Bodenfläche**









Anteil in Prozent

| | |
|-----------------|------|
| kleinster Wert: | 0,4 |
| größter Wert: | 83,4 |
| Mittelwert: | 40,4 |
| Median: | 40,3 |
| Region: | 43,6 |

-  Grenze eines Mittelbereiches
-  Grenze einer Ortsgemeinde

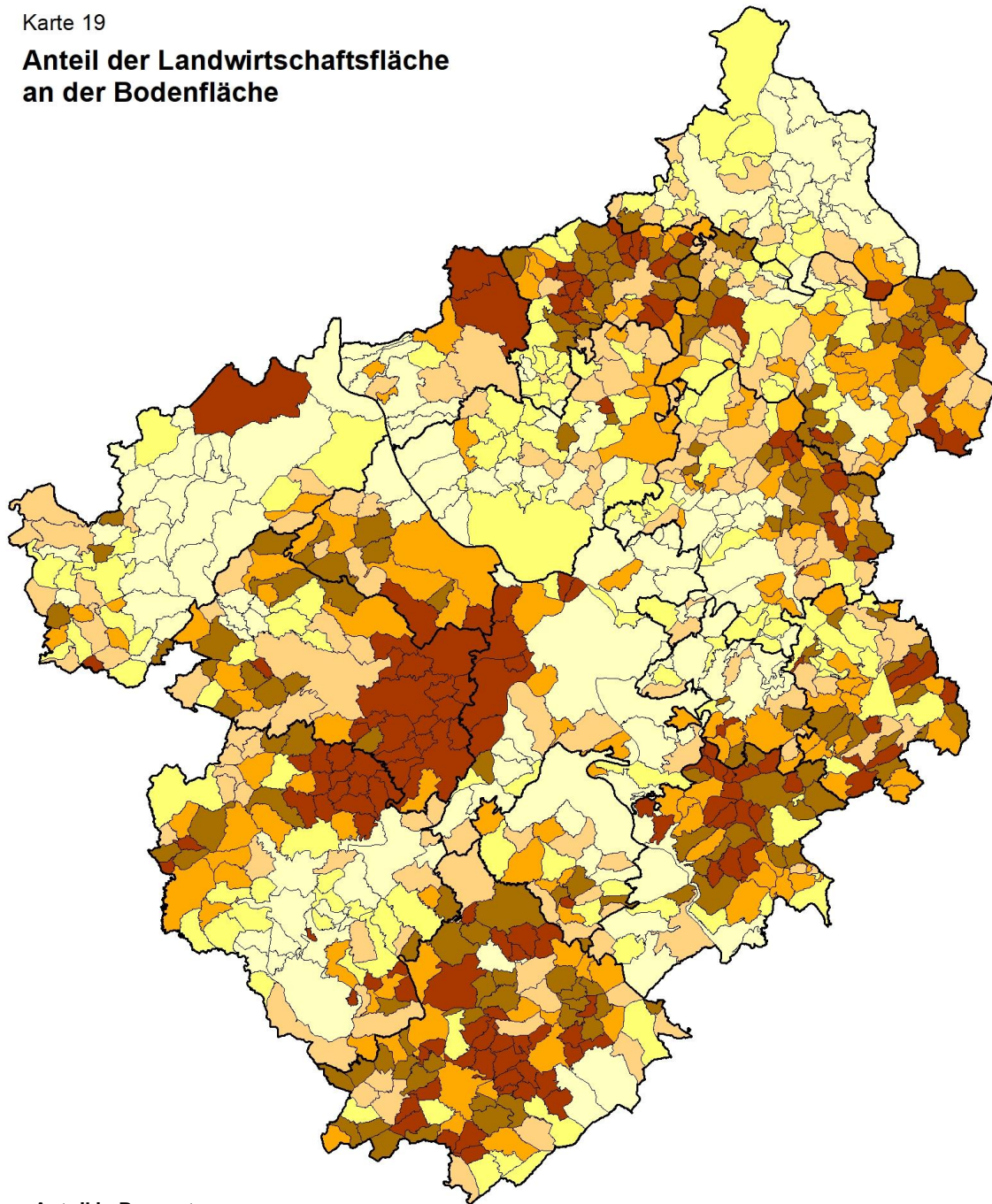
Quelle der Daten:
Landesinformationssystem (LIS); Geowebdienste und
Veröffentlichungen des Statistischen Landesamtes Rheinland-Pfalz.

**Anteil der Waldfläche
an der Bodenfläche 2017
in Prozent**

-  0,4 bis 25,1
-  25,2 bis 33,4
-  33,5 bis 40,3
-  40,4 bis 47,0
-  47,1 bis 55,9
-  56,0 bis 83,4

Karte 19

**Anteil der Landwirtschaftsfläche
an der Bodenfläche**



Anteil in Prozent

| | |
|-----------------|------|
| kleinster Wert: | 3,4 |
| größter Wert: | 89,3 |
| Mittelwert: | 41,5 |
| Median: | 42,1 |
| Region: | 37,4 |

- Grenze eines Mittelbereiches
- Grenze einer Ortsgemeinde

Quelle der Daten:
Landesinformationssystem (LIS); Geowebdienste und
Veröffentlichungen des Statistischen Landesamtes Rheinland-Pfalz.

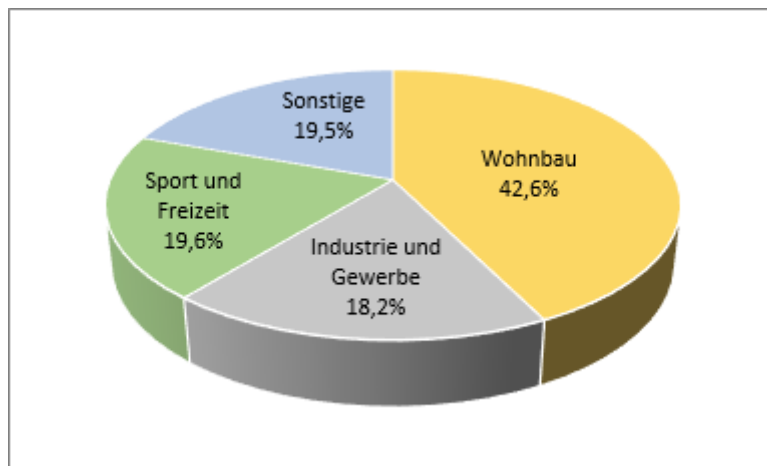
**Anteil der Landwirtschaftsfläche
an der Bodenfläche 2017
in Prozent**

- 3,4 bis 24,8
- 24,9 bis 34,7
- 34,8 bis 42,2
- 42,3 bis 49,1
- 49,2 bis 57,0
- 57,1 bis 89,3

5.2 Siedlungsfläche

Die Siedlungsfläche in der Region teilte sich am 31.12.2017 auf wie folgt (Anteile der Nutzungsarten an der Siedlungsfläche insgesamt in Prozent):

| | |
|------------------------|------|
| Wohnbau: | 42,6 |
| Industrie und Gewerbe: | 18,2 |
| Sport und Freizeit: | 19,6 |
| Sonstige: | 19,5 |



Grafik 15: Anteile der Nutzungsarten an der Siedlungsfläche der Region

Anteile der Nutzungsarten an der Siedlungsfläche nach Mittelbereichen

| Wohnbau | % | Mittelbereich |
|-----------------|------|-------------------------|
| kleinster Wert: | 30,5 | Cochem-Zell |
| größter Wert: | 56,8 | Betzdorf/Kirchen/Wissen |
| Mittelwert: | 43,1 | |
| Median: | 43,4 | |

| Industrie und Gewerbe | % | Mittelbereich |
|-----------------------|------|---------------|
| kleinster Wert: | 11,9 | Diez |
| größter Wert: | 28,2 | Andernach |
| Mittelwert: | 17,5 | |
| Median: | 17,5 | |

| Sport und Freizeit | % | Mittelbereich |
|--------------------|------|-------------------------|
| kleinster Wert: | 13,2 | Betzdorf/Kirchen/Wissen |
| größter Wert: | 29,9 | Bad Neuenahr-Ahrweiler |
| Mittelwert: | 20,3 | |
| Median: | 19,6 | |

| Sonstige | % | Mittelbereich |
|-----------------|------|---------------|
| kleinster Wert: | 11,0 | Boppard |
| größter Wert: | 25,0 | Cochem-Zell |
| Mittelwert: | 19,0 | |
| Median: | 19,1 | |

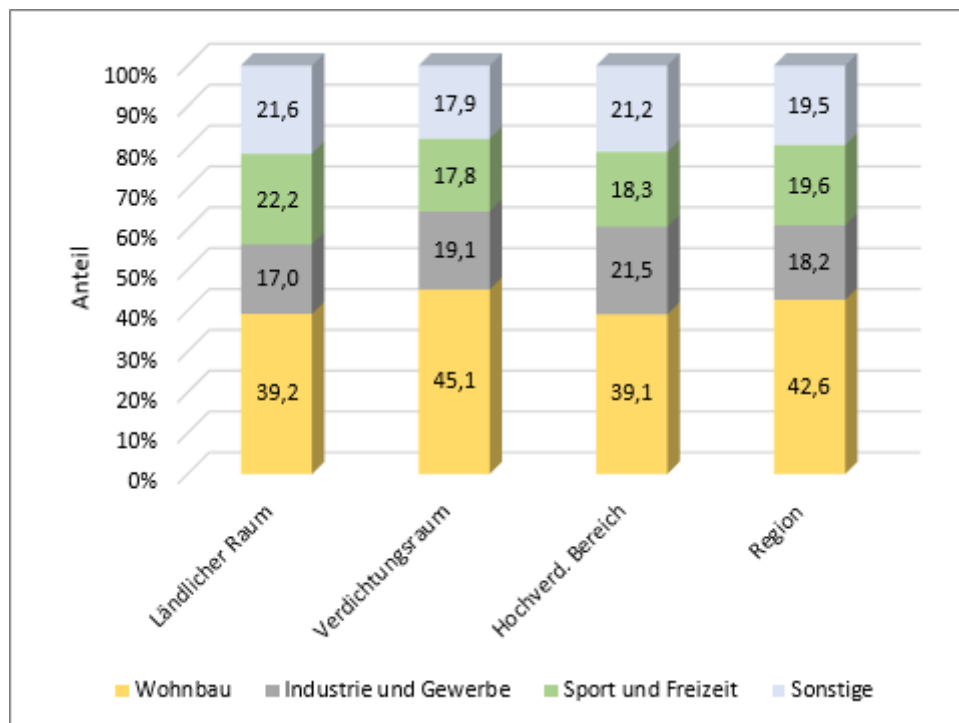
| Mittelbereich | Wohnbau in % | Industrie und Gewerbe in % | Sport und Freizeit in % | Sonstige in % |
|------------------------------|-----------------|----------------------------------|-------------------------------|------------------|
| Altenkirchen | 50,2 | 13,9 | 18,4 | 17,5 |
| Andernach | 35,7 | 28,2 | 14,7 | 21,3 |
| Bad Ems | 43,8 | 12,5 | 26,6 | 17,0 |
| Bad Neuenahr-Ahrweiler | 40,3 | 13,2 | 29,9 | 16,6 |
| Betzdorf/Kirchen/Wissen | 56,8 | 16,3 | 13,2 | 13,7 |
| Boppard | 44,9 | 19,2 | 24,5 | 11,0 |
| Cochem-Zell | 30,5 | 14,5 | 29,6 | 25,0 |
| Diez | 44,1 | 11,9 | 19,4 | 24,4 |
| Hachenburg/Westerburg | 41,2 | 19,1 | 20,9 | 18,9 |
| Koblenz | 40,0 | 19,9 | 20,7 | 19,4 |
| Linz | 52,3 | 16,4 | 17,8 | 13,5 |
| Mayen | 39,2 | 21,3 | 15,7 | 23,9 |
| Montabaur | 42,9 | 18,7 | 13,7 | 24,6 |
| Neuwied | 48,0 | 20,3 | 16,7 | 15,1 |
| Sankt Goar/Sankt Goarshausen | 43,8 | 12,9 | 23,7 | 19,3 |
| Simmern | 35,7 | 21,6 | 19,8 | 23,1 |

Anteile der Nutzungsarten an der Siedlungsfläche nach zentralörtlicher Funktion

| Zentralörtliche Funktion | Wohnbau in % | Industrie und Gewerbe in % | Sport und Freizeit in % | Sonstige in % |
|------------------------------------|-----------------|----------------------------------|-------------------------------|------------------|
| Oberzentrum | 36,5 | 17,9 | 19,9 | 25,7 |
| Mittelzentren | 42,5 | 21,4 | 19,0 | 17,1 |
| Grundzentren | 40,1 | 24,6 | 17,2 | 18,0 |
| Orte ohne zentralörtliche Funktion | 44,1 | 14,6 | 20,7 | 20,4 |

Anteile der Nutzungsarten an der Siedlungsfläche nach Raumstruktur

| Raumstrukturtyp | Wohnbau in % | Industrie und Gewerbe in % | Sport und Freizeit in % | Sonstige in % |
|--|-----------------|----------------------------------|-------------------------------|------------------|
| Ländlicher Raum | 39,2 | 17,0 | 22,2 | 21,6 |
| Verdichtungsraum | 45,1 | 19,1 | 17,8 | 17,9 |
| <i>davon: Hochverdichteter Bereich</i> | 39,1 | 21,5 | 18,3 | 21,2 |
| Region | 42,6 | 18,2 | 19,6 | 19,5 |



Grafik 16: Anteile der Nutzungsarten an der Siedlungsfläche nach Raumstrukturtyp und Region

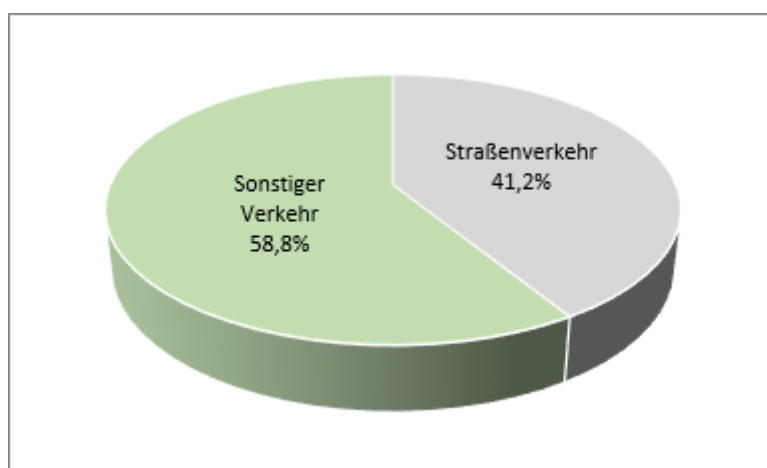
5.3 Verkehrsfläche

Die Verkehrsfläche in der Region teilte sich am 31.12.2017 auf wie folgt (Anteile der Nutzungsarten an der Verkehrsfläche insgesamt in Prozent):

| | |
|----------------------|------|
| — Straßenverkehr: | 41,2 |
| — sonstiger Verkehr: | 58,8 |

Die Anteile der Fläche für Straßenverkehr waren wie folgt:

| | |
|---------------------------------|------|
| — an der Bodenfläche insgesamt: | 2,6 |
| — an der Verkehrsfläche: | 41,2 |



Grafik 17: Anteile der Nutzungsarten an der Verkehrsfläche der Region

Aufteilung der Verkehrsfläche nach Mittelbereichen

Anteil der Fläche für Straßenverkehr an der Bodenfläche insgesamt

| | in % | Mittelbereich |
|-----------------|------|------------------------------|
| kleinster Wert: | 1,8 | Sankt Goar/Sankt Goarshausen |
| größter Wert: | 4,1 | Koblenz |
| Mittelwert: | 2,7 | |
| Median: | 2,5 | |

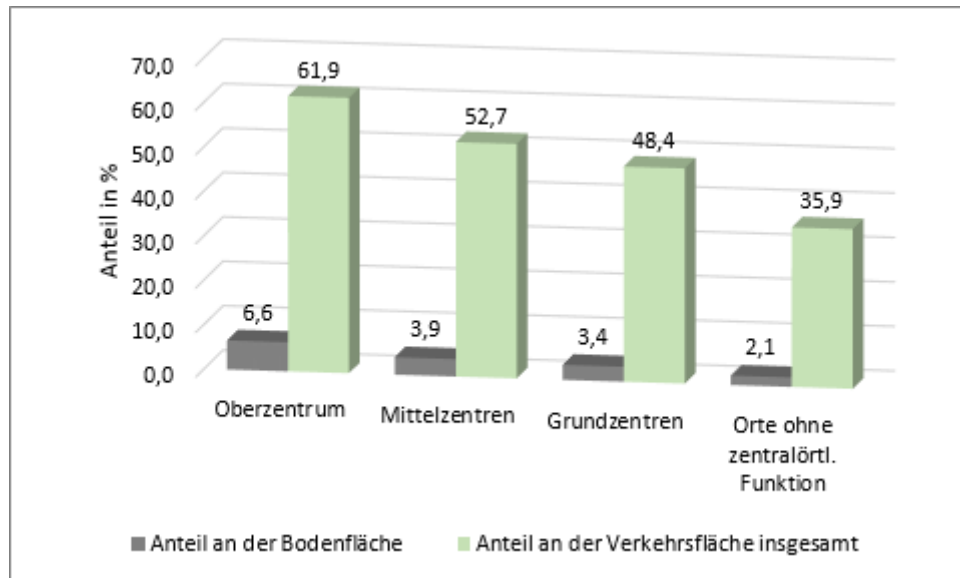
Anteil der Fläche für Straßenverkehr an der Verkehrsfläche insgesamt

| | in % | Mittelbereich |
|-----------------|------|------------------------------|
| kleinster Wert: | 32,4 | Sankt Goar/Sankt Goarshausen |
| größter Wert: | 55,0 | Koblenz |
| Mittelwert: | 41,5 | |
| Median: | 40,4 | |

| Mittelbereich | Anteil an der Bodenfläche in % | Anteil an der Verkehrsfläche in % |
|------------------------------|--------------------------------------|---|
| Altenkirchen | 2,4 | 36,9 |
| Andernach | 3,7 | 50,7 |
| Bad Ems | 2,1 | 34,8 |
| Bad Neuenahr-Ahrweiler | 2,3 | 34,2 |
| Betzdorf/Kirchen/Wissen | 2,5 | 45,5 |
| Boppard | 3,0 | 45,5 |
| Cochem-Zell | 2,0 | 34,7 |
| Diez | 2,0 | 32,6 |
| Hachenburg/Westerburg | 2,5 | 41,6 |
| Koblenz | 4,1 | 55,0 |
| Linz | 3,2 | 49,1 |
| Mayen | 2,6 | 39,1 |
| Montabaur | 3,3 | 48,5 |
| Neuwied | 3,0 | 48,4 |
| Sankt Goar/Sankt Goarshausen | 1,8 | 32,4 |
| Simmern | 2,2 | 34,7 |

Aufteilung der Verkehrsfläche nach zentralörtlicher Funktion

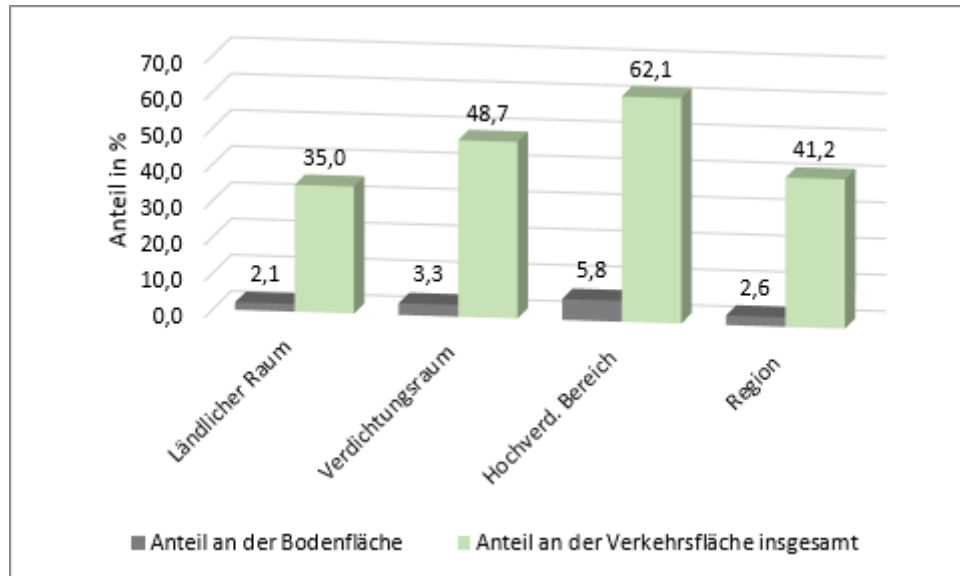
| Zentralörtliche Funktion | Anteil an der Bodenfläche in % | Anteil an der Verkehrsfläche in % |
|------------------------------------|--------------------------------------|---|
| Oberzentrum | 6,6 | 61,9 |
| Mittelzentren | 3,9 | 52,7 |
| Grundzentren | 3,4 | 48,4 |
| Orte ohne zentralörtliche Funktion | 2,1 | 35,9 |



Grafik 18: Anteile der Fläche für Straßenverkehr an der Bodenfläche und an der Verkehrsfläche insgesamt nach zentralörtlicher Funktion

Aufteilung der Verkehrsfläche nach Raumstruktur

| Raumstrukturtyp | Anteil an der Bodenfläche in % | Anteil an der Verkehrsfläche in % |
|--|--------------------------------------|---|
| Ländlicher Raum | 2,1 | 35,0 |
| Verdichtungsraum | 3,3 | 48,7 |
| <i>davon: Hochverdichteter Bereich</i> | <i>5,8</i> | <i>62,1</i> |
| Region | 2,6 | 41,2 |



Grafik 19: Anteile der Fläche für Straßenverkehr an der Bodenfläche und an der Verkehrsfläche insgesamt nach Raumstrukturtyp und Region

6. Nachhaltigkeit der Raumnutzung

6.1 Flächensparziel

Das vom Land auf die Region Mittelrhein-Westerwald umgelegte Ziel der Nationalen Nachhaltigkeitsstrategie fordert die Reduktion der täglichen Neuinanspruchnahme für Siedlungs- und Verkehrsfläche auf maximal 0,5 Hektar pro Tag bis zum Jahr 2020. Dieser Zielwert wurde in der Region mit einer täglichen Flächenneuanspruchnahme von rund 0,28 Hektar bereits in den Jahren 2010 bis 2014 deutlich unterschritten. Die tägliche Flächenneuanspruchnahme in der Region lag damit um 44,9 Prozent unter dem Zielwert, während die tägliche Flächenneuanspruchnahme in demselben Zeitraum im Land um 25,3 Prozen unter dem Zielwert lag.

Die Region Mittelrhein-Westerwald war unter den fünf Regionen des Landes diejenige, die den für sie gültigen Zielwert relativ am weitesten unterschritten hat.

In den Jahren 2009, 2010 und 2015 war die durchschnittliche tägliche Flächenneuanspruchnahme negativ, das heißt die Siedlungs- und Verkehrsfläche hat in diesen Jahren abgenommen. Insgesamt wird der Zielwert seit dem Jahr 2008 eingehalten.

6.2 Entwicklung der Siedlungs- und Verkehrsfläche

Die in der amtlichen Statistik nachgewiesene "Siedlungs- und Verkehrsfläche" (in den nachfolgenden Tabellen: S+V-Fläche) dient der Berechnung des Nachhaltigkeitsindikators "Anstieg der Siedlungs- und Verkehrsfläche".

Vor dem Jahr 2016 handelte es sich bei der Siedlungs- und Verkehrsfläche um eine Zusammenfassung der Nutzungsarten Gebäude- und Freifläche, Betriebsfläche (abzüglich Abbauland), Erholungsfläche, Verkehrsfläche und Friedhof. Mit Beginn des Jahres 2016 umfasst die "Siedlungs- und Verkehrsfläche" die Flächen für Siedlung und Verkehr abzüglich der Flächen für Bergbaubetriebe sowie für Tagebau, Grube und Steinbruch². Zur Siedlungs- und Verkehrsfläche liegen nur für die Kreisebene aktuelle Daten vor.

Mit einem Anteil der Siedlungs- und Verkehrsfläche von 14,8 Prozent an der Gesamtbodenfläche weist die Region Mittelrhein-Westerwald im Vergleich zum Land Rheinland-Pfalz (14,3 Prozent) einen etwa durchschnittlichen Wert auf.

Der Anteil der Siedlungs- und Verkehrsfläche an der Gesamtbodenfläche der Region hat sich im Zeitraum von 2010 bis 2017 nicht verändert. Er lag in allen Jahren dieses Zeitraums bei 14,8 Prozent.

² Vgl. dazu im Einzelnen die Erläuterungen in Anhang 2.

Entwicklung der Siedlungs- und Verkehrsfläche 2010–2017

| Kreisebene | 2010 | | | 2017 | | | Veränderung Prozent- punkte |
|-------------------------|------------------------|----------------------|---------------------|------------------------|----------------------|---------------------|-----------------------------------|
| | Boden- fläche ha | S+V- Fläche ha | S+V- Fläche % | Boden- fläche ha | S+V- Fläche ha | S+V- Fläche % | |
| Ahrweiler | 78.699 | 10.706 | 13,6 | 78.702 | 10.682 | 13,6 | 0,0 |
| Altenkirchen | 64.200 | 10.078 | 15,7 | 64.238 | 10.154 | 15,8 | 0,1 |
| Cochem-Zell | 71.997 | 8.065 | 11,2 | 69.243 | 7.629 | 11,0 | -0,2 |
| Koblenz, kreisfr. Stadt | 10.505 | 3.783 | 36,0 | 10.525 | 3.834 | 36,4 | 0,4 |
| Mayen-Koblenz | 81.735 | 13.768 | 16,8 | 81.773 | 13.866 | 17,0 | 0,1 |
| Neuwied | 62.688 | 11.575 | 18,5 | 62.706 | 11.511 | 18,4 | -0,1 |
| Rhein-Hunsrück-Kreis | 96.334 | 11.509 | 11,9 | 99.106 | 11.907 | 12,0 | 0,1 |
| Rhein-Lahn-Kreis | 78.234 | 9.463 | 12,1 | 78.224 | 9.503 | 12,1 | 0,1 |
| Westerwaldkreis | 98.877 | 16.157 | 16,3 | 98.904 | 16.314 | 16,5 | 0,2 |
| Region | 643.269 | 95.104 | 14,8 | 643.421 | 95.400 | 14,8 | 0,0 |

Veränderung der Siedlungs- und Verkehrsfläche 2010–2017

| | Prozentpunkte | Kreisebene |
|-----------------|---------------|-------------------------|
| kleinster Wert: | -0,18 | Cochem-Zell |
| größter Wert: | 0,42 | Koblenz, kreisfr. Stadt |
| Mittelwert: | 0,07 | |
| Median: | 0,07 | |

Mit einem Anteil von mehr als einem Drittel (34,0 Prozent) an der Gesamtbodenfläche umfasste die Siedlungs- und Verkehrsfläche im hochverdichteten Bereich mehr als das Doppelte des regionalen Durchschnitts (14,8 Prozent). Dabei wurden im Oberzentrum Koblenz 36,0 Prozent der Gesamtbodenfläche für Siedlungs- und Verkehrszwecke in Anspruch genommen.

Die Siedlungs- und Verkehrsfläche in der Region Mittelrhein-Westerwald bestand am 31.12.2015 zu 42,8 Prozent aus Gebäude- und Freifläche, zu 43,5 Prozen aus Verkehrsfläche und zu 10,7 Prozent aus Erholungsfläche.

Wegen der Änderungen in der Erhebungsweise der Nutzungsarten mit dem Jahr 2016 ist ein Vergleich der Anteile der einzelnen Nutzungsarten innerhalb der Siedlungs- und Verkehrsfläche mit späteren Jahren nicht möglich.

Aufteilung der Siedlungs- und Verkehrsfläche

| Kreisebene | S+V-Fläche insgesamt ha | Gebäude- u. Freifläche | | Verkehrsfläche | | Erholungsfläche | |
|-------------------------|-------------------------------|---------------------------|----------------|----------------|----------------|-----------------|----------------|
| | | ha | Anteil in % | ha | Anteil in % | ha | Anteil in % |
| | | | | | | | |
| Ahrweiler | 10.722 | 3.738 | 34,9 | 5.459 | 50,9 | 1.282 | 12,0 |
| Altenkirchen | 10.103 | 5.219 | 51,7 | 3.797 | 37,6 | 865 | 8,6 |
| Cochem-Zell | 7.867 | 2.496 | 31,7 | 4.192 | 53,3 | 1.007 | 12,8 |
| Koblenz, kreisfr. Stadt | 3.836 | 2.075 | 54,1 | 1.104 | 28,8 | 511 | 13,3 |
| Mayen-Koblenz | 13.815 | 6.292 | 45,5 | 5.537 | 40,1 | 1.348 | 9,8 |
| Neuwied | 11.583 | 5.809 | 50,2 | 4.091 | 35,3 | 1.289 | 11,1 |
| Rhein-Hunsrück-Kreis | 11.824 | 4.099 | 34,7 | 6.269 | 53,0 | 1.098 | 9,3 |
| Rhein-Lahn-Kreis | 9.462 | 3.551 | 37,5 | 4.599 | 48,6 | 1.075 | 11,4 |
| Westerwaldkreis | 16.245 | 7.531 | 46,4 | 6.492 | 40,0 | 1.721 | 10,6 |
| Region | 95.457 | 40.810 | 42,8 | 41.540 | 43,5 | 10.196 | 10,7 |

Die Anteile der einzelnen Nutzungsarten an der Siedlungs- und Verkehrsfläche haben sich im Zeitraum von 2010 bis 2015 nicht wesentlich verändert. Die größten Veränderungen ergaben sich bei den Verkehrsflächen und den Flächen für Wohnen. Der Anteil der Verkehrsfläche nahm um 0,5 Prozentpunkte und der Anteil der Flächen für Wohnen um 0,4 Prozentpunkte ab. Die Anteile aller anderen Nutzungsarten blieben dagegen unverändert oder nahmen leicht zu.

Ein Vergleich der absoluten Werte (in Hektar) ist nicht sinnvoll, weil die Bezugsfläche (Bodenfläche insgesamt der Gebietseinheit) über den Vergleichszeitraum 2010 bis 2017 nicht konstant ist. Aussagekräftig ist es deshalb, den jeweiligen Anteil der Siedlungs- und Verkehrsfläche anhand der Bodenfläche der Gebietseinheit zu vergleichen.

6.3 Flächeneffizienz

Indikatoren für die Effizienz der Flächennutzung bzw. die Flächeneffizienz der Siedlungsentwicklung sind

1. die Siedlungsdichte in Einwohner je Hektar Siedlungs- und Verkehrsfläche;
2. die Siedlungsdichte in Einwohner je Hektar Siedlungsfläche;
3. die Wohndichte in Einwohner je Hektar Wohnbaufläche.

Daten zur Siedlungs- und Verkehrsfläche liegen ab dem Jahr 2016 nur für die Kreisebene und ohne weitere Untergliederung in die einzelnen Nutzungsarten vor.

Zur Siedlungsfläche und zur Wohnbaufläche liegen Daten auf der Gemeindeebene vor. Da sich wegen der veränderten Erhebungsmethoden und Systematik der Nutzungsarten in der amtlichen Statistik der Flächenbezug verändert hat, sind die auf die Siedlungsfläche und die Wohnbaufläche bezogenen Dichtewerte in Einwohner je Hektar ab dem Jahr 2016 nicht mehr mit den Werten der vorangegangenen Jahre vergleichbar.

6.3.1 Siedlungsdichte bezogen auf die Siedlungs- und Verkehrsfläche

Die Region insgesamt wies am 31.12.2017 eine auf die Siedlungs- und Verkehrsfläche bezogene Siedlungsdichte von 13 Einwohnern je Hektar (Ew. je ha S+V-Fläche) auf.

Siedlungsdichte bezogen auf die Siedlungs- und Verkehrsfläche auf der Kreisebene

| | Ew. je ha S+V-Fläche | Gebietseinheit |
|-----------------|-------------------------|-------------------------|
| kleinster Wert: | 8,1 | Cochem-Zell |
| größter Wert: | 29,7 | Koblenz, kreisfr. Stadt |
| Mittelwert: | 14,2 | |
| Median: | 12,7 | |

| Kreisebene | Einwohner | S+V-Fläche ha | Ew. je ha S+V-Fläche |
|-------------------------|-----------|------------------|-------------------------|
| Ahrweiler | 128.914 | 10.682 | 12,1 |
| Altenkirchen | 128.791 | 10.154 | 12,7 |
| Cochem-Zell | 61.662 | 7.629 | 8,1 |
| Koblenz, kreisfr. Stadt | 113.844 | 3.834 | 29,7 |
| Mayen-Koblenz | 213.554 | 13.866 | 15,4 |
| Neuwied | 181.655 | 11.511 | 15,8 |
| Rhein-Hunsrück-Kreis | 102.938 | 11.907 | 8,6 |
| Rhein-Lahn-Kreis | 122.381 | 9.503 | 12,9 |
| Westerwaldkreis | 201.039 | 16.314 | 12,3 |
| Region | 1.254.778 | 95.400 | 13,2 |

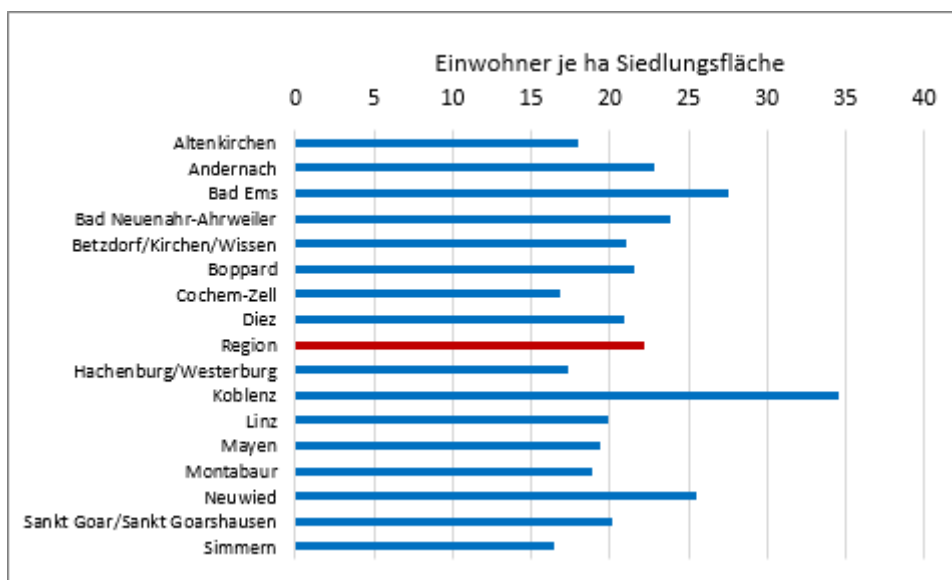
6.3.2 Siedlungsdichte bezogen auf die Siedlungsfläche

Die Siedlungsdichte in der Region insgesamt belief sich am 31.12.2017 auf 22 Einwohner je Hektar Siedlungsfläche (Ew. je ha SF).

Siedlungsdichte nach Mittelbereichen

| | Ew. je ha SF | Mittelbereich |
|-----------------|--------------|---------------|
| kleinster Wert: | 16 | Simmern |
| größter Wert: | 35 | Koblenz |
| Mittelwert: | 22 | |
| Median: | 21 | |

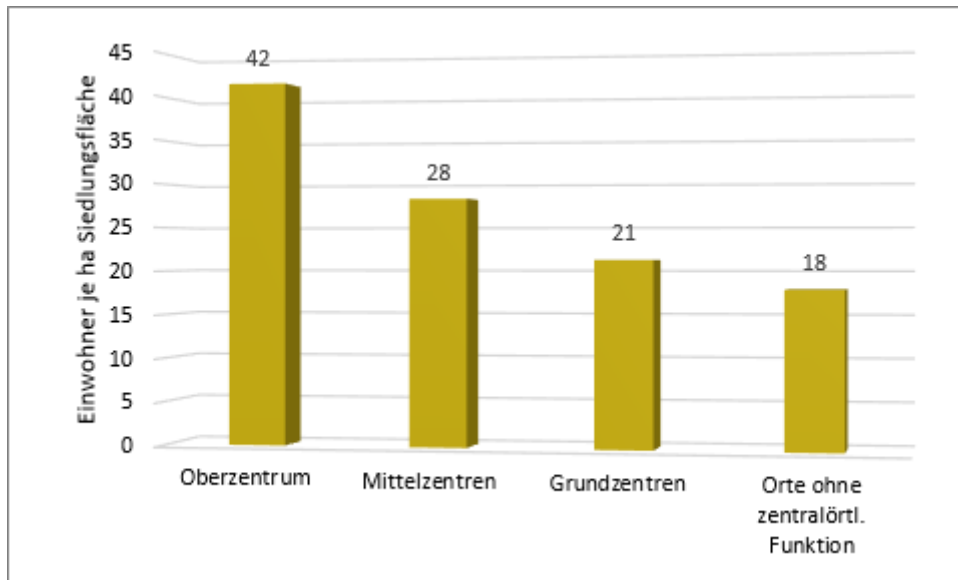
| Mittelbereich | Ew. je ha SF |
|------------------------------|--------------|
| Altenkirchen | 18 |
| Andernach | 23 |
| Bad Ems | 28 |
| Bad Neuenahr-Ahrweiler | 24 |
| Betzdorf/Kirchen/Wissen | 21 |
| Boppard | 22 |
| Cochem-Zell | 17 |
| Diez | 21 |
| Hachenburg/Westerburg | 17 |
| Koblenz | 35 |
| Linz | 20 |
| Mayen | 19 |
| Montabaur | 19 |
| Neuwied | 26 |
| Sankt Goar/Sankt Goarshausen | 20 |
| Simmern | 16 |



Grafik 20: Siedlungsdichte bezogen auf die Siedlungsfläche in den Mittelbereichen

Siedlungsdichte nach zentralörtlicher Funktion

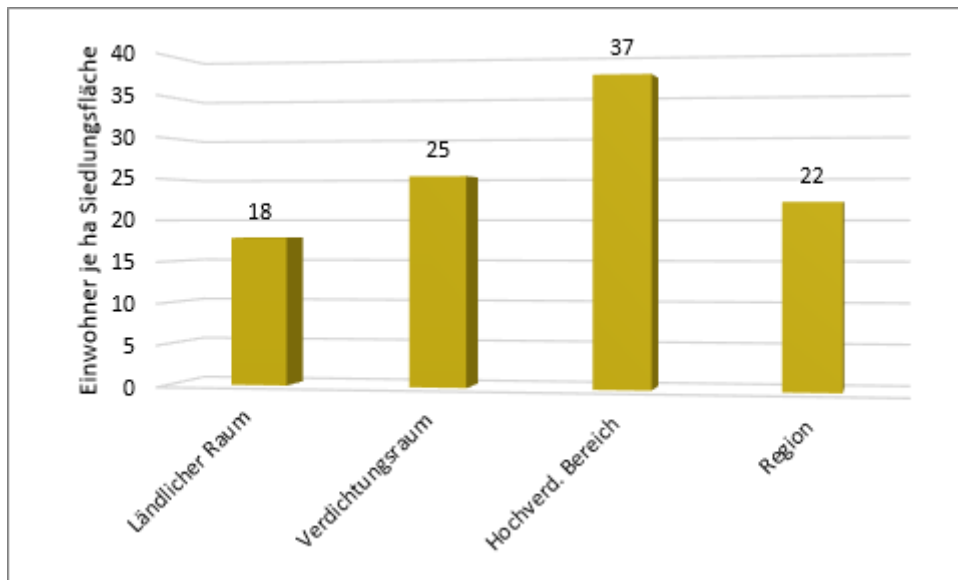
| Zentralörtliche Funktion | Ew. je ha SF |
|------------------------------------|--------------|
| Oberzentrum | 42 |
| Mittelzentren | 28 |
| Grundzentren | 21 |
| Orte ohne zentralörtliche Funktion | 18 |



Grafik 21: Siedlungsdichte bezogen auf die Siedlungsfläche nach zentralörtlicher Funktion

Siedlungsdichte nach Raumstruktur

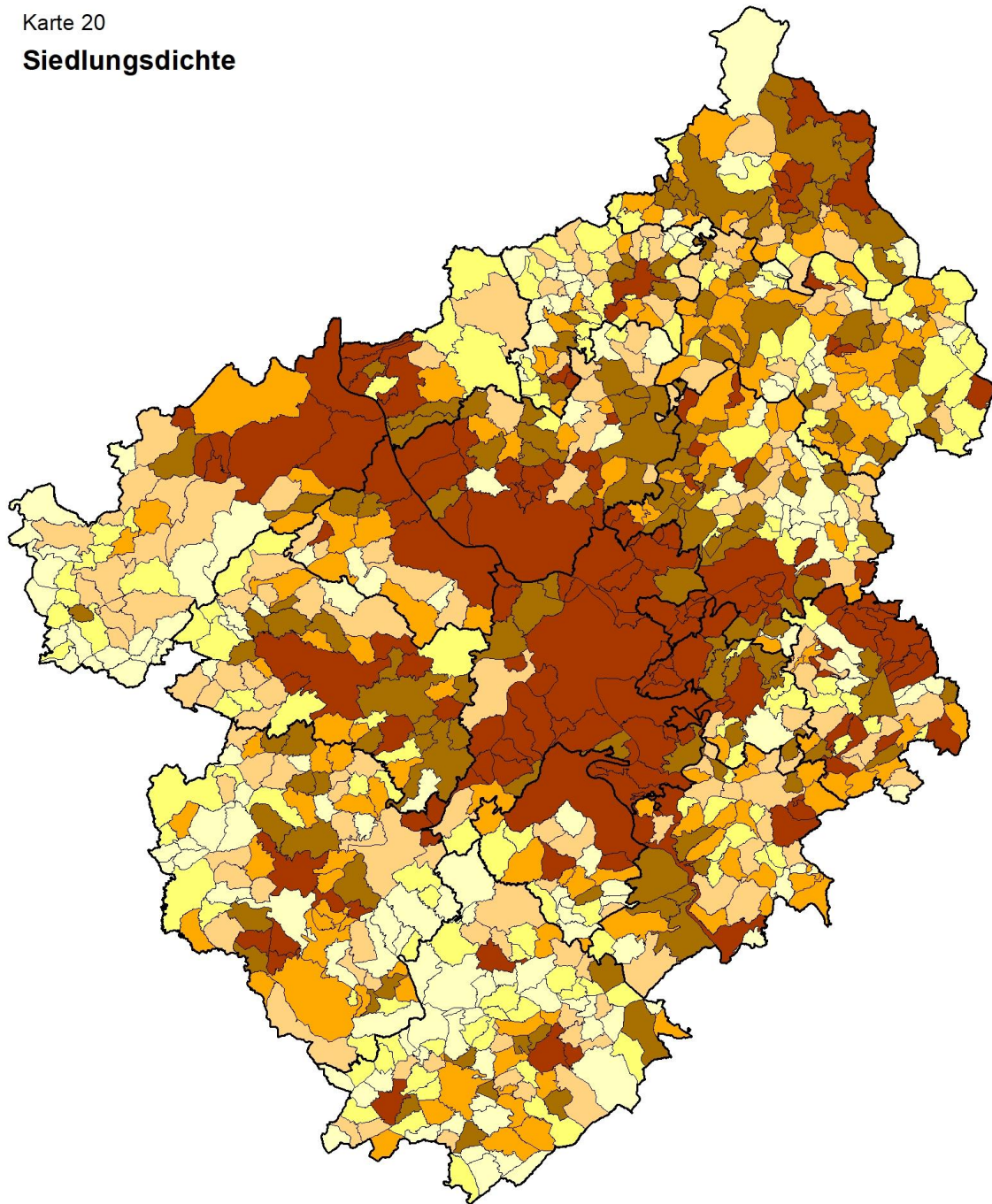
| Raumstrukturtyp | Ew. je ha SF |
|--|--------------|
| Ländlicher Raum | 18 |
| Verdichtungsraum | 25 |
| <i>davon: Hochverdichteter Bereich</i> | 37 |
| Region | 22 |



Grafik 22: Siedlungsdichte bezogen auf die Siedlungsfläche nach Raumstrukturtyp und Region



Karte 20

Siedlungsdichte









Einwohner je Hektar

| | |
|-----------------|----|
| kleinster Wert: | 2 |
| größter Wert: | 52 |
| Mittelwert: | 19 |
| Median: | 18 |
| Region: | 22 |

-  Grenze eines Mittelbereiches
-  Grenze einer Ortsgemeinde

Quelle der Daten:
Landesinformationssystem (LIS); Geowebdienste und
Veröffentlichungen des Statistischen Landesamtes Rheinland-Pfalz.

**Siedlungsdichte 2017
in Einwohner je Hektar
Siedlungsfläche**

-  2 bis 13
-  14 bis 16
-  17 bis 18
-  19 bis 21
-  22 bis 23
-  24 bis 52

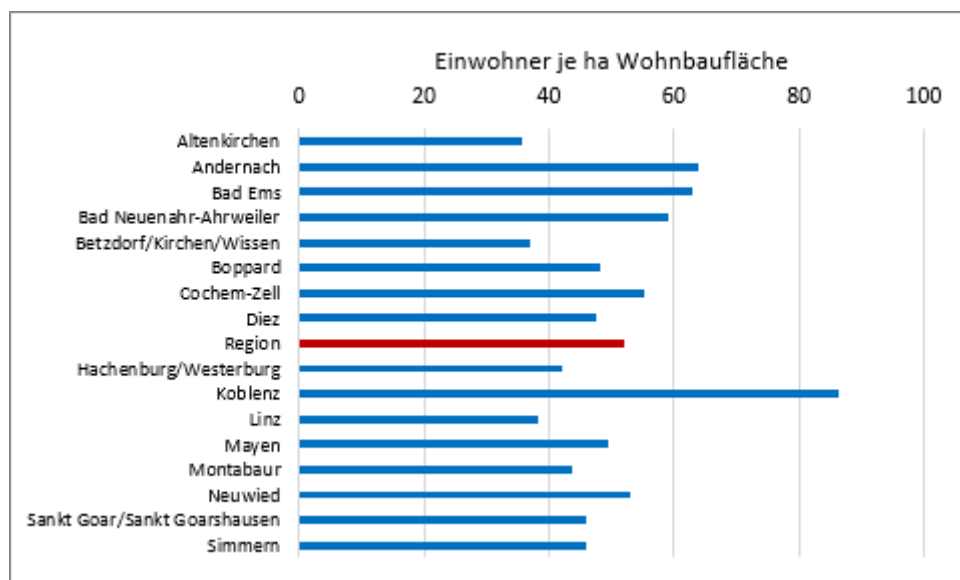
6.3.3 Wohndichte

Die Wohndichte in der Region insgesamt belief sich am 31.12.2017 auf 52 Einwohner je Hektar Wohnbaufläche (Ew. je ha WF).

Wohndichte nach Mittelbereichen

| | Ew. je ha WF | Mittelbereich |
|-----------------|--------------|---------------|
| kleinster Wert: | 36 | Altenkirchen |
| größter Wert: | 86 | Koblenz |
| Mittelwert: | 51 | |
| Median: | 48 | |

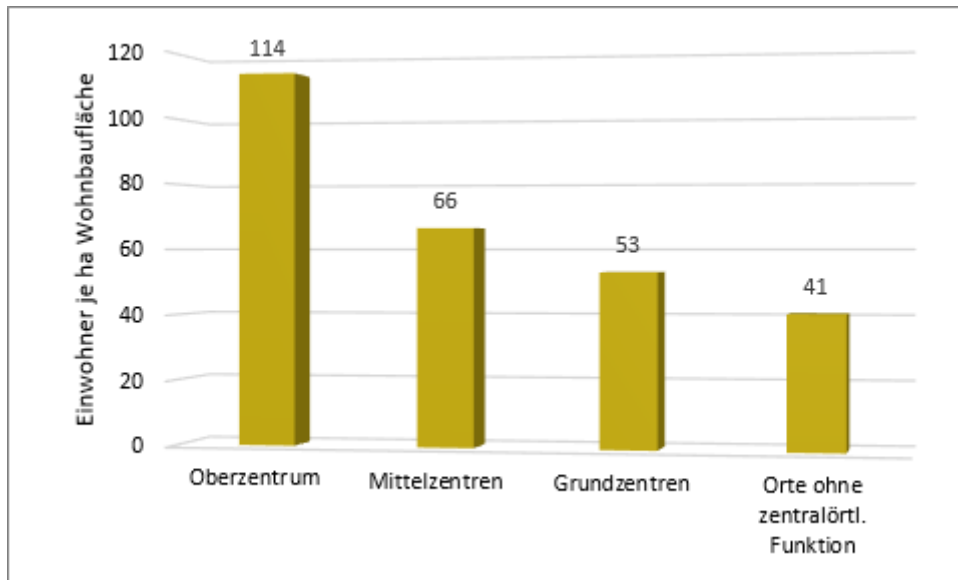
| Mittelbereich | Ew. je ha WF |
|------------------------------|--------------|
| Altenkirchen | 36 |
| Andernach | 64 |
| Bad Ems | 63 |
| Bad Neuenahr-Ahrweiler | 59 |
| Betzdorf/Kirchen/Wissen | 37 |
| Boppard | 48 |
| Cochem-Zell | 55 |
| Diez | 47 |
| Hachenburg/Westerburg | 42 |
| Koblenz | 86 |
| Linz | 38 |
| Mayen | 50 |
| Montabaur | 44 |
| Neuwied | 53 |
| Sankt Goar/Sankt Goarshausen | 46 |
| Simmern | 46 |



Grafik 23: Wohndichte in den Mittelbereichen

Wohndichte nach zentralörtlicher Funktion

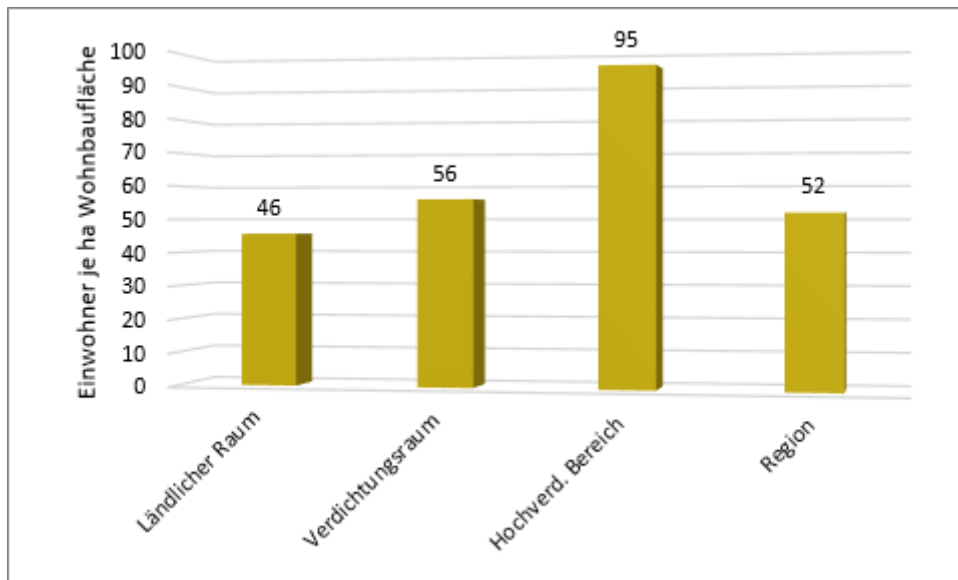
| Zentralörtliche Funktion | Ew. je ha WF |
|------------------------------------|--------------|
| Oberzentrum | 114 |
| Mittelzentren | 66 |
| Grundzentren | 53 |
| Orte ohne zentralörtliche Funktion | 41 |



Grafik 24: Wohndichte nach zentralörtlicher Funktion

Wohndichte nach Raumstruktur

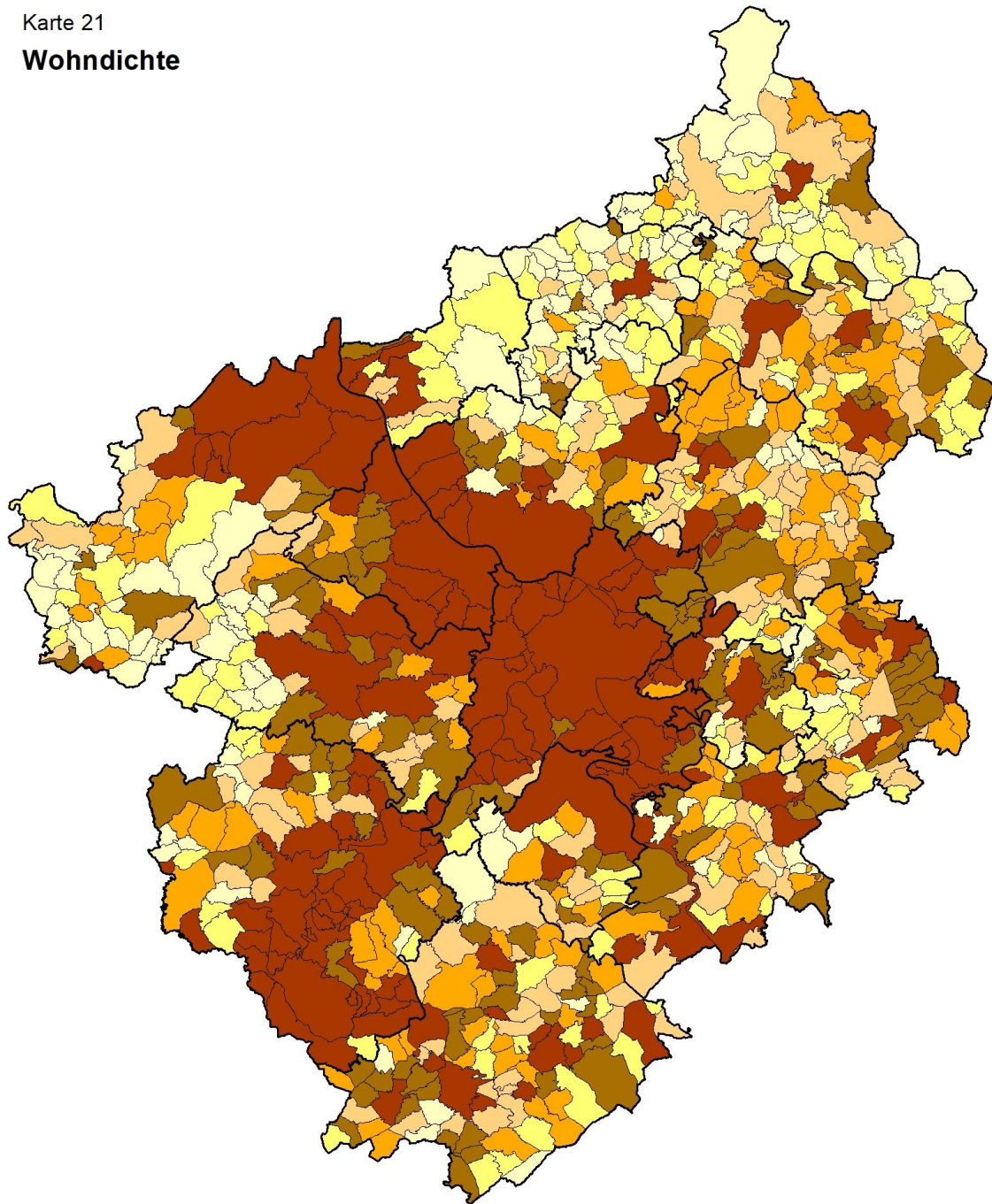
| Raumstrukturtyp | Ew. je ha WF |
|--|--------------|
| Ländlicher Raum | 46 |
| Verdichtungsraum | 56 |
| <i>davon: Hochverdichteter Bereich</i> | 95 |
| Region | 52 |



Grafik 25: Wohndichte nach Raumstrukturtyp und Region

Karte 21

Wohndichte



Einwohner je Hektar

| | |
|-----------------|-----|
| kleinster Wert: | 17 |
| größter Wert: | 117 |
| Mittelwert: | 43 |
| Median: | 40 |
| Region: | 52 |

- Grenze eines Mittelbereiches
- Grenze einer Ortsgemeinde

Quelle der Daten:
Landesinformationssystem (LIS); Geowebdienste und
Veröffentlichungen des Statistischen Landesamtes Rheinland-Pfalz.

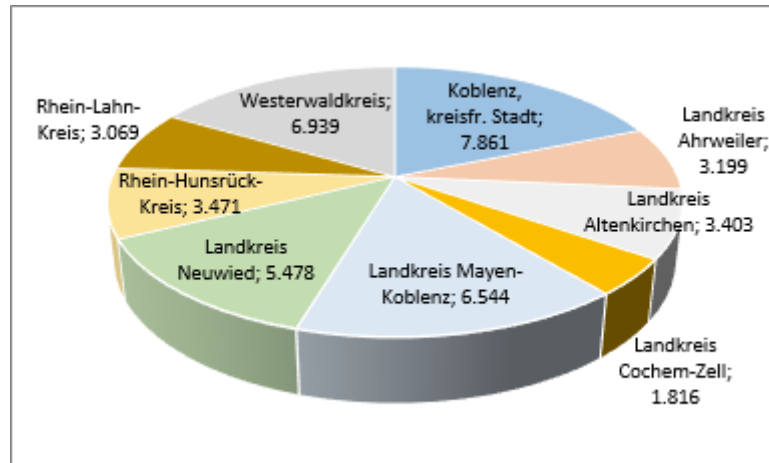
**Wohndichte 2017
in Einwohner je Hektar
Wohnbaufläche**

- 17 bis 32
- 33 bis 36
- 37 bis 40
- 41 bis 44
- 45 bis 51
- 52 bis 117

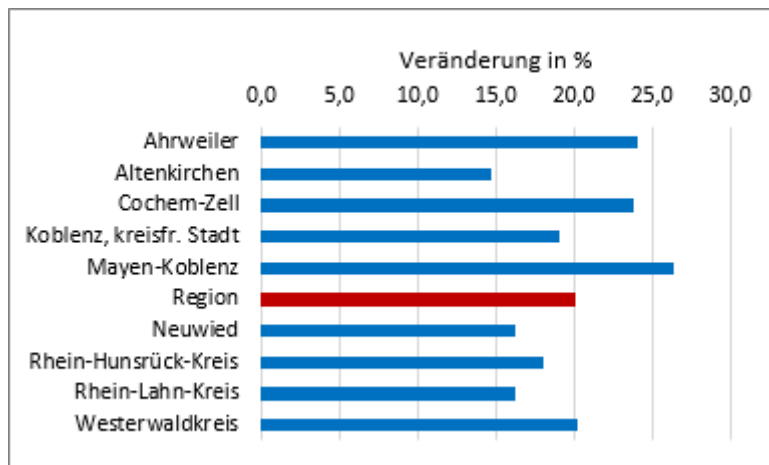
6.4 Wirtschaftliche Flächenproduktivität

Aktuelle Daten zum Bruttoinlandsprodukt sind nur für das Jahr 2016 verfügbar und nur bis zur Ebene der kreisfreien Städte und Landkreise. Die Entwicklung der wirtschaftlichen Flächenproduktivität als Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen (BIP) je Hektar Siedlungs- und Verkehrsfläche wird nachfolgend auf der Kreisebene im Zeitraum von 2010 bis 2016 betrachtet.

Im Jahr 2016 erreichte das BIP der Region insgesamt 41,78 Mrd. EUR.



Grafik 26: Beitrag zum BIP der Region 2016 auf Kreisebene in Mill. EUR

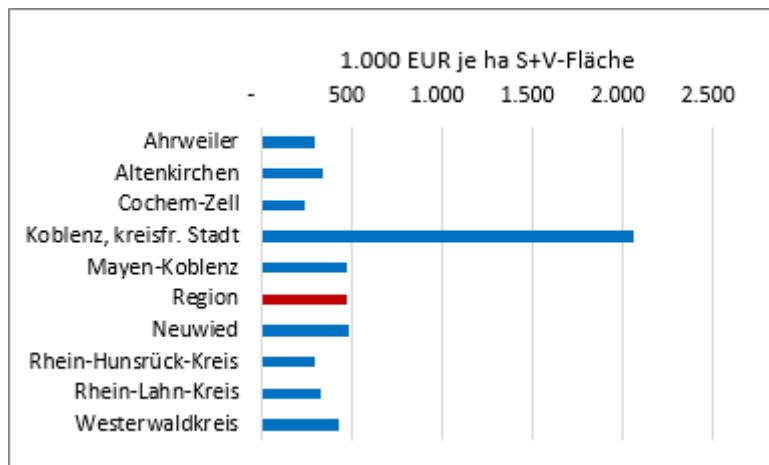


Grafik 27: Veränderung des BIP 2010–2016 auf Kreisebene

Wirtschaftliche Flächenproduktivität auf Kreisebene

| Kreisebene | BIP je ha S+V-Fläche | | Veränderung | |
|-------------------------|----------------------|------------------|-------------|------|
| | 2010 Tsd. EUR | 2016 Tsd. EUR | Tsd. EUR | in % |
| Ahrweiler | 240 | 298 | 58 | 24,1 |
| Altenkirchen | 292 | 334 | 43 | 14,7 |
| Koblenz, kreisfr. Stadt | 1.726 | 2.054 | 328 | 19,0 |
| Cochem-Zell | 191 | 237 | 46 | 23,9 |
| Mayen-Koblenz | 373 | 471 | 98 | 26,4 |
| Neuwied | 408 | 475 | 66 | 16,3 |
| Rhein-Hunsrück-Kreis | 247 | 291 | 45 | 18,1 |
| Rhein-Lahn-Kreis | 278 | 323 | 45 | 16,3 |
| Westerwaldkreis | 353 | 424 | 71 | 20,2 |
| Region | 364 | 437 | 73 | 20,1 |

Hinsichtlich der wirtschaftlichen Flächenproduktivität erreicht die Region mit einem Bruttoinlandsprodukt von 437 Tsd. Euro je Hektar Siedlungs- und Verkehrsfläche im Jahr 2016 nur 89,7 Prozent des Landesdurchschnitts (487 Tsd. Euro Hektar Siedlungs- und Verkehrsfläche).



Grafik 28: Wirtschaftliche Flächenproduktivität 2016 auf Kreisebene

7. Wohnungen

7.1 Bestand an Wohngebäuden und Wohnungen

Am 31.12.2017 waren in der Region 607.970 Wohnungen in 385.988 Wohngebäuden mit einer Wohnfläche von insgesamt 65,27 Mill. Quadratmetern vorhanden (Wohnungen in Wohnheimen und Wohnungen in Nichtwohngebäuden bleiben hier unberücksichtigt). Dies ergibt eine durchschnittliche Anzahl von 1,6 Wohnungen je Wohngebäude. 72,5 Prozent der Wohngebäude hatten lediglich eine Wohnung (Einfamilienhäuser).

Bestand an Wohngebäuden und Wohnungen Wohnfläche auf der Kreisebene

| Kreisebene | Wohngebäude | Wohnungen in Wohngebäuden | Wohngebäude mit nur 1 Whg. | Anteil der Wohngeb. mit nur 1 Whg. in % | Wohnfläche 100 m ² |
|-------------------------|-------------|------------------------------|-------------------------------|---|----------------------------------|
| Ahrweiler | 40.734 | 64.596 | 30.462 | 74,8 | 68.033 |
| Altenkirchen | 43.113 | 60.001 | 32.525 | 75,4 | 66.284 |
| Cochem-Zell | 23.260 | 31.047 | 18.607 | 80,0 | 35.693 |
| Koblenz, kreisfr. Stadt | 20.787 | 58.109 | 10.649 | 51,2 | 50.457 |
| Mayen-Koblenz | 65.654 | 103.624 | 47.014 | 71,6 | 110.688 |
| Neuwied | 54.859 | 85.916 | 39.797 | 72,5 | 91.725 |
| Rhein-Hunsrück-Kreis | 34.249 | 50.031 | 25.420 | 74,2 | 57.154 |
| Rhein-Lahn-Kreis | 37.291 | 60.265 | 25.574 | 68,6 | 64.221 |
| Westerwaldkreis | 66.041 | 94.381 | 49.881 | 75,5 | 108.452 |
| Region | 385.988 | 607.970 | 279.929 | 72,5 | 652.707 |

46,0 Prozent aller Wohnungen befanden sich in Wohngebäuden mit nur einer Wohnung.

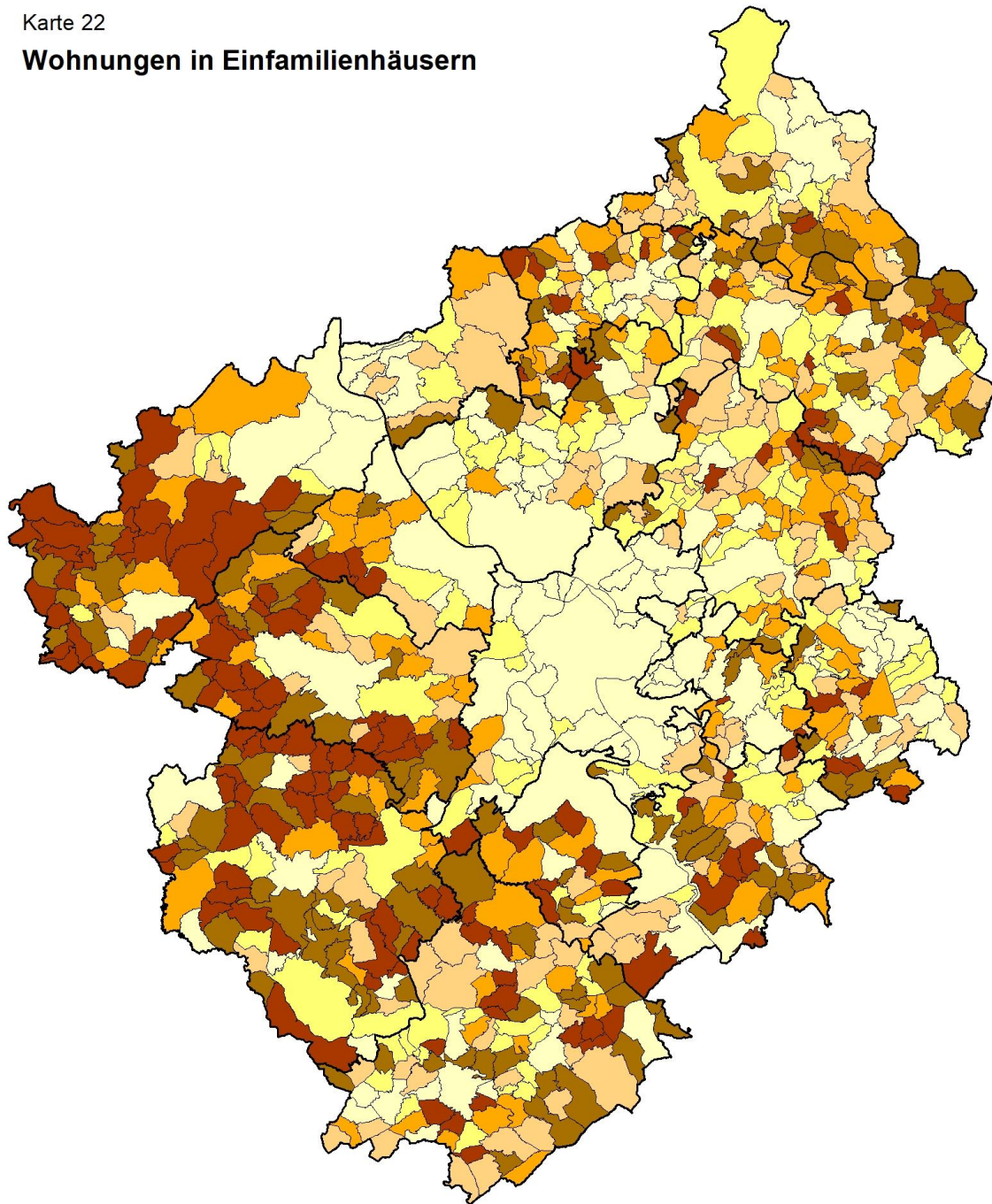
Bestand an Wohnungen nach Mittelbereichen
Wohnungen in Wohngebäuden mit nur 1 Wohnung

| | Anteil in % | Mittelbereich |
|-----------------|-------------|---------------|
| kleinster Wert: | 28,1 | Koblenz |
| größter Wert: | 60,1 | Cochem-Zell |
| Mittelwert: | 49,1 | |
| Median: | 52,3 | |
| Region: | 46,0 | |

| Mittelbereich | Wohnungen | Wohnungen in Geb. mit 1 Whg | |
|------------------------------|-----------|-----------------------------|-------------|
| | | Anzahl | Anteil in % |
| Altenkirchen | 16.039 | 8.385 | 52,3 |
| Andernach | 33.929 | 15.451 | 45,5 |
| Bad Ems | 13.934 | 5.323 | 38,2 |
| Bad Neuenahr-Ahrweiler | 50.261 | 23.204 | 46,2 |
| Betzdorf/Kirchen/Wissen | 43.962 | 24.140 | 54,9 |
| Boppard | 14.817 | 6.916 | 46,7 |
| Cochem-Zell | 31.595 | 18.992 | 60,1 |
| Diez | 20.444 | 9.527 | 46,6 |
| Hachenburg/Westerburg | 38.875 | 21.450 | 55,2 |
| Koblenz | 124.320 | 34.978 | 28,1 |
| Linz | 25.294 | 13.570 | 53,6 |
| Mayen | 37.496 | 20.672 | 55,1 |
| Montabaur | 48.838 | 25.675 | 52,6 |
| Neuwied | 60.622 | 26.227 | 43,3 |
| Sankt Goar/Sankt Goarshausen | 17.586 | 9.753 | 55,5 |
| Simmern | 29.958 | 15.666 | 52,3 |
| Region | 607.970 | 279.929 | 46,0 |



Karte 22

Wohnungen in Einfamilienhäusern









Anteil in Prozent

| | |
|-----------------|------|
| kleinster Wert: | 18,3 |
| größter Wert: | 88,0 |
| Mittelwert: | 60,8 |
| Median: | 61,5 |
| Region: | 46,0 |

-  Grenze eines Mittelbereiches
-  Grenze einer Ortsgemeinde

Quelle der Daten:
Landesinformationssystem (LIS); Geowebdienste und
Veröffentlichungen des Statistischen Landesamtes Rheinland-Pfalz.

Anteil der Wohnungen in Gebäuden mit 1 Wohnung am Wohnungsbestand insgesamt 2017 in Prozent

-  18,3 bis 50,9
-  51,0 bis 57,4
-  57,5 bis 61,5
-  61,6 bis 66,0
-  66,1 bis 71,2
-  71,3 bis 88,0

7.2 Wohnungsversorgung

Am 31.12.2017 waren in der Region insgesamt 485 Wohnungen je 1.000 Einwohnern vorhanden. Daraus ergibt sich eine durchschnittliche Belegung von 2,1 Personen (Einwohnern) je Wohnung.

Die durchschnittliche Wohnungsgröße belief sich auf 107,4 Quadratmeter; damit standen jedem Einwohner 52,0 Quadratmeter Wohnfläche zur Verfügung.

Wohnungsversorgung nach Mittelbereichen

| Wohnungen je 1.000 Ew. | Mittelbereich |
|------------------------|---------------|
| kleinster Wert: 461 | Altenkirchen |
| größter Wert: 506 | Koblenz |
| Mittelwert: 482 | |
| Median: 477 | |
| Region: 485 | |

| Belegungsdichte in Ew. je Wohnung | Mittelbereich |
|-----------------------------------|---------------|
| kleinster Wert: 2,0 | Koblenz |
| größter Wert: 2,2 | Altenkirchen |
| Mittelwert: 2,1 | |
| Median: 2,1 | |
| Region: 2,1 | |

| Wohnfläche je Ew. in m ² | Mittelbereich |
|-------------------------------------|---------------|
| kleinster Wert: 48,3 | Koblenz |
| größter Wert: 58,0 | Cochem-Zell |
| Mittelwert: 53,0 | |
| Median: 52,9 | |
| Region: 52,0 | |

| Wohnfläche je Wohnung in m ² | Mittelbereich |
|---|---------------|
| kleinster Wert: 95,5 | Koblenz |
| größter Wert: 116,5 | Montabaur |
| Mittelwert: 109,9 | |
| Median: 111,9 | |
| Region: 107,4 | |

noch: Wohnungsversorgung nach Mittelbereichen

| Mittelbereich | Wohnungen je 1.000 Ew. | Belegungsdichte Ew. je Whg. | Wohnfläche je Ew. in m ² | Wohnfläche je Wohnung in m ² |
|------------------------------|---------------------------|--------------------------------|--|--|
| Altenkirchen | 461 | 2,2 | 52,5 | 114,0 |
| Andernach | 479 | 2,1 | 50,2 | 104,7 |
| Bad Ems | 498 | 2,0 | 51,3 | 103,0 |
| Bad Neuenahr-Ahrweiler | 504 | 2,0 | 52,7 | 104,6 |
| Betzdorf/Kirchen/Wissen | 468 | 2,1 | 51,1 | 109,2 |
| Boppard | 495 | 2,0 | 55,3 | 111,8 |
| Cochem-Zell | 504 | 2,0 | 58,0 | 115,1 |
| Diez | 467 | 2,1 | 52,3 | 112,0 |
| Hachenburg/Westerburg | 469 | 2,1 | 53,6 | 114,4 |
| Koblenz | 506 | 2,0 | 48,3 | 95,5 |
| Linz | 471 | 2,1 | 53,1 | 112,8 |
| Mayen | 481 | 2,1 | 53,6 | 111,5 |
| Montabaur | 467 | 2,1 | 54,4 | 116,5 |
| Neuwied | 474 | 2,1 | 49,4 | 104,2 |
| Sankt Goar/Sankt Goarshausen | 502 | 2,0 | 57,1 | 113,9 |
| Simmern | 475 | 2,1 | 54,8 | 115,4 |

Wohnungsversorgung nach zentralörtlicher Funktion

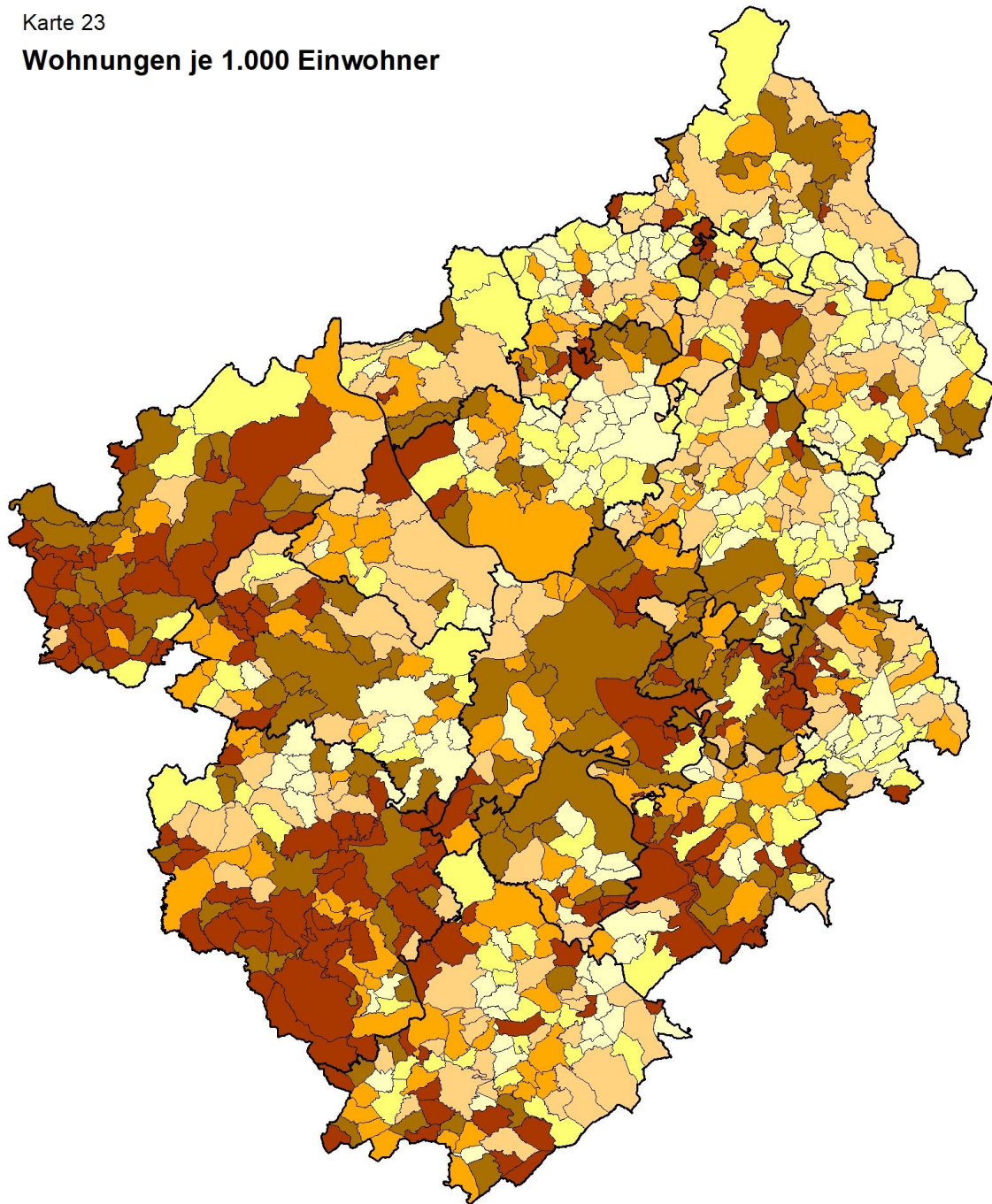
| Zentralörtliche Funktion | Wohnungen je 1.000 Ew. | Belegungsdichte Ew. je Whg. | Wohnfläche je Ew. in m ² | Wohnfläche je Wohnung in m ² |
|------------------------------------|---------------------------|--------------------------------|--|--|
| Oberzentrum | 510,4 | 2,0 | 44,3 | 86,8 |
| Mittelzentren | 496,3 | 2,0 | 49,2 | 99,0 |
| Grundzentren | 467,9 | 2,1 | 50,7 | 108,4 |
| Orte ohne zentralörtliche Funktion | 477,7 | 2,1 | 56,1 | 117,5 |

Wohnungsversorgung nach Raumstruktur

| Raumstrukturtyp | Wohnungen je 1.000 Ew. | Belegungsdichte Ew. je Whg. | Wohnfläche je Ew. in m ² | Wohnfläche je Wohnung in m ² |
|--|---------------------------|--------------------------------|--|--|
| Ländlicher Raum | 482,0 | 2,1 | 54,8 | 113,7 |
| Verdichtungsraum | 485,8 | 2,1 | 50,6 | 104,1 |
| <i>davon: Hochverdichteter Bereich</i> | <i>500,4</i> | <i>2,0</i> | <i>45,1</i> | <i>90,2</i> |
| Region | 484,5 | 2,1 | 52,0 | 107,4 |



Karte 23

Wohnungen je 1.000 Einwohner









Anzahl je 1.000 Einwohner

| | |
|-----------------|-----|
| kleinster Wert: | 360 |
| größter Wert: | 778 |
| Mittelwert: | 485 |
| Median: | 476 |
| Region: | 485 |

-  Grenze eines Mittelbereiches
-  Grenze einer Ortsgemeinde

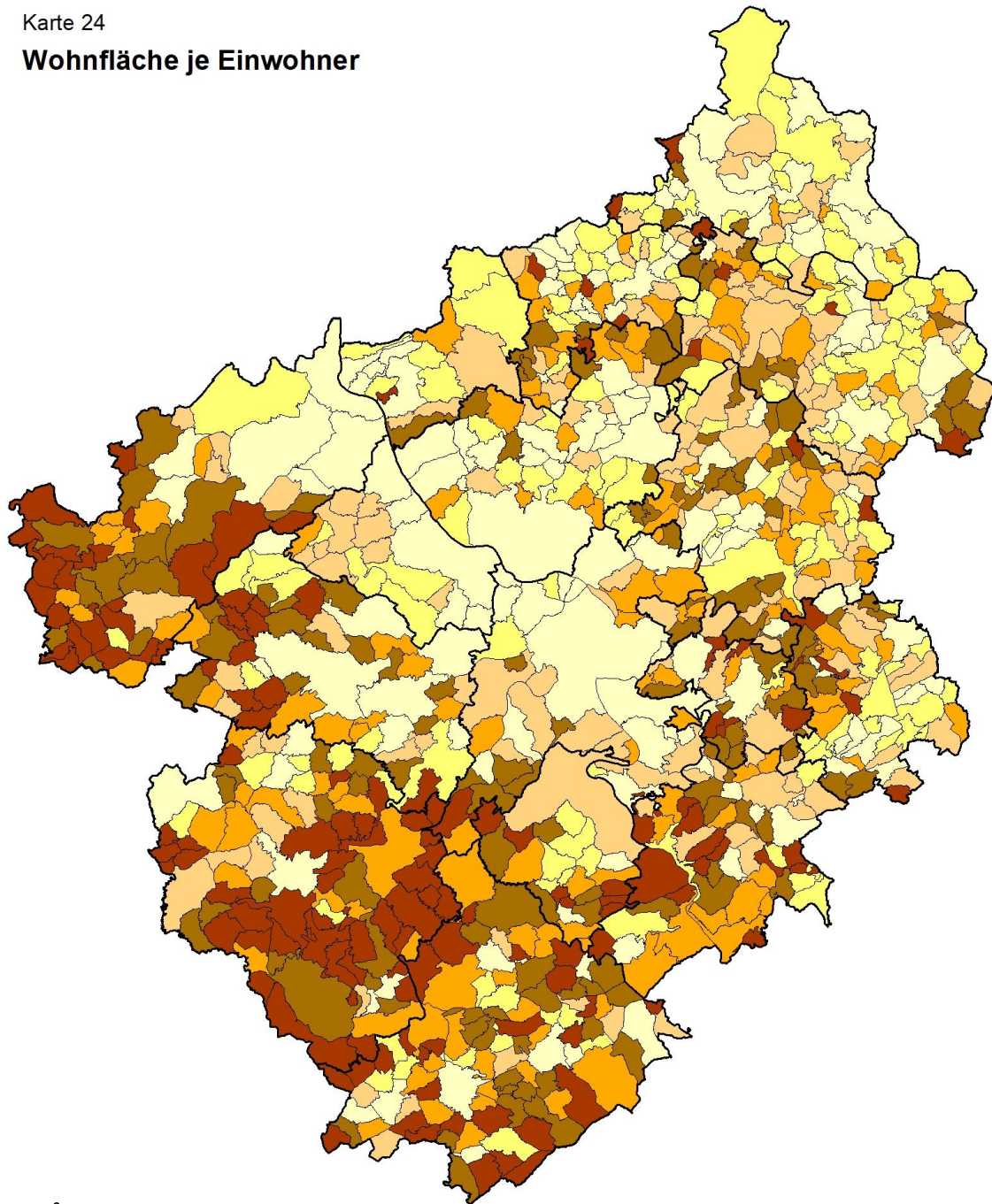
Quelle der Daten:
Landesinformationssystem (LIS); Geowebdienste und
Veröffentlichungen des Statistischen Landesamtes Rheinland-Pfalz.

**Anzahl der Wohnungen 2017
je 1.000 Einwohner**

| | |
|---|-------------|
|  | 360 bis 438 |
|  | 439 bis 461 |
|  | 462 bis 476 |
|  | 477 bis 494 |
|  | 495 bis 529 |
|  | 530 bis 778 |



Karte 24

Wohnfläche je Einwohner









m² je Einwohner

| | |
|-----------------|------|
| kleinster Wert: | 39,4 |
| größter Wert: | 85,6 |
| Mittelwert: | 57,2 |
| Median: | 56,4 |
| Region: | 52,0 |

-  Grenze eines Mittelbereiches
-  Grenze einer Ortsgemeinde

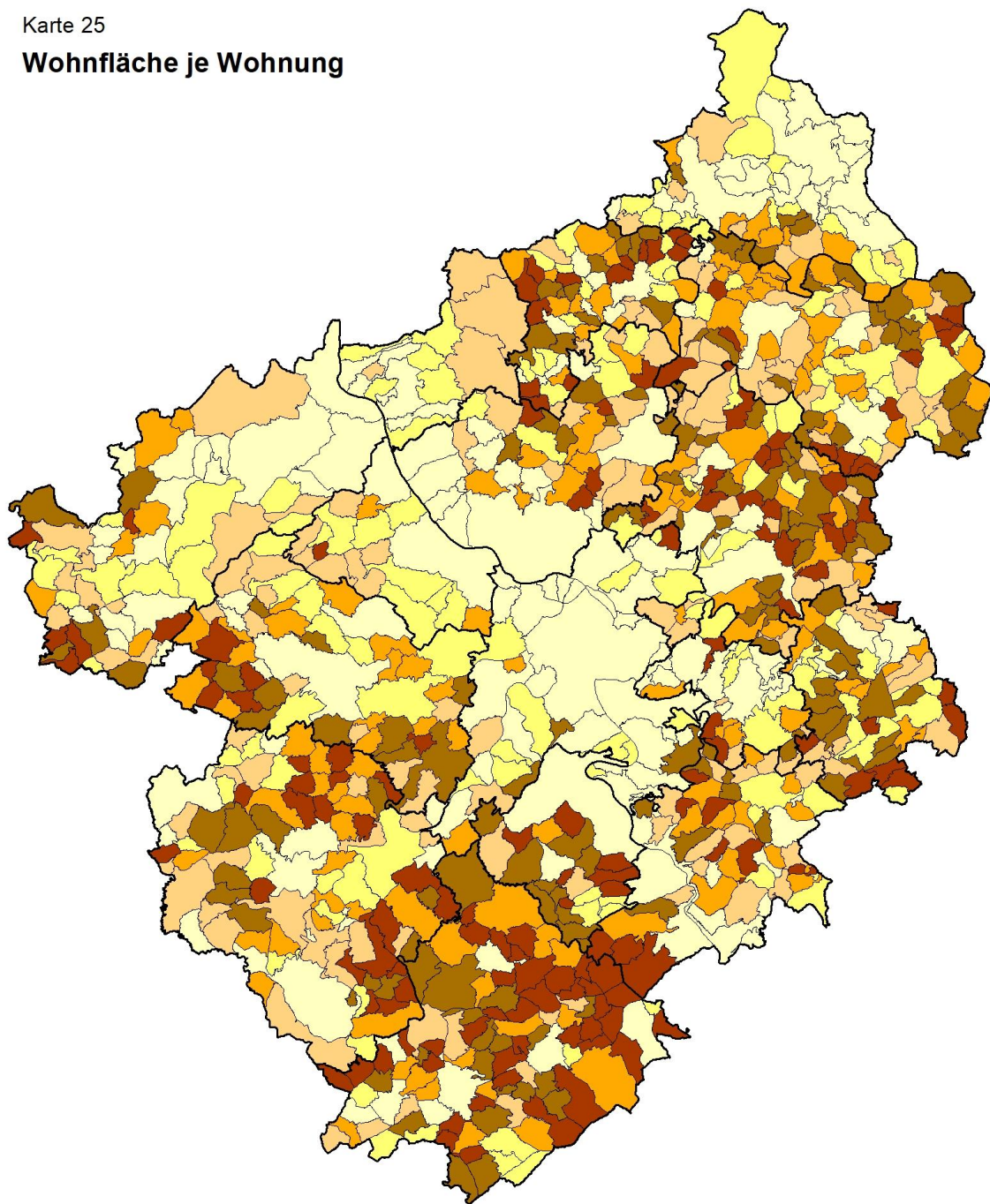
Quelle der Daten:
Landesinformationssystem (LIS); Geowebdienste und
Veröffentlichungen des Statistischen Landesamtes Rheinland-Pfalz.

**Wohnfläche
je Einwohner 2017
in m²**

-  39 bis 52
-  53 bis 54
-  55 bis 56
-  57 bis 59
-  60 bis 62
-  63 bis 86

Karte 25

Wohnfläche je Wohnung



m² je Wohnung

| | |
|-----------------|-------|
| kleinster Wert: | 79,2 |
| größter Wert: | 149,7 |
| Mittelwert: | 118,2 |
| Median: | 118,5 |
| Region: | 107,4 |

- Grenze eines Mittelbereiches
- Grenze einer Ortsgemeinde

Quelle der Daten:
Landesinformationssystem (LIS); Geowebdienste und
Veröffentlichungen des Statistischen Landesamtes Rheinland-Pfalz.

Wohnfläche je Wohnung 2017 in m²

- 79 bis 111
- 112 bis 116
- 117 bis 119
- 120 bis 122
- 123 bis 126
- 127 bis 150

8. Bauflächenpotenziale

Die Erfassungs- und Bewertungsplattform für Siedlungspotenziale "RAUM+Monitor" unterscheidet zwischen Innenentwicklungspotenzialen und Außenreserven. Daneben gibt es eine Erhebung der Baulücken; diese bleiben hier außer Betracht.

Innenentwicklungspotenziale

Innenentwicklungspotenziale sind innerhalb des Siedlungskörpers liegende Flächen mit einer Größe von mindestens 2.000 Quadratmetern. In dieser Kategorie werden noch unbebaute Bauflächen, untergenutzte oder fehlgenutzte Flächen sowie aktuell oder absehbar nicht mehr genutzte Flächen (Brachflächen oder Leerstände) erfasst. Benachbarte Baulücken, deren Fläche zusammen mindestens 2.000 Quadratmeter ergibt, werden in diese Kategorie einbezogen. Dazu werden weitere Informationen wie Eigentumsverhältnisse, Erschließungserfordernisse und eine Einschätzung zur Nachfrage erhoben.

Am 31.12.2017 waren in der Region 3.867 einzelne Flächen mit insgesamt 2.377,6 Hektar als Innenentwicklungspotenziale erfasst. Daraus ergibt sich eine durchschnittliche Größe der einzelnen Fläche von 0,61 Hektar.

Außenreserven

Außenreserven sind Flächen außerhalb der Ortslagen mit einer Größe von mindestens 2.000 Quadratmetern. Es handelt sich in der Regel um Flächen, die bereits im Flächennutzungsplan als Baufläche dargestellt, aber noch nicht erschlossen oder überplant sind. Außer der Nutzungsart werden keine weiteren Merkmale erhoben; eine weitergehende Filterung der Daten beispielsweise nach der tatsächlichen Verfügbarkeit der Flächen ist daher nicht möglich.

Am 31.12.2017 waren in der Region 4.056 einzelne Flächen mit insgesamt 8.258,9 Hektar als Außenreserven erfasst. Daraus ergibt sich eine durchschnittliche Größe der einzelnen Fläche von 2,04 Hektar.

8.1 Bauflächenpotenziale für Wohnen

8.1.1 Innenentwicklungspotenziale für Wohnen

Von der Innenentwicklungspotenzialfläche insgesamt sind nach derzeitigem Planungsrecht 2.063 Flächen mit insgesamt 889,6 Hektar (37,4 Prozent der Innenentwicklungspotenzialfläche) für eine wohnbauliche Nutzung ("Wohnbauflächen") und 806 Flächen mit insgesamt 324,4 Hektar (13,6 Prozent) für eine gemischte Nutzung ("gemischte Bauflächen") geeignet.

Zur Ermittlung der Potenziale für die Wohnsiedlungsentwicklung (Wohnbaupotenziale) werden in allen nachfolgenden Berechnungen die Wohnbauflächen (W) jeweils zu 100 Prozent und die gemischten Bauflächen (M) jeweils zu 50 Prozent angerechnet.

Wohnbaupotenzial insgesamt

In die Ermittlung des Wohnbaupotenzials insgesamt werden alle Wohnbauflächen und alle gemischten Bauflächen ohne Berücksichtigung der tatsächlichen Verfügbarkeit der einzelnen Flächen einbezogen. Daraus ergibt sich ein Potenzial von insgesamt 1.051,8 Hektar; dies entspricht 8,4 Quadratmetern je Einwohner.

Wohnbaupotenzial insgesamt

| Kreisebene | erfasste Flächen in ha | | Potenzial | |
|-------------------------|------------------------|--------|-----------|-----------------------|
| | W | M | ha | m ² je Ew. |
| Ahrweiler | 96,91 | 50,94 | 122,38 | 9,5 |
| Altenkirchen | 92,94 | 49,82 | 117,85 | 9,2 |
| Cochem-Zell | 50,22 | 26,53 | 63,48 | 10,3 |
| Koblenz, kreisfr. Stadt | 21,88 | 0,00 | 21,88 | 1,9 |
| Mayen-Koblenz | 130,23 | 49,71 | 155,08 | 7,3 |
| Neuwied | 163,03 | 32,80 | 179,43 | 9,9 |
| Rhein-Hunsrück-Kreis | 41,84 | 33,36 | 58,52 | 5,7 |
| Rhein-Lahn-Kreis | 59,82 | 23,18 | 71,41 | 5,8 |
| Westerwaldkreis | 232,74 | 58,06 | 261,77 | 13,0 |
| Region | 889,60 | 324,40 | 1.051,80 | 8,4 |

Dabei verfügen der Westerwaldkreis und der Landkreis Cochem-Zell bezogen auf die Einwohnerzahl mit 13,0 bzw. 10,3 Quadratmetern je Einwohner über die bei weitem größten Wohnbaupotenziale. Über ein weit unterdurchschnittliches Wohnbaupotenzial verfügt die Stadt Koblenz mit nur 1,9 Quadratmetern je Einwohner; auch der Rhein-Hunsrück-Kreis und der Rhein-Lahn-Kreis verfügen mit 5,7 bzw. 5,8 Quadratmetern je Einwohner nur über deutlich unterdurchschnittliche Wohnbaupotenziale.

Verfügbares Wohnbaupotenzial - Potenzialwert Wohnen

Unter Berücksichtigung der von dem jeweiligen Träger der Flächennutzungsplanung bewerteten tatsächlichen Flächenverfügbarkeit ("blockiert" oder "nicht blockiert") stehen kurz- bis mittelfristig 512,7 Hektar nicht blockierter Flächen als Wohnbaupotenzial zur Verfügung ("Potenzialwert Wohnen"); dies entspricht 4,1 Quadratmetern je Einwohner.

Verfügbares Wohnbaupotenzial

| Kreisebene | Flächen "nicht blockiert" in ha | | Potenzial "nicht blockiert" (Potenzialwert Wohnen) | | |
|-------------------------|------------------------------------|--------|---|-----------------------|-----------------------------|
| | W | M | ha | m ² je Ew. | Anteil am Potenzial in % |
| Ahrweiler | 32,73 | 8,23 | 36,85 | 2,9 | 30,1 |
| Altenkirchen | 39,53 | 13,05 | 46,05 | 3,6 | 39,1 |
| Cochem-Zell | 36,69 | 15,76 | 44,57 | 7,2 | 70,2 |
| Koblenz, kreisfr. Stadt | 6,99 | 0,00 | 6,99 | 0,6 | 32,0 |
| Mayen-Koblenz | 93,47 | 30,00 | 108,47 | 5,1 | 69,9 |
| Neuwied | 70,46 | 11,95 | 76,43 | 4,2 | 42,6 |
| Rhein-Hunsrück-Kreis | 28,88 | 14,30 | 36,03 | 3,5 | 61,6 |
| Rhein-Lahn-Kreis | 39,21 | 8,52 | 43,46 | 3,6 | 60,9 |
| Westerwaldkreis | 106,65 | 14,41 | 113,85 | 5,7 | 43,5 |
| Region | 454,60 | 116,21 | 512,71 | 4,1 | 48,7 |

Für 372,4 Hektar (35,4 Prozent) der für eine wohnbauliche Nutzung insgesamt geeigneten Innenentwicklungspotenzialflächen wird als Hinderungsgrund für eine Mobilisierung die fehlende Eigentümerbereitschaft ("blockiert durch Eigentümer") genannt. Würden diese Flächen verfügbar gemacht, stünden insgesamt 885,1 Hektar (512,7 Hektar nicht blockierte Flächen plus 372,4 Hektar ha durch den Eigentümer blockierte Flächen) als innerörtliches Potenzial für Wohnen zur Verfügung.

Durch den Eigentümer blockiertes Wohnbaupotenzial

| Kreisebene | Flächen "blockiert durch Eigentümer" in ha | | Potenzial "blockiert durch Eigentümer" | | |
|-------------------------|---|--------|--|-----------------------|-----------------------------|
| | W | M | ha | m ² je Ew. | Anteil am Potenzial in % |
| Ahrweiler | 61,83 | 42,68 | 83,17 | 6,5 | 68,0 |
| Altenkirchen | 43,04 | 27,17 | 56,63 | 4,4 | 48,0 |
| Cochem-Zell | 10,95 | 6,20 | 14,05 | 2,3 | 22,1 |
| Koblenz, kreisfr. Stadt | 0,99 | 0,00 | 0,99 | 0,1 | 4,5 |
| Mayen-Koblenz | 25,72 | 11,99 | 31,72 | 1,5 | 20,5 |
| Neuwied | 44,72 | 12,72 | 51,08 | 2,8 | 28,5 |
| Rhein-Hunsrück-Kreis | 11,53 | 16,33 | 19,70 | 1,9 | 33,7 |
| Rhein-Lahn-Kreis | 11,94 | 5,49 | 14,68 | 1,2 | 20,6 |
| Westerwaldkreis | 86,61 | 27,48 | 100,35 | 5,0 | 38,3 |
| Region | 297,34 | 150,07 | 372,37 | 3,0 | 35,4 |

Selbstläufer

Von der gesamten Innenentwicklungspotenzialfläche für Wohnen werden 769,9 Hektar (73,2 Prozent) als "Selbstläufer" bzw. "Selbstläufer ohne Aktivität", d. h. als Flächenpotenziale, die ohne weitere Aktivitäten nutzbar sind, bezeichnet.

Als Selbstläufer bezeichnetes Wohnbaupotenzial

| Kreisebene | Flächen "Selbstläufer" in ha | | Potenzial "Selbstläufer" | | |
|-------------------------|------------------------------|--------|--------------------------|-----------------------|--------------------------|
| | W | M | ha | m ² je Ew. | Anteil am Potenzial in % |
| Ahrweiler | 76,36 | 42,18 | 97,45 | 7,6 | 79,6 |
| Altenkirchen | 79,39 | 37,37 | 98,08 | 7,6 | 83,2 |
| Cochem-Zell | 46,94 | 14,51 | 54,19 | 8,8 | 85,4 |
| Koblenz, kreisfr. Stadt | 11,26 | 0,00 | 11,26 | 1,0 | 51,5 |
| Mayen-Koblenz | 102,20 | 17,46 | 110,93 | 5,2 | 71,5 |
| Neuwied | 101,11 | 21,31 | 111,76 | 6,2 | 62,3 |
| Rhein-Hunsrück-Kreis | 39,03 | 24,01 | 51,04 | 5,0 | 87,2 |
| Rhein-Lahn-Kreis | 42,24 | 13,65 | 49,07 | 4,0 | 68,7 |
| Westerwaldkreis | 172,33 | 27,54 | 186,10 | 9,3 | 71,1 |
| Region | 670,87 | 198,04 | 769,89 | 6,1 | 73,2 |

8.1.2 Außenreserven für Wohnen

Als Außenreserven waren am 31.12.2017 in den Flächennutzungsplänen in der Region 1.785 Flächen mit insgesamt 3.199,4 Hektar (38,7 Prozent der Außenreserven insgesamt) für eine wohnbauliche Nutzung und 1.126 Flächen mit insgesamt 824,8 Hektar (10,0 Prozent) für eine gemischte Nutzung erfasst. Werden die Flächen für eine gemischte Nutzung einbezogen und zu 50 Prozent angerechnet, ergibt sich eine Außenreserve für die Wohnsiedlungsentwicklung von insgesamt 3.611,8 Hektar. Dies entspricht 28,8 Quadratmetern je Einwohner.

Außenreserven für Wohnen

| Kreisebene | erfasste Flächen in ha | | Potenzial | |
|-------------------------|------------------------|--------|-----------|-----------------------|
| | W | M | ha | m ² je Ew. |
| Ahrweiler | 214,65 | 56,56 | 242,93 | 18,8 |
| Altenkirchen | 305,87 | 90,50 | 351,12 | 27,3 |
| Cochem-Zell | 146,73 | 167,36 | 230,41 | 37,4 |
| Koblenz, kreisfr. Stadt | 106,65 | 4,46 | 108,88 | 9,6 |
| Mayen-Koblenz | 558,82 | 146,09 | 631,86 | 29,6 |
| Neuwied | 437,41 | 79,85 | 477,33 | 26,3 |
| Rhein-Hunsrück-Kreis | 376,25 | 138,84 | 445,67 | 43,3 |
| Rhein-Lahn-Kreis | 486,01 | 62,36 | 517,19 | 42,3 |
| Westerwaldkreis | 567,00 | 78,79 | 606,40 | 30,2 |
| Region | 3.199,39 | 824,80 | 3.611,79 | 28,8 |

8.1.3 Baufächenpotenziale für Wohnen insgesamt

In Innenentwicklungspotenzialen und Außenreserven war am 31.12.2017 ein Baufächenpotenzial - ohne Berücksichtigung der tatsächlichen Verfügbarkeit der einzelnen Flächen - für die Wohnsiedlungsentwicklung von insgesamt 4.663,6 Hektar vorhanden. Dies entspricht 37,2 Quadratmeter je Einwohner.

Baufächenpotenziale für Wohnen insgesamt

| Kreisebene | Innenentwicklungspotenzial | | Außenreserve | | Baufächenpotenzial insgesamt | |
|-------------------------|----------------------------|-----------------------|--------------|-----------------------|------------------------------|-----------------------|
| | ha | m ² je Ew. | ha | m ² je Ew. | ha | m ² je Ew. |
| Ahrweiler | 122,38 | 9,5 | 242,93 | 18,8 | 365,31 | 28,3 |
| Altenkirchen | 117,85 | 9,2 | 351,12 | 27,3 | 468,97 | 36,4 |
| Cochem-Zell | 63,48 | 10,3 | 230,41 | 37,4 | 293,89 | 47,7 |
| Koblenz, kreisfr. Stadt | 21,88 | 1,9 | 108,88 | 9,6 | 130,76 | 11,5 |
| Mayen-Koblenz | 155,08 | 7,3 | 631,86 | 29,6 | 786,94 | 36,8 |
| Neuwied | 179,43 | 9,9 | 477,33 | 26,3 | 656,76 | 36,2 |
| Rhein-Hunsrück-Kreis | 58,52 | 5,7 | 445,67 | 43,3 | 504,19 | 49,0 |
| Rhein-Lahn-Kreis | 71,41 | 5,8 | 517,19 | 42,3 | 588,60 | 48,1 |
| Westerwaldkreis | 261,77 | 13,0 | 606,40 | 30,2 | 868,17 | 43,2 |
| Region | 1.051,80 | 8,4 | 3.611,79 | 28,8 | 4.663,59 | 37,2 |

8.2 Baufächenpotenziale für Gewerbe und Industrie

8.2.1 Innenentwicklungspotenziale für Gewerbe und Industrie

Von der Innenentwicklungspotenzialfläche insgesamt sind nach derzeitigem Planungsrecht 864 Flächen mit insgesamt 926,8 Hektar (39,0 Prozent der Innenentwicklungspotenzialflächen) für eine gewerblich-industrielle Nutzung ("Gewerbeflächen") und 806 Flächen mit insgesamt 324,4 Hektar (13,6 Prozent) für eine gemischte Nutzung ("gemischte Baufächen") geeignet.

Zur Ermittlung der Potenziale für die gewerblich-industrielle Siedlungsentwicklung (Baufächenpotenziale für Gewerbe und Industrie) werden in allen nachfolgenden Berechnungen die Gewerbeflächen (G) jeweils zu 100 Prozent und die gemischten Baufächen (M) jeweils zu 50 Prozent einbezogen.

Baufächenpotenzial für Gewerbe und Industrie insgesamt

In die Ermittlung des Baufächenpotenzials für Gewerbe und Industrie insgesamt werden alle Gewerbeflächen und alle gemischten Baufächen ohne Berücksichtigung der tatsächlichen Verfügbarkeit der einzelnen Flächen einbezogen. Daraus ergibt sich ein Potenzial von insgesamt 1.089 Hektar; dies entspricht 8,7 Quadratmetern je Einwohner.

Bauflächenpotenzial für Gewerbe und Industrie insgesamt

| Kreisebene | erfasste Flächen in ha | | Potenzial | |
|-------------------------|------------------------|--------|-----------|-----------------------|
| | G | M | ha | m ² je Ew. |
| Ahrweiler | 49,62 | 50,94 | 75,09 | 5,8 |
| Altenkirchen | 65,46 | 49,82 | 90,37 | 7,0 |
| Cochem-Zell | 40,59 | 26,53 | 53,85 | 8,7 |
| Koblenz, kreisfr. Stadt | 76,56 | 0,00 | 76,56 | 6,7 |
| Mayen-Koblenz | 266,40 | 49,71 | 291,25 | 13,6 |
| Neuwied | 170,26 | 32,80 | 186,66 | 10,3 |
| Rhein-Hunsrück-Kreis | 36,82 | 33,36 | 53,50 | 5,2 |
| Rhein-Lahn-Kreis | 38,63 | 23,18 | 50,22 | 4,1 |
| Westerwaldkreis | 182,49 | 58,06 | 211,52 | 10,5 |
| Region | 926,83 | 324,40 | 1.089,03 | 8,7 |

Dabei verfügt der Landkreis Mayen-Koblenz bezogen auf die Einwohnerzahl mit 13,6 Quadratmetern je Einwohner über das bei weitem größte Bauflächenpotenzial für Gewerbe und Industrie. Über ein weit unterdurchschnittliches Flächenpotenzial verfügt dagegen der Rhein-Lahn-Kreis mit nur 4,1 Quadratmetern je Einwohner; auch der Rhein-Hunsrück-Kreis und der Landkreis Ahrweiler verfügen mit 5,2 bzw. 5,8 Quadratmetern je Einwohner nur über deutlich unterdurchschnittliche Flächenpotenziale.

Verfügbares Bauflächenpotenzial für Gewerbe und Industrie

Unter Berücksichtigung der von dem jeweiligen Träger der Flächennutzungsplanung bewerteten tatsächlichen Flächenverfügbarkeit ("blockiert" oder "nicht blockiert") stehen kurz- bis mittelfristig 592,3 Hektar nicht blockierter Flächen für die zukünftige gewerblich-industrielle Siedlungsentwicklung zur Verfügung; dies entspricht 4,7 Quadratmetern je Einwohner.

Verfügbares Bauflächenpotenzial für Gewerbe und Industrie

| Kreisebene | Flächen "nicht blockiert" | | Potenzial "nicht blockiert" | | |
|-------------------------|---------------------------|--------|-----------------------------|-----------------------|--------------------------|
| | in ha | | ha | m ² je Ew. | Anteil am Potenzial in % |
| | G | M | | | |
| Ahrweiler | 30,85 | 8,23 | 34,96 | 2,7 | 46,6 |
| Altenkirchen | 45,07 | 13,05 | 51,60 | 4,0 | 57,1 |
| Cochem-Zell | 25,16 | 15,76 | 33,04 | 5,4 | 61,4 |
| Koblenz, kreisfr. Stadt | 41,33 | 0,00 | 41,33 | 3,6 | 54,0 |
| Mayen-Koblenz | 145,65 | 30,00 | 160,65 | 7,5 | 55,2 |
| Neuwied | 96,00 | 11,95 | 101,97 | 5,6 | 54,6 |
| Rhein-Hunsrück-Kreis | 25,92 | 14,30 | 33,07 | 3,2 | 61,8 |
| Rhein-Lahn-Kreis | 22,71 | 8,52 | 26,97 | 2,2 | 53,7 |
| Westerwaldkreis | 101,52 | 14,41 | 108,72 | 5,4 | 51,4 |
| Region | 534,21 | 116,21 | 592,31 | 4,7 | 54,4 |

Für 231,5 Hektar (21,3 Prozent) der für eine gewerblich-industrielle Nutzung insgesamt geeigneten Innenentwicklungspotenzialflächen wird als Hinderungsgrund für eine Mobilisierung die fehlende Eigentümerbereitschaft ("blockiert durch Eigentümer") genannt. Würden diese Flächen verfügbar

gemacht, stünden insgesamt 823,8 Hektar (529,3 Hektar nicht blockierte Flächen plus 231,5 Hektar durch den Eigentümer blockierte Flächen) als innerörtliches Potenzial für Gewerbe und Industrie zur Verfügung.

Durch den Eigentümer blockiertes Bauflächenpotenzial für Gewerbe und Industrie

| Kreisebene | Flächen "blockiert durch Eigentümer" in ha | | Potenzial "blockiert durch Eigentümer" | | |
|-------------------------|--|--------|--|-----------------------|--------------------------|
| | G | M | ha | m ² je Ew. | Anteil am Potenzial in % |
| Ahrweiler | 13,10 | 42,68 | 34,44 | 2,7 | 45,9 |
| Altenkirchen | 12,33 | 27,17 | 25,92 | 2,0 | 28,7 |
| Cochem-Zell | 8,98 | 6,20 | 12,08 | 2,0 | 22,4 |
| Koblenz, kreisfr. Stadt | 3,33 | 0,00 | 3,33 | 0,3 | 4,3 |
| Mayen-Koblenz | 17,90 | 11,99 | 23,90 | 1,1 | 8,2 |
| Neuwied | 27,83 | 12,72 | 34,20 | 1,9 | 18,3 |
| Rhein-Hunsrück-Kreis | 7,78 | 16,33 | 15,94 | 1,5 | 29,8 |
| Rhein-Lahn-Kreis | 13,99 | 5,49 | 16,74 | 1,4 | 33,3 |
| Westerwaldkreis | 51,19 | 27,48 | 64,94 | 3,2 | 30,7 |
| Region | 156,45 | 150,07 | 231,48 | 1,8 | 21,3 |

Selbstläufer

Von der gesamten Innenentwicklungspotenzialfläche für Gewerbe und Industrie werden 595,4 Hektar (54,7 Prozent) als "Selbstläufer" bzw. "Selbstläufer ohne Aktivität", das heisst als Flächenpotenziale, die ohne weitere Aktivitäten nutzbar sind, bezeichnet.

Als Selbstläufer bezeichnetes Bauflächenpotenzial für Gewerbe und Industrie

| Kreisebene | Flächen "Selbstläufer" in ha | | Potenzial "Selbstläufer" | | |
|-------------------------|------------------------------|--------|--------------------------|-----------------------|--------------------------|
| | G | M | ha | m ² je Ew. | Anteil am Potenzial in % |
| Ahrweiler | 23,98 | 42,18 | 45,07 | 3,5 | 60,0 |
| Altenkirchen | 37,46 | 37,37 | 56,14 | 4,4 | 62,1 |
| Cochem-Zell | 32,92 | 14,51 | 40,18 | 6,5 | 74,6 |
| Koblenz, kreisfr. Stadt | 21,74 | 0,00 | 21,74 | 1,9 | 28,4 |
| Mayen-Koblenz | 92,71 | 17,46 | 101,45 | 4,8 | 34,8 |
| Neuwied | 107,78 | 21,31 | 118,44 | 6,5 | 63,5 |
| Rhein-Hunsrück-Kreis | 30,92 | 24,01 | 42,92 | 4,2 | 80,2 |
| Rhein-Lahn-Kreis | 23,26 | 13,65 | 30,09 | 2,5 | 59,9 |
| Westerwaldkreis | 125,62 | 27,54 | 139,39 | 6,9 | 65,9 |
| Region | 496,38 | 198,04 | 595,40 | 4,7 | 54,7 |

8.2.2 Außenreserven für Gewerbe und Industrie

Als Außenreserve waren am 31.12.2017 in den Flächennutzungsplänen in der Region 1.056 Flächen mit insgesamt 4.086,7 Hektar für eine gewerblich-industrielle Nutzung und 1.126 Flächen mit insgesamt 824,8 Hektar für eine gemischte Nutzung erfasst. Werden die Flächen für eine gemischte Nutzung einbezogen und zu 50 Prozent angerechnet, ergibt sich eine Außenreserve für die gewerblich-industrielle Siedlungsentwicklung von insgesamt 4.499,1 Hektar. Dies entspricht 35,9 Quadratmetern je Einwohner.

Außenreserven für Gewerbe und Industrie

| Kreisebene | erfasste Flächen in ha | | Potenzial | |
|-------------------------|------------------------|--------|-----------|-----------------------|
| | G | M | ha | m ² je Ew. |
| Ahrweiler | 192,71 | 56,56 | 220,99 | 17,1 |
| Altenkirchen | 355,64 | 90,50 | 400,89 | 31,1 |
| Cochem-Zell | 411,09 | 167,36 | 494,77 | 80,2 |
| Koblenz, kreisfr. Stadt | 59,92 | 4,46 | 62,15 | 5,5 |
| Mayen-Koblenz | 984,56 | 146,09 | 1.057,60 | 49,5 |
| Neuwied | 433,39 | 79,85 | 473,31 | 26,1 |
| Rhein-Hunsrück-Kreis | 564,79 | 138,84 | 634,21 | 61,6 |
| Rhein-Lahn-Kreis | 243,33 | 62,36 | 274,51 | 22,4 |
| Westerwaldkreis | 841,31 | 78,79 | 880,70 | 43,8 |
| Region | 4.086,74 | 824,80 | 4.499,14 | 35,9 |

8.2.3 Bauflächenpotenziale für Gewerbe und Industrie insgesamt

In Innenentwicklungspotenzialen und Außenreserven war am 31.12.2017 ein Bauflächenpotenzial - ohne Berücksichtigung der tatsächlichen Verfügbarkeit der einzelnen Flächen - für die gewerblich-industrielle Siedlungsentwicklung von insgesamt 5.588,2 Hektar vorhanden. Dies entspricht 44,5 Quadratmetern je Einwohner.

Bauflächenpotenziale für Gewerbe und Industrie insgesamt

| Kreisebene | Innenentwicklungspotenzial | | Außenreserve | | Bauflächenpotenzial insgesamt | |
|-------------------------|----------------------------|-----------------------|--------------|-----------------------|-------------------------------|-----------------------|
| | ha | m ² je Ew. | ha | m ² je Ew. | ha | m ² je Ew. |
| Ahrweiler | 75,09 | 5,8 | 220,99 | 17,1 | 296,08 | 23,0 |
| Altenkirchen | 90,37 | 7,0 | 400,89 | 31,1 | 491,27 | 38,1 |
| Cochem-Zell | 53,85 | 8,7 | 494,77 | 80,2 | 548,63 | 89,0 |
| Koblenz, kreisfr. Stadt | 76,56 | 6,7 | 62,15 | 5,5 | 138,71 | 12,2 |
| Mayen-Koblenz | 291,25 | 13,6 | 1.057,60 | 49,5 | 1.348,85 | 63,2 |
| Neuwied | 186,66 | 10,3 | 473,31 | 26,1 | 659,97 | 36,3 |
| Rhein-Hunsrück-Kreis | 53,50 | 5,2 | 634,21 | 61,6 | 687,70 | 66,8 |
| Rhein-Lahn-Kreis | 50,22 | 4,1 | 274,51 | 22,4 | 324,73 | 26,5 |
| Westerwaldkreis | 211,52 | 10,5 | 880,70 | 43,8 | 1.092,23 | 54,3 |
| Region | 1.089,03 | 8,7 | 4.499,14 | 35,9 | 5.588,17 | 44,5 |

Anhang

Anhang 1: Informationen zur Statistik³

Ziel der Statistik

Die Erhebung liefert Grundlageninformationen zur Bodennutzung, insbesondere für raumordnungs- und umweltrelevante Entscheidungen auf Bundes-, Länder- und Gemeindeebene. Die Statistik erlaubt flächendeckend Aussagen zur Entwicklung der Bodennutzung. Ein inhaltlicher Schwerpunkt liegt in der Beobachtung der Entwicklung der Flächen für Siedlung und Verkehr. Der Indikator "Anstieg der Siedlungs- und Verkehrsfläche" findet in den Nachhaltigkeitsstrategien der Länder und des Bundes Verwendung.

Erhebungsumfang

Die Erhebung wird jährlich zum Stichtag 31. Dezember als sekundärstatistische Erhebung durchgeführt. Die rheinland-pfälzische Vermessungs- und Katasterverwaltung stellt dazu für jede Gemarkung Daten über die tatsächliche Flächennutzung zur Verfügung. Grundlage bildet seit dem Berichtsjahr 2016 das Amtliche Liegenschaftskataster Informationssystem ALKIS.

Regionale Ebene

Es liegen Ergebnisse für Gemarkungen, Gemeinden, Verbandsgemeinden, Landkreise und das Land vor. Der Nachweis der Ergebnisse erfolgt nach dem sogenannten Belegenheitsprinzip, das heißt, die Daten werden in der regionalen Einheit dargestellt, in der sie belegen sind. Davon ist das Betriebsprinzip zu unterscheiden. Beim Betriebsprinzip werden die Daten, z. B. Flächen, in der Verwaltungseinheit nachgewiesen, in der sich der Sitz des Betriebes befindet.

Berichtskreis

Erhebungseinheiten sind die Flächennutzungen der Gemarkungen.

Erhebungsmerkmale und Berichtszeitraum/-zeitpunkt

Erhoben wird zum Stichtag 31. Dezember die tatsächliche Flächennutzung der Bodenflächen gemäß dem Objektartenkatalog ALKIS Rheinland-Pfalz (ALKIS-OK RP). Er wurde aus dem von der Arbeitsgemeinschaft der Vermessungsverwaltungen der Länder (AdV) entwickelten Fachschema abgeleitet. Der ALKIS-OK RP geht über den von allen Bundesländern vereinbarten AdV-Grunddatenbestand hinaus.

Das Nutzungsartenverzeichnis ist nach dem fünfstelligen Nutzungsartenschlüssel gegliedert. Der Nutzungsartenschlüssel fasst die Merkmale der tatsächlichen Nutzung nach dem ALKIS-OK mit einer einheitlichen Bezeichnung für die Erhebung zusammen.

Der Aufbau des Nutzungsartenschlüssels ist wie folgt:

1. Stelle Objektartengruppe (Nutzungsartenbereich) [10000er],
2. Stelle Objektart (Nutzungsartengruppe) [1000er],
3. – 5. Stelle Attribut- und Wertarten (Nutzungsart) [100er], mit
 4. Stelle Attributart 1 mit Wertart 1 (Untergliederung erste Stufe) [10er] und
 5. Stelle Attributart 2 mit Wertart 2 (Untergliederung zweite Stufe) [1er].

³ Text entnommen aus: Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz. Nutzung der Bodenfläche zum 31. Dezember 2016: Ergebnisse der Flächenerhebung (tatsächliche Nutzung). Statistische Berichte (A V - j/16 · Kennziffer: A5013 201600). Bad Ems, 2018.

Zu 1: Objektartengruppen (Nutzungsartenbereiche)

Innerhalb des Objektartenbereichs tatsächliche Nutzung werden zwischen vier Objektartengruppen unterschieden:

- 10000 – Siedlung,
- 20000 – Verkehr,
- 30000 – Vegetation und
- 40000 – Gewässer.

Die Objektartengruppen können nicht als tatsächliche Nutzung vergeben werden; sie dienen der fachlichen Zuordnung der Objektarten und für Auswertungen.

Zu 2: Objektarten (Nutzungsartengruppen)

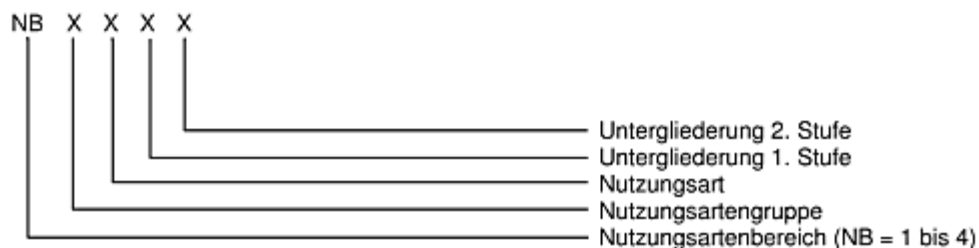
Innerhalb der vier Objektartengruppen werden folgende 26 Objektarten unterschieden. Sie werden durch die Tausender-Stelle repräsentiert:

- | | |
|--|--|
| 11000 – Wohnbaufläche | 31000 – Landwirtschaft |
| 12000 – Industrie- und Gewerbefläche | 32000 – Wald |
| 13000 – Halde | 33000 – Gehölz |
| 14000 – Bergbaubetrieb | 34000 – Heide |
| 15000 – Tagebau, Grube, Steinbruch | 35000 – Moor |
| 16000 – Fläche gemischter Nutzung | 36000 – Sumpf |
| 17000 – Fläche besonderer funktionaler Prägung | 37000 – Unland, Vegetationslose Fläche |
| 18000 – Sport-, Freizeit- und Erholungsfläche | |
| 19000 – Friedhof | |
| 21000 – Straßenverkehr | 41000 – Fließgewässer |
| 22000 – Weg | 42000 – Hafenbecken |
| 23000 – Platz | 43000 – Stehendes Gewässer |
| 24000 – Bahnverkehr | 44000 – Meer |
| 25000 – Flugverkehr | |
| 26000 – Schiffsverkehr | |

Zu 3. – 5: Attribut- und Wertearten (Nutzungsarten)

Die Attribut- und Wertearten der Objektarten bilden einzeln oder in Kombination die tiefste Untergliederung der tatsächliche Nutzung. Ist dort eine Zuordnung nicht möglich, ist die nächsthöhere Untergliederung bis hin zur Objektart zu vergeben.

Die Unterteilung innerhalb der Nutzungsartengruppen erfolgt durch die Hunderter-, Zehner- und Einerstellen. Dabei werden die Nutzungsarten durch die Hunderter-Stellen, die zur weitergehenden Detaillierung verfügbaren Untergliederungen erster und zweiter Stufe durch die Zehner- bzw. Einerstellen repräsentiert.



Die tatsächliche Nutzung ist innerhalb eines Turnus von drei Jahren zu überprüfen (Grundaktualisierung). Für ausgewählte Nutzungen, wie z. B. Flächen für Siedlung oder Verkehr, gelten kürzere Fristen (Spitzenaktualität). Dabei sind u. a. folgende Erhebungsgrundsätze zu beachten:

- Objektbildung

Die Objekte der tatsächlichen Nutzung sind entsprechend ihrer tatsächlichen räumlichen Ausdehnung zu bilden. Sie sind an der Gemarkungsgrenze zu begrenzen.

— Erhebungsuntergrenze

Änderungen in den Flächen der tatsächlichen Nutzung sind grundsätzlich ab einer Erhebungsuntergrenze von 100 m² nachzuweisen. Kleinere Nutzungsänderungen sind der umgebenden vorherrschenden tatsächlichen Nutzung zuzuordnen. Bei baulich geprägten Flächen sind Freiflächen nur dann separat zu erheben, wenn sie größer als 1 000 m² sind oder wenn sie das ca. 10-fache der überbauten Fläche überschreiten.

— Abgrenzung der Objekte / Dominanzprinzip

Bei der Festlegung der Objekte ist grundsätzlich von der Hauptnutzung der betreffenden Fläche auszugehen (Dominanzprinzip). Bei der Erhebung ist jeweils die in örtlichem und wirtschaftlichem Zusammenhang stehende Fläche zu betrachten. Einzelne „dienende“ Nutzungen sind unabhängig von der Erhebungsuntergrenze mit einzubeziehen. So ist z. B. eine Baumreihe auf einem Sportplatzgelände nicht als „Gehölz“ oder „Laubwald“ oder eine Garage an einem Wohnhaus nicht als „Parken“ herauszutrennen.

— Genauigkeit

Die Abgrenzung der tatsächlichen Nutzung ist möglichst mit einer Genauigkeit von ± 1 m zu bestimmen.

Hochrechnung

Die Daten spiegeln direkt die Angaben zum Erhebungsstichtag wider. Es gibt keine Antwortausfälle. Hochrechnungs- oder stichprobenbedingte Fehler können daher nicht auftreten.

Vergleichbarkeit

Mit der Erhebung zum Stichtag 31. Dezember 2016 erfolgt die Umstellung von dem ADV-Nutzungsartenverzeichnis auf den ALKIS-OK. Mit der Umstellung ist die zeitliche Vergleichbarkeit erheblich eingeschränkt worden, da z. B. Nutzungsarten des AdV Nutzungsartenverzeichnisses für den ALKIS-OKRP zusammengefasst oder auf mehrere Nutzungsarten aufgeteilt wurden. Ferner erfolgten Neuordnungen von Nutzungsarten, wie z. B. Landwirtschaftliche Betriebsflächen. Sie werden nicht mehr unter Landwirtschaftsflächen sondern unter Siedlung nachgewiesen.

Zeitgleich mit der Umstellung erfolgte ein Wechsel der Bezugsgrundlage. Wurden bis einschließlich 2015 die Buchflächen des Automatisierten Liegenschaftsbuches verwendet, liegen den Auswertungen seit 2016 die GIS-basierten Geometrieflächen zu Grunde. Dies ist verbunden mit einer tendenziellen Zunahme der Flächengrößen, da durch den Wechsel von der Buchfläche auf die Geometriefläche viele Flächen neu eingemessen, beziehungsweise die Flächengrößen des Automatisierten Liegenschaftsbuchs durch die der Automatisierten Liegenschaftskarte ersetzt wurden. Die zeitliche Vergleichbarkeit wird auch dadurch beeinflusst, dass Feldvergleiche und Neuvermessungen oftmals nur in größeren zeitlichen Abständen erfolgen. Somit können sich insbesondere auf kleinräumiger Ebene größere Änderungen ergeben, denen in der Realität keine tatsächlichen Veränderungen gegenüberstehen. Auch durch die Übernahme der Ergebnisse von Flurbereinigungen ergeben sich insbesondere auf regionaler Ebene Veränderungen, indem z. B. Wegeflächen verringert werden.

Die Ergebnisse sind mit denen der Bodennutzungshaupterhebung aufgrund unterschiedlich definierter Nutzungsarten (z. B. Landwirtschaftsfläche/landwirtschaftlich genutzte Fläche) nicht vergleichbar. Auch erhebungsmethodisch bestehen Unterschiede: Die Flächenerhebung gliedert die Bodenfläche einer Gemeindefläche nutzungsartenspezifisch auf (Belegenheitsprinzip), die Bodennutzungshaupterhebung aggregiert nur die Flächen der in der jeweiligen Gemeinde ansässigen landwirtschaftlichen Betriebe und Forstbetriebe, und zwar unabhängig von ihrer Lage (Betriebsprinzip). Da die landwirtschaftlichen Betriebe und Forstbetriebe der Bodennutzungshaupterhebung zudem erst ab einer bestimmten Betriebsgröße auskunftspflichtig sind, bei Wald z. B. ab 10 Hektar, ergeben sich hier in der Regel niedrigere Flächen.

Anhang 2: Nutzungsartenverzeichnis⁴

⁴ Entnommen aus: Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz. Nutzung der Bodenfläche zum 31. Dezember 2016: Ergebnisse der Flächenerhebung (tatsächliche Nutzung). Statistische Berichte (A V - j/16 · Kennziffer: A5013 201600). Bad Ems 2018.

Glossar

Nutzungsartenverzeichnis

Die nachfolgende Übersicht zeigt einen Auszug aus der Anlage „Nutzungsartenverzeichnis Rheinland-Pfalz“ der Richtlinien zur Erhebung der tatsächlichen Nutzung (RitN) zum Stand Juli 2017.

Ü 2 Nutzungsartenverzeichnis für das Liegenschaftskataster (Auszug)

| Nutzungsarten-schlüssel | Bezeichnung | Definition |
|-------------------------|---|--|
| 10000 | Siedlung | Die Objektartengruppe Siedlung beinhaltet die bebauten und nicht bebauten Flächen, die durch die Ansiedlung von Menschen geprägt sind oder zur Ansiedlung beitragen. |
| 11000 | Wohnbaufläche | Wohnbaufläche ist eine baulich geprägte Fläche einschließlich der mit ihr im Zusammenhang stehenden Freiflächen (z. B. Vorgärten, Ziergärten, Zufahrten, Stellplätze), die ausschließlich oder vorwiegend dem Wohnen dient. |
| 12000 | Industrie- und Gewerbefläche | Industrie- und Gewerbefläche ist eine Fläche, die vorwiegend industriellen oder gewerblichen Zwecken dient. |
| 12100 | Industrie und Gewerbe | Industrie- und Gewerbe bezeichnet Flächen, auf denen vorwiegend Industrie- und Gewerbebetriebe vorhanden sind. Darin sind Gebäude- und Freiflächen und die Betriebsfläche Lagerplatz enthalten. |
| 12200 | Handel und Dienstleistung | Handel und Dienstleistung bezeichnet eine Fläche, auf der vorwiegend Gebäude stehen, in denen Handels- und/oder Dienstleistungsbetriebe ansässig sind. |
| 12300 | Versorgungsanlage | Versorgungsanlage bezeichnet eine Fläche, auf der vorwiegend Anlagen und Gebäude zur Versorgung der Allgemeinheit mit Elektrizität, Wärme und Wasser vorhanden sind. |
| 12400 | Entsorgung | Entsorgung bezeichnet eine Fläche, auf der vorwiegend Anlagen und Gebäude zur Verwertung und Entsorgung von Abwasser und festen Abfallstoffen vorhanden sind. |
| 13000 | Halde | Halde ist eine Fläche, auf der Material langfristig gelagert wird. |
| 14000 | Bergbaubetrieb | Bergbaubetrieb ist eine Fläche, die für die Förderung des Abbauguts unter Tage genutzt wird. |
| 15000 | Tagebau, Grube, Steinbruch | Tagebau, Grube, Steinbruch ist eine Fläche, auf der oberirdisch Bodenmaterial abgebaut wird. |
| 16000 | Fläche gemischter Nutzung | Fläche gemischter Nutzung ist eine bebaute Fläche einschließlich der mit ihr im Zusammenhang stehenden Freifläche (Hofraumfläche, Hausgarten), auf der keine Art der baulichen Nutzung vorherrscht. Solche Flächen sind insbesondere ländlich-dörflich geprägte Flächen mit land- und forstwirtschaftlichen Betrieben, Wohngebäuden u.a. sowie städtisch geprägte Kerngebiete mit Handelsbetrieben und zentralen Einrichtungen für Wirtschaft und Verwaltung. |
| 16100 | Gebäude- und Freifläche, Mischnutzung mit Wohnen | Gebäude- und Freifläche, Mischnutzung mit Wohnen bezeichnet eine Fläche, die Wohn- und anderen Nutzungen zugleich dient, und bei der die Wohn- oder andere Nutzung von nicht ganz untergeordneter Bedeutung ist. |
| 16200 | Gebäude- und Freifläche Land- und Forstwirtschaft | Gebäude- und Freifläche Land- und Forstwirtschaft bezeichnet eine Fläche, die vorwiegend der Land- und Forstwirtschaft dient, einschließlich des Wohnteils. |
| 16300 | Landwirtschaftliche Betriebsfläche | Landwirtschaftliche Betriebsfläche bezeichnet eine unbebaute Fläche, die vorwiegend dem landwirtschaftlichen Betrieb dient. |
| 16400 | Forstwirtschaftliche Betriebsfläche | Forstwirtschaftliche Betriebsfläche bezeichnet eine unbebaute Fläche, die vorwiegend dem forstwirtschaftlichen Betrieb dient. |
| 17000 | Fläche besonderer funktionaler Prägung | Fläche besonderer funktionaler Prägung ist eine baulich geprägte Fläche einschließlich der mit ihr im Zusammenhang stehenden Freifläche, auf denen vorwiegend Gebäude und/oder Anlagen zur Erfüllung öffentlicher Zwecke oder historische Anlagen vorhanden sind. |
| 17100 | Öffentliche Zwecke | Öffentliche Zwecke bezeichnet eine Fläche, die vorwiegend der Erfüllung öffentlicher Aufgaben und dem Gemeinwesen dient. |
| 17200 | Parken | Parken bezeichnet eine Fläche, die zum Abstellen von Fahrzeugen dient. |
| 17300 | Historische Anlage | Historische Anlage bezeichnet eine Fläche, auf der sich historische Anlagen (z. B. Turm, Stadtmauer, Ruine) befinden. |
| 18000 | Sport-, Freizeit- und Erholungsfläche | Sport-, Freizeit- und Erholungsfläche ist eine baulich geprägte Fläche einschließlich der mit ihr im Zusammenhang stehenden Freifläche, die der Ausübung von Sportarten, der Freizeitgestaltung oder der Erholung dient. |
| 18100 | Sportanlage | Sportanlage ist eine Fläche mit Bauwerken und Einrichtungen, die zur Ausübung von (Wettkampf-) Sport und für Zuschauer bestimmt ist. |

| | | |
|-------|--------------------------------|--|
| 18200 | Freizeitanlage | Freizeitanlage ist eine Fläche mit Bauwerken und Einrichtungen, die zur Freizeitgestaltung bestimmt ist. |
| 18300 | Erholungsfläche | Erholungsfläche bezeichnet eine Fläche, die vorwiegend der Erholung dient (z. B. Campingplatz). |
| 18400 | Grünanlage | Grünanlage ist eine Fläche, die vorherrschend der Erholung, der Verschönerung des Ortsbilds oder dazu dient, Pflanzen zu zeigen (z. B. botanische Gärten). |
| 19000 | Friedhof | Friedhof ist eine Fläche, auf der Tote bestattet sind. |
| 20000 | Verkehr | Der Nutzungsartenbereich Verkehr enthält die bebauten und nicht bebauten Flächen, die dem Verkehr dienen. |
| 21000 | Straßenverkehr | Straßenverkehr umfasst alle für die bauliche Anlage Straße erforderlichen sowie dem Straßenverkehr dienenden bebauten und unbebauten Flächen. |
| 22000 | Weg | Weg umfasst alle Flächen, die zum Befahren und/oder Begehen vorgesehen sind. Zur Wegfläche gehören auch Seitenstreifen und Gräben zur Wegentwässerung. |
| 23000 | Platz | Platz ist eine Verkehrsfläche in Ortschaften oder eine ebene, befestigte oder unbefestigte Fläche, die bestimmten Zwecken dient (z. B. für Verkehr, Märkte, Festveranstaltungen). |
| 24000 | Bahnverkehr | Bahnverkehr umfasst alle für den Schienenverkehr erforderlichen Flächen und die dem Schienenverkehr dienenden bebauten und unbebauten Flächen. |
| 25000 | Flugverkehr | Flugverkehr umfasst die baulich geprägte Fläche und die mit ihr in Zusammenhang stehende Freifläche, die ausschließlich oder vorwiegend dem Flugverkehr dient. |
| 26000 | Schiffsverkehr | Schiffsverkehr umfasst die baulich geprägte Fläche und die mit ihr in Zusammenhang stehende Freifläche, die ausschließlich oder vorwiegend dem Schiffsverkehr dient. |
| 30000 | Vegetation | Der Nutzungsartenbereich Vegetation umfasst die Flächen außerhalb der Ansiedlungen, die durch land- oder forstwirtschaftliche Nutzung, durch natürlichen Bewuchs oder dessen Fehlen geprägt werden. |
| 31000 | Landwirtschaft | Landwirtschaft ist eine Fläche für den Anbau von Feldfrüchten sowie eine Fläche, die beweidet und gemäht werden kann, einschließlich der mit besonderen Pflanzen angebauten Flächen. |
| 31100 | Ackerland | Ackerland ist eine Fläche für den Anbau von Feldfrüchten (z. B. Getreide, Hülsenfrüchte, Hackfrüchte) und Beerenfrüchten (z. B. Erdbeeren). |
| 31200 | Grünland | Grünland ist eine Grasfläche, die gemäht oder beweidet wird. |
| 31300 | Gartenland | Gartenland ist eine Fläche für den Anbau von Gemüse, Obst und Blumen sowie für die Aufzucht von Kulturpflanzen. |
| 31400 | Weingarten | Weingarten ist eine mit speziellen Vorrichtungen ausgestattete Agrarfläche auf der Weinstöcke angepflanzt sind. |
| 31500 | Obstplantage | Obstplantage ist eine landwirtschaftliche Fläche, die mit Obstbäumen und Obststräuchern bepflanzt ist. |
| 31600 | Brachland | Brachland ist eine Fläche der Landwirtschaft, die seit längerem nicht mehr zu Produktionszwecken genutzt wird und auf der Verholzungen und Verbuschungen bereits eingesetzt haben. |
| 32000 | Wald | Wald ist eine Fläche, die mit Forstpflanzen (Waldbäume und Waldsträucher) bestockt ist. |
| 32100 | Laubwald | Laubholz beschreibt den Bewuchs einer Vegetationsfläche mit Laubbäumen. |
| 32200 | Nadelholz | Nadelholz beschreibt den Bewuchs einer Vegetationsfläche mit Nadelbäumen. |
| 32300 | Laub- und Nadelholz | Laub- und Nadelholz beschreibt den Bewuchs einer Vegetationsfläche mit Laub- und Nadelbäumen. |
| 33000 | Gehölz | Gehölz ist eine Fläche, die mit einzelnen Bäumen, Baumgruppen, Büschen, Hecken und Sträuchern bestockt ist. |
| 34000 | Heide | Heide ist eine meist sandige Fläche mit typischen Sträuchern, Gräsern und geringwertigem Baumbestand. |
| 35000 | Moor | Moor ist eine unkultivierte Fläche, deren obere Schicht aus vertorften oder zersetzten Pflanzenresten besteht. |
| 36000 | Sumpf | Sumpf ist ein wassergesättigtes, zeitweise unter Wasser stehendes Gelände. |
| 37000 | Unland, Vegetationslose Fläche | Unland, Vegetationslose Fläche ist eine Fläche ohne nennenswerten Bewuchs aufgrund besonderer Bodenbeschaffenheit, wie z. B. nicht aus dem Geländere relief herausragende Felspartien, Sand- oder Eisflächen. |
| 40000 | Gewässer | Der Nutzungsartenbereich Gewässer umfasst die mit Wasser bedeckten Flächen. |
| 41000 | Fließgewässer | Fließgewässer ist <ul style="list-style-type: none"> - ein geometrisch begrenztes, oberirdisches, auf dem Festland fließendes Gewässer, das die Wassermengen sammelt, die als Niederschläge auf die Erdoberfläche fallen oder in Quellen austreten, und in ein anderes Gewässer, ein Meer oder in einen See transportiert werden oder - in einem System von natürlichen oder künstlichen Bodenvertiefungen verlaufendes Wasser, da zur Be- und Entwässerung an- oder abgeleitet wird oder - ein geometrisch begrenzter, für die Schifffahrt angelegter künstlicher Wasserlauf, der |

| | | |
|--------------|---------------------------|---|
| | | in einem oder mehreren Abschnitten die jeweils gleiche Höhe des Wasserspiegels besitzt. |
| 41100 | Fluss | Fluss bezeichnet ein natürliches fließendes Gewässer, ggf. auch mit begradigten, kanalisierten Teilstücken. |
| 41200 | Kanal | Kanal ist ein für die Schifffahrt angelegter, künstlicher Wasserlauf. |
| 41300 | Graben | Graben bezeichnet ein ständig oder zeitweise fließendes, künstlich angelegtes oder natürliches Gewässer, das wegen seiner Größe und Bedeutung nicht den Schlüsseln 41100, 41200 oder 41400 zuzuordnen ist. |
| 41400 | Bach | Bach ist ein natürliches fließendes Gewässer, das aufgrund seiner Größe und Bedeutung nicht den Schlüsseln 41100, 41200 oder 41300 zuzuordnen ist. |
| 42000 | Hafenbecken | Hafenbecken ist ein natürlicher oder künstlich angelegter oder abgetrennter Teil eines Gewässers, in dem Schiffe be- und entladen werden. |
| 43000 | Stehendes Gewässer | Stehendes Gewässer ist eine natürliche oder künstliche mit Wasser gefüllte, allseitig umschlossene Hohlform der Erdoberfläche ohne unmittelbaren Zusammenhang mit Meer . |
| 43100 | See | Hierzu gehören stehende Gewässer von mehr als einem ha Größe sowie Bagger- und Stauseen (mit Stauanlagen (Mauern, Dämme u. dgl.)). |
| 43200 | Teich | Hierzu gehören stehende Gewässer von weniger als einem ha Größe. |
| 44000 | Meer | Meer ist die das Festland umgebende Wasserfläche. |

Siedlungs- und Verkehrsfläche

Sie umfasst seit 2016 die Flächen für Siedlung und Verkehr ohne die Flächen für Bergbaubetriebe (Schlüsselnummer 14000) sowie Flächen für Tagebau, Grube und Steinbruch (Schlüsselnummer 15000). Bis 2016 handelte es sich um eine Zusammenfassung der Nutzungsarten Gebäude- und Freifläche, Betriebsfläche (ohne Abbauland), Erholungsfläche, Verkehrsfläche und (ab 1989) Friedhof des jeweils gültigen AdV-Nutzungsartenverzeichnisses.

Anhang 3: Behandlung von Gebietsänderungen in der amtlichen Statistik⁵

In Rheinland-Pfalz wurde eine Kommunal- und Verwaltungsreform eingeleitet, die Veränderungen in der Gebietsgliederung des Landes und damit auch für die Ergebnisdarstellung der amtlichen Statistik zur Folge hat. Durch eine Aus- oder Eingliederung oder eine Zusammenlegung von Gebietskörperschaften weisen Zeitreihenergebnisse in regionaler Differenzierung Strukturbrüche auf, die nicht die tatsächliche Entwicklung widerspiegeln. Die früheren Daten können jedoch in der Regel auf den aktuellen Gebietsstand umgerechnet werden. Dieses Verfahren wendet das Statistische Landesamt grundsätzlich an, indem die regional tief gegliederten Daten in der Regionaldatenbank, dem Landesinformationssystem (LIS), an die jeweils gültige kommunale Gliederung angepasst werden. Auf diese Weise liegt immer für die gesamte Zeitreihe der aktuellste Gebietsstand zugrunde. Das Verfahren geht konsequenterweise zu Lasten der Darstellung nach früheren Gebietsständen. Die Anpassung der Gebietsstände im Landesinformationssystem erfolgt am Ende des ersten Quartals des auf eine Gebietsstandsänderung folgenden Jahres.

Umrechnung statistischer Regionalergebnisse und deren Auswirkungen

Regional tief gegliederte statistische Daten aus der Zeit vor einer Gebietsänderung werden in der Datenbank des Statistischen Landesamtes, dem Landesinformationssystem (LIS), in der Regel durch Umrechnung an die jeweils gültige kommunale Gliederung angepasst. Die Anpassung erfolgt jeweils am Ende des ersten Quartals des auf die Gebietsstandsänderung folgenden Jahres.

Umrechnungen

Die Umrechnung vor der Gebietsänderung erhobener Daten auf einen geänderten Gebietsstand ist einfach, wenn diese auf der tiefsten regionalen Ebene - der Gemeindeebene - vorliegen und es sich um addierbare Werte handelt (z. B. Bevölkerungszahlen). Ansonsten erfolgt eine Umrechnung auf Grundlage geeigneter Schlüssel.

Auswirkungen auf Verbandsgemeindeergebnisse

Sofern statistische Ergebnisse vor der Gebietsänderung nur bis auf Verbandsgemeindeebene verfügbar sind und diese regionale Ebene von einer Neugliederung betroffen ist, wird nach einem geeigneten Schlüssel (in der Regel der Bevölkerungszahl) umgerechnet. Dies gilt auch für Daten zum Personalbestand, zu den Einnahmen, Ausgaben oder Schulden der Verbandsgemeinden.

Nicht additionsfähige Merkmale werden mit den jeweiligen Bevölkerungszahlen der fusionierenden Gebietskörperschaften gewichtet und als gewogener Mittelwert ausgewiesen (z. B. Realsteuerhebesätze). In besonderen Fällen wird der Wert der aufnehmenden Kommune übernommen (z. B. Umlagesatz). Statistiken, für die nur Ergebnisse auf der Kreisebene vorliegen, werden hierbei in der Regel nicht angepasst.

Auswirkungen auf Kreisergebnisse

Die Auswirkungen der Kommunalreform auf die Kreisergebnisse sind von den betroffenen Verwaltungsebenen abhängig. Das Kreisergebnis fasst das Ergebnis der kreisangehörigen Gebietskörperschaften zusammen. Kreisübergreifende Gebietsstandsänderungen führen somit i.d.R. auch zu einer Veränderung des Kreisergebnisses. Auch kreisinterne Gebietsstandsänderungen können jedoch aufgrund der o.g. Umrechnungsproblematik das Kreisergebnis verändern. Hierbei ist entscheidend, ob das betrachtete Merkmal addierbar ist (z. B. Gebietsflächen, Schüler- oder Bevölkerungszahlen). Das Kreisergebnis dieser Merkmale bleibt bei kreisinternen Gebietsänderungen gleich. Bei nicht addierbaren Merkmalen (z. B. Realsteuerhebesätzen, Umlagesatz) ändert die o.g. Neuberechnung des Merkmales in der betroffenen Gemeinde bzw. dem Gemeindeverband hingegen auch das Kreisergebnis.

⁵ Text entnommen aus: <http://www.statistik.rlp.de/de/gesellschaft-staat/bevoelkerung-und-gebiet/kommunalreform/>; Seitenaufruf am 27.06.2018.